

JULI
2021

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf **HOLME**

Sommer Biathlon

Feinwerkbau P75

Steyr LGB-1

Ausstellungen und Testwaffen



Kommen Sie jetzt zum Munitionstest!

auf unserem 10 Meter- oder unserem modernisierten 50 Meter-Stand!
Top-Serien vorrätig!

Bayern Express .22 lfB

1.000 Stück € 85,-

10.000 Stück € 788,-



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt (09776) 7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning (08683) 890640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 67
Der Schützen-Branchenführer ...	64
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

Corona und das Schützenwesen	8
------------------------------	---

NACHRICHTEN

Seite	8
Aktuelle Termine	27

OFFIZIELLES

Seite	18
Einladung zur Delegierten- versammlung 2021 des BSSB ...	18
Antrag auf Satzungsänderung ...	18
Änderung der Startberechtigung	19
Pandemiebedingte Änderungen in der Ausschreibung zur BM	19
Einladung zur Delegiertenver- sammlung im Bezirk München	21
Aus- und Weiterbildungen	22

SCHÜTZENKALENDER

Seite	26
-------------	----

BERICHT E

Seite	28
Die ESC-Europa-Meisterschaft	28
Die Europa-Meisterschaft Bogen WA in Antalya	32
Ländervergleich Bogen	35
BM Feldbogen	42
70 Jahre BSSB – eine starke Gemein- schaft für Bayerns Schützen ...	50

SPORT AKTUELL

Seite	44
Die Bogenrubrik	35
Rifle Tropy in Hochbrück	44
BM Wurfscheibe	46
DSB sagt World Masters in Suhl ab	47

JUGEND - INFO

Seite	60
-------------	----

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite	56
Kirtamadl sucht Kirtabuam in Oberhinkofen	52
Eitensheimer Schützen leisten Schützenhilfe	56
Sepp Brunnenmeier †	57
Neustart im Gau Mühldorf	57
Tellkameraden Weidhausen investieren in die Zukunft	58
VÜL-Ausbildung in Unterfranken	59
Tipps und Buntes	62

KLEINANZEIGEN

Seite	66
-------	----



Mit einer Gold- und einer Silbermedaille war Monika Karsch eine feste Bank in der Mannschaft des DSB bei der Europa-Meisterschaft im kroatischen Osijek. Das Sportpistolen-Silber gibt zudem Hoffnung auf den olympischen Wettbewerb in Tokio. Das bedeutet auch, dass trotz des hervorragenden Abschneidens bei der EM nur wenig Zeit zum Durchschnaufen bleibt...



Ein kleines EM-Team wusste bei der Europameisterschaft zu begeistern. Seite 28

Quotenplatz und Medaillen – Deutschland wird bei der EM in Antalya zur Bogenna-tion, und bayerische Teilneh-mer haben daran Anteil. Seite 32

Im Bogensport hielten Bay-erns Schützinnen und Schüt-zen den Anschluss beim Län-dervergleich. Seite 35

Die Bayerische Feldbogen-Meisterschaft bildete mit den Wurfscheiben-Wettbe-werben den (verspäteten) Auftakt der Meisterschafts-saison 2021. Seite 42

Die Rifle Trophy startete auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück. Der erste der drei Wettkämpfe stand noch ganz im Zeichen von Cor-na. Seite 48

Die Chronik des BSSB, Teil 14: Die Ära Ambacher be-ginnt. Seite 50



Startschuss im Sport, Etappensiege in der Verbandspolitik

Startschuss! Unsere Schützenhäuser öffnen wieder. Mit viel Sportsgeist geht's ins Training oder in den Wettkampf, auch Zuschauer können wieder mitfiebern. Auf unserer Olympia-Schießanlage in Garching finden zumindest in manchen Disziplinen Bayerische Meisterschaften statt und für August sind die Deutschen Meisterschaften in Vorbereitung. Bei den Olympischen Sommerspielen in Tokio gehen gleich mehrere Spitzenathleten aus Bayern ins schießsportliche Rennen. Bayernweit gibt's wieder Vereinssitzungen und auch der BSSB hat zur Delegiertenversammlung geladen – im Juli steht bei uns Sportschützinnen und Sportschützen alles auf Start. Ich freue mich als Bayerns 1. Landesschützenmeister, aber auch privat als Sportschütze sehr über diese positive Entwicklung. Endlich können wir wieder loslegen!

Erfolg beim Transparenzregister

Während im Sportbereich aktuell alles wiederbeginnt, kommen auf der politischen Bühne brisante Debatten zur Entscheidung. Das Transparenzregister etwa wurde durch den Deutschen Bundestag neu geregelt (siehe Seite 14). Zahlreiche politische Hintergrundgespräche und persönliche Anschreiben an diesbezüglich maßgebliche Politiker haben dazu beigetragen, dass dies nicht zu Ungunsten unserer Schützenvereine geschah. Mit vereinten Kräften konnten wir für unsere gemeinnützigen Schützenvereine bürokratische Erleichterungen sowohl bei der Gebührenbefreiung als auch bei den Meldepflichten erreichen. Das ist zwar nicht die von uns geforderte, generelle Abschaffung der Gebührenpflicht für unsere Vereine, aber doch eine wichtige Wegmarke zur Anerkennung des mit viel persönlichem Einsatz erbrachten Ehrenamts unserer Schützenvereine. Dank an alle, die uns hierbei unterstützt haben!

Erneute Waffenrechtsverschärfung vorerst gestoppt

Dranbleiben, Kontakte nutzen, konstruktiv-kritisch die Interessen der Sportschützinnen und Sportschützen vertreten: Eine erneute, vollkommen überhitzt geplante Waffenrechtsverschärfung knapp vor Ende der Legislaturperiode konnte so gestoppt werden. Was zur Verbesserung waffenrechtlicher Personenüberprüfungen geplant war, schoss weit übers Ziel hinaus. Regelabfragen zu etwaigen psychischen Störungen legaler Sportwaffenbesitzer und behördliche Meldepflichten zu nicht näher definierten, diesbezüglichen Bedenken drohten, die ärztliche Schweigepflicht auszuhebeln. Angesichts der zu befürchtenden, weitreichenden, negativen Folgen für unser Schützenwesen haben wir uns direkt an das Bundesinnenministerium gewandt und das Vorhaben scharf kritisiert. Mit Erfolg – wir wurden gehört. Die Regierungsfractionen wollen den Gesetzentwurf nun nicht weiter vorantreiben. Dies ist sehr positiv, aber lediglich bis zur Bundestagswahl stabil. Darum bleiben wir auch weiterhin sehr wachsam.

Statistik belegt: Legaler Sportwaffenbesitz nach wie vor sicher

Dass weitere, waffenrechtliche Verschärfungen fürs Sportschießen keinesfalls angezeigt, völlig unnötig und nicht begründbar sind, belegt eine Landtagsanfrage, die das bayerische Innenministerium für das Jahr 2020 beantwortet hat. Die Statistik bestätigt erneut den Sachstand vergangener Jahre: Das Problem sind nicht die legalen, sondern die illegalen

Waffen. Denn bei den strafrechtlich relevanten Waffenmissbrauchsfällen mit Personenschäden befand sich 2020 bayernweit keine einzige Tatwaffe im legalen Besitz des Täters! Auch 2018 und 2019 gab es diesbezüglich null Vorkommnisse bei den Sportschützinnen und Sportschützen in Bayern (siehe Seite ...). Bestrebungen, den privaten Sportwaffenbesitz zu verbieten oder zwingend an psychologische bzw. psychiatrische Begutachtungen zu binden, kommen angesichts der klaren, statistischen Zahlen einem Generalverdacht gegen uns gesetzestreue Sportschützinnen und Sportschützen gleich, der wider besseres Wissen unfair, kontraproduktiv und vor allem ungerechtfertigt ist. Wir lassen nicht nach, solcherlei Irrlichter auch als solche zu benennen.

Bei der Wiederaufnahme unseres Schießsports wünsche ich Euch allseits Gut Schuss und Alle ins Gold!

Herzlichst



Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

ELEY[®]

the choice of champions



Testen Sie

jetzt auf dem **ELEY**.

Testschießstand in Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028 | E-mail: test.de@eley.co.uk

ELEY[®]
www.akah.de

Coronakrise: Schießsport und Pandemie

Stand 23. Juni 2021: Sportschießen ist hiernach u. a. mit Hygiene-Konzept möglich

Aktuell gilt in Bayern die Dreizehnte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (13. Bay-IfSMV). Danach ist Sportschießen indoor wie outdoor in allen Gebieten mit einer Inzidenz unter 100 grundsätzlich ohne feste Gruppenobergrenzen möglich, in Gebieten mit einer Inzidenz zwischen 50 und 100 allerdings nur für Teilnehmer, die einen aktuellen negativen Test vorweisen können, d.h. bis zu einer Sieben-Tage-Inzidenz von 50 ohne Testnachweis.

Unter freiem Himmel sind dabei 500 Zuschauer (bei fester Bestuhlung) möglich. Auf Sportanlagen wird die Zahl der Teilnehmer im Rahmenkonzept nach der Grö-

Kreisverwaltungsbehörde erteilt werden, soweit dies aus infektionsschutzrechtlicher Sicht vertretbar ist.

Hier die Regelungen nach Sieben-Tage-Inzidenzen im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt:

Inzidenz unter 50

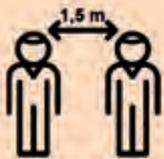
- **Sportschießen:** Sportschießen ist grundsätzlich ohne Personenbegrenzung gestattet. Die Testnachweispflicht entfällt.

empfohlen, dass bezogen auf die Fläche des Raums in dem der Sport ausgeübt wird, je eine Person pro 20 Quadratmetern zugelassen wird. Diese Regel hat lediglich empfehlenden Charakter. Verbindlich und damit ausschlaggebend ist der grundsätzlich einzuhaltende Mindestabstand von 1,5 Meter von Person zu Person. Hiernach richtet sich die standortspezifisch festzulegende Personenobergrenze.

Die Einzelfrage, ob bei der eigentlichen Sportausübung, d.h. am Schießstand, der Mindestabstand von 1,5 Metern unterschritten werden kann, konnten wir direkt mit dem bayerischen Innenministerium klären: Gegen die Unterschreitung des Mindestabstandes am Schießstand (reiner Schießbetrieb) bestehen grundsätzlich keine Einwände und eine sog. Hygienewand ist hierfür keine Voraussetzung. D.h., dass alle Einzelschießstände – unter Einhaltung der sonstigen Infektionsschutz- und Hygieneauflagen – in Betrieb genommen werden können. Außerhalb der eigentlichen Sportausübung ist der Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten.

- **Zuschauer:** Bei Sportveranstaltungen unter freiem Himmel ist einschließlich geimpfter und genesener Personen die Anwesenheit von bis zu 500 Zuschauern zulässig, von denen höchstens 100 stehend ohne festen Sitzplatz mit einem Mindestabstand von 1,5 Meter und die übrigen nur mit festem Sitzplatz zugelassen werden dürfen. In Gebäuden bestimmt sich die zulässige Höchstzuschauerzahl einschließlich geimpfter und genesener Personen nach der Anzahl der vorhandenen Plätze, bei denen ein Mindestabstand von 1,5 Meter zu anderen Plätzen gewahrt wird. Bei Inzidenzen unter 50 entfällt dabei die Testnachweispflicht der maximal 500 Zuschauer sowie die ergänzende Regelung für Personen, die für den Wettkampf- oder Trainingsbetrieb oder die mediale Berichterstattung erforderlich sind.

Verhindern Sie die Ausbreitung von Viren!



Halten Sie Abstand zu anderen Personen



Tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung (FFP2-Maske)



Verzichten Sie auf Umarmungen und Händeschütteln



Mund und Nase beim Husten oder Niesen abdecken. Beachten Sie die Hust- und Niesekette



Waschen Sie Ihre Hände nach dem Husten oder Niesen



Gehen Sie bei grippeähnlichen Symptomen zum Arzt

Bei der Sportanlage sachgerecht begrenzt. Weitergehende oder ergänzende Anordnungen der örtlich zuständigen Behörden zu den Bestimmungen dieser Verordnung oder der auf ihrer Grundlage erlassenen Schutz- und Hygienekonzepte bleiben unberührt. Bitte informieren Sie sich jeweils bei Ihrer örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörde (insbes. Gesundheitsamt am örtlichen Landratsamt bzw. Internetseite des Landratsamtes)!

Ausnahmegenehmigungen können im Einzelfall auf Antrag von der zuständigen

Für den Schießbetrieb vor Ort ist jedoch die Regelungen des staatlichen Rahmenhygienekonzepts Sport zur Gesamtpersonenzahl zu beachten: Der Betrieb und die Nutzung unserer Sportstätten ist für die genannten Zwecke zulässig, wobei gleichzeitig nur so viele Personen anwesend sein dürfen, wie im Rahmen des von den Staatsministerien des Innern, für Sport und Integration und für Gesundheit und Pflege bekannt gemachten Rahmenkonzepts möglich sind. Hier wird im Innenbereich grundsätzlich

des BSSB („BSSB-Musterhygienekonzept Lehrgang – Stand 21-10-2020“) unter: www.bssb.de, nutzen Sie dann bitte den Link im aktuellen Beitrag über den „Umgang mit dem Coran-Virus“ (Linker Hauptartikel). Der QR-Code (rechts) bringt sie ebenfalls schnell zu dieser Datei.



• **Vereinssitzungen:**

Vereinssitzungen sind als **Veranstaltungen aus besonderem Anlass** und mit einem von Anfang an **klar begrenzten und geladenen Personenkreis bis zu 50 Personen in geschlossenen Räumen** und bis zu **100 Personen unter freiem Himmel** jeweils zuzüglich **geimpfter oder genesener Personen** zulässig. Bei **Inzidenzen unter 50 entfällt die Testnachweispflicht**.

- Das bayerische Innenministerium bestätigt auf unsere Nachfrage hin, dass bei **Vereinssitzungen kein eigenes Hygienekonzept** vorliegen muss.
- Bezüglich der Verpflichtung, bei **Vereinssitzungen auch im Vereinsheim den Mindestabstand von 1,5 Metern von Person zu Person einzuhalten**, verweist das bayerische Innenministe-

rium auf § 2 der 13. BayIfSMV. Danach wird jeder angehalten, **wo immer möglich**, zu anderen Personen einen Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. In geschlossenen Räumlichkeiten ist auf **ausreichende Belüftung zu achten**.

• **Eigenleistung am Schießstand:**

Bei ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen wie Reparaturen, Renovierungen, Modernisierungen, Umbauten etc. am Schützenheim bzw. Schießstand sind die allgemeinen Infektionsschutz- und Hygieneregeln, insbesondere die allgemeinen Kontaktbeschränkungen einzuhalten, d. h. **Arbeitsgruppen dürfen nur bis zu zehn Personen umfassen**. Kinder unter 14 Jahren bleiben für die Gesamtzahl außer Betracht genauso wie geimpfte und genesene Personen.

• **Gastrobetrieb:**

Innen- und Außengastronomie sind möglich. Nach Gaststättengesetz erlaubnisbedürftige, reine Schankwirtschaften dürfen aber nur unter freiem Himmel öffnen. Dabei gelten folgende Regeln: Gastronomische Angebote dürfen nur zwischen 5 Uhr und 24 Uhr zur Verfügung gestellt werden. Der Betreiber hat

sicherzustellen, dass ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen allen Gästen (soweit diese nicht dem in § 6 Abs. 1 der 13. BayIfSMV genannten Personenkreis angehören) gewährleistet ist. In Gebäuden und geschlossenen Räumen besteht für das Personal, soweit es in Kontakt mit Gästen kommt, Maskenpflicht sowie für Gäste, solange sie nicht am Tisch sitzen, FFP2-Maskenpflicht. Der Betreiber hat nach Maßgabe des **Rahmenkonzepts**, das von den zuständigen Staatsministerien im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege bekanntgemacht wird, ein **Schutz- und Hygienekonzept** auszuarbeiten und auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen (Weitere Informationen zum Rahmenkonzept finden Sie im Internet unter: www.verkuendung-bayern.de/baymb/2021-311/ oder über den QR-Code rechts. Der Betreiber hat die Kontaktdaten der Gäste zu erheben. Bei Inzidenzen unter 50 entfällt die **Pflicht**, wonach Gäste aus mehreren **Hausständen an einem Tisch eines negativen COVID-19-Testnachweises** bedürfen.



Für Präzision und höchste Ansprüche



Walther Q5 Match Steel Frame Black Ribbon
1.949,00 Euro



Walther Q5 Match Steel Frame Champion - 9mm Luger
ab 1.699,00 Euro



Im Laden und online finden Sie auch gebrauchte Waffen



Geco 9mm Luger VMR - DTX 7,5g 115grs. 50 Schuß
ab 8,85 Euro



SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
www.facebook.com/Buinger



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

Inzidenz zwischen 50 und 100:

• Sportschießen:

Mit negativem COVID-19-Testnachweis ist Sportschießen grundsätzlich ohne Personenbegrenzung und im Übrigen ohne Testnachweis in Gruppen von bis zu zehn Personen oder unter freiem Himmel in Gruppen von bis zu 20 Kindern unter 14 Jahren erlaubt.

Für den Schießbetrieb vor Ort ist jedoch die Regelungen des staatlichen Rahmenhygienekonzepts Sport zur **Gesamtpersonenzahl** (siehe: www.verkuendung-bayern.de/files/baymbl/2021/401/baymbl-2021-401.pdf) zu beachten: Der Betrieb und die Nutzung unserer Sportstätten ist für die genannten Zwecke zulässig, wobei **gleichzeitig nur so viele Personen anwesend sein dürfen, wie im Rahmen des von den Staatsministerien des Innern, für Sport und Integration und für Gesundheit und Pflege bekannt gemachten Rahmenkonzepts möglich sind.** Hier wird im Innenbereich grundsätzlich **empfohlen**, dass bezogen auf die Fläche des Raums in dem der Sport ausgeübt wird, **je eine Person pro 20 Quadratmetern zugelassen wird.** Diese Regel hat lediglich empfehlenden Charakter. **Verbindlich und damit ausschlaggebend ist der grundsätzlich einzuhaltende Mindestabstand von 1,5 Meter von Person zu Person.** Hiernach richtet sich die standortspezifisch festzulegende Personenobergrenze.

Die Einzelfrage, ob bei der **eigentlichen Sportausübung**, d. h. am Schießstand, der Mindestabstand von 1,5 Metern unterschritten werden kann, konnten wir direkt mit dem bayerischen Innenministerium klären: **Gegen die Unterschreitung des Mindestabstandes am Schießstand (reiner Schießbetrieb) bestehen grundsätzlich keine Einwände und eine sog. Hygienewand ist hierfür keine Voraussetzung.** D. h., dass alle Einzelschießstände – unter Einhaltung der sonstigen Infektionsschutz- und Hygieneauflagen – in Betrieb genommen werden können. **Außerhalb der eigentlichen Sportausübung ist der Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten.**



• Zuschauer:

Bei Sportveranstaltungen **unter freiem Himmel** ist einschließlich geimpfter und genesener Personen die Anwesenheit von **bis zu 500 Zuschauern** zulässig, von denen **höchstens 100 stehend ohne festen Sitzplatz mit einem Mindestabstand von 1,5 Meter** und die übrigen nur mit festem Sitzplatz zugelassen werden dürfen. In Gebäuden bestimmt sich die zulässige Höchstzuschauerzahl einschließlich geimpfter und genesener Personen nach der Anzahl der vorhandenen Plätze, bei denen ein **Mindestabstand von 1,5 Meter** zu anderen Plätzen gewahrt wird. Besucher müssen einen **negativen COVID-19-Testnachweis** vorlegen. Es erhalten darüber hinaus nur solche Personen Zutritt zur Sportstätte, die für den **Wettkampf- oder Trainingsbetrieb oder die mediale Berichterstattung** erforderlich sind.

• Aus- und Fortbildung:

Aus- und Fortbildungsangebote sind in **Präsenzform** zulässig, wenn zwischen allen Beteiligten ein Mindestabstand von 1,5 Meter gewahrt ist. Es besteht Maskenpflicht, soweit der Mindestabstand nicht zuverlässig eingehalten werden kann, insbesondere in Verkehrs- und Begegnungsbereichen. Der Betreiber hat ein Schutz- und Hygienekonzept auszuarbeiten und **auf Verlangen** der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen. Ein entsprechendes Muster finden Sie als Word-Datei auf der Homepage des BSSB („BSSB-Musterhygienekonzept Lehrgang – Stand 21-10-2020“) unter: www.bssb.de, nutzen Sie dann bitte den Link im aktuellen Beitrag über den „Umgang mit dem Coran-Virus“ (Linker Hauptartikel). Der QR-Code (rechts) bringt sie ebenfalls schnell zu dieser Datei.



• Vereinsitzungen:

Vereinsitzungen sind als Veranstaltungen **aus besonderem Anlass** und mit einem von Anfang an **klar begrenzten und geladenen Personenkreis bis zu 25 Personen in geschlossenen Räumen** und **bis zu 50 Personen unter freiem Himmel** jeweils **zuzüglich geimpfter oder genesener Personen** zulässig. Die Teilnehmer müssen über einen **negativen COVID-19-Testnachweis** verfügen.

- Das bayerische Innenministerium bestätigt auf unsere Nachfrage hin, dass **bei Vereinsitzungen kein eigenes Hygienekonzept** vorliegen muss.
- Bezüglich der Verpflichtung, **bei Vereinsitzungen auch im Vereinsheim**



den Mindestabstand von 1,5 Metern von Person zu Person einzuhalten, verweist das bayerische Innenministerium auf § 2 der 13. BayIfSMV. Danach wird jeder angehalten, **wo immer möglich**, zu anderen Personen einen Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten. In geschlossenen Räumlichkeiten ist auf **ausreichende Belüftung** zu achten.

• Eigenleistung am Schießstand:

Bei ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen wie Reparaturen, Renovierungen, Modernisierungen, Umbauten etc. am Schützenheim bzw. Schießstand sind die allgemeinen Infektionsschutz- und Hygieneregeln, insbesondere die allgemeinen Kontaktbeschränkungen einzuhalten, d. h. **Arbeitsgruppen dürfen nur aus den Angehörigen des eigenen Hausstands sowie zusätzlich den Angehörigen zweier weiterer Hausstände bestehen, solange dabei eine Gesamtzahl von insgesamt zehn Personen nicht überschritten wird.** Die zu diesen Hausständen gehörenden Kinder unter 14 Jahren bleiben für die Gesamtzahl außer Betracht genauso wie geimpfte und genesene Personen.

• Gastrobetrieb:

Innen- und Außergastronomie sind möglich. Nach Gaststättengesetz erlaubnisbedürftige, reine Schankwirtschaften dürfen aber nur unter freiem Himmel öffnen. Dabei gelten folgende Regeln: Gastronomische Angebote dürfen nur zwischen 5 Uhr und 24 Uhr zur Verfügung gestellt werden. Der Betreiber hat sicherzustellen, dass ein Mindestabstand von 1,5 m zwischen allen Gästen (soweit diese nicht dem in § 6 Abs. 1 der 13. BayIfSMV genannten Personenkreis angehören) gewährleistet ist. **Gäste aus mehreren Hausständen an einem Tisch bedürfen eines negativen COVID-19-Testnachweises.** In Gebäuden und geschlossenen Räumen besteht für das Personal, soweit es in Kontakt mit Gästen kommt, Maskenpflicht sowie für Gäste, solange sie nicht am Tisch sitzen, FFP2-Maskenpflicht. Der Betreiber hat nach Maßgabe des Rahmenkonzepts, das von den zu-



ständigen Staatsministerien im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege bekanntgemacht wird, ein **Schutz- und Hygienekonzept** auszuarbeiten und auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen (Weitere Informationen zum Rahmenkonzept finden Sie im Internet unter: www.verkuendung-bayern.de/baymb/2021-311/ oder über den QR-Code rechts. Der Betreiber hat die Kontaktdaten der Gäste zu erheben.



Inzidenz über 100:

• Sportschießen:

Sportschießen ist nur allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Hausstands erlaubt; für Kinder unter 14 Jahren ist gemäß § 28b Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 Halbsatz 2 IfSG ferner die Ausübung von kontaktfreiem Sport unter freiem Himmel in Gruppen von höchstens fünf Kindern zulässig; Anleitungspersonen müssen auf Anforderung der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde ein negatives Ergebnis eines innerhalb von 24 Stunden vor der Sportausübung vorgenommenen PCR-Tests, POC-Antigentests oder Selbsttests in Bezug auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorlegen. Das Sportschießen ist im Rahmen des **Wettkampf- und Trainingsbetriebs der Berufssportler und der Leistungssportler der Bundes- und Landeskader erlaubt**, wenn a) die Anwesenheit von Zuschauern ausgeschlossen ist, b) nur Personen Zutritt zur Sportstätte erhalten, die für den Wettkampf- oder Trainingsbetrieb oder die mediale Berichterstattung erforderlich sind, und c) angemessene Schutz- und Hygienekonzepte eingehalten werden;

• Aus- und Fortbildung:

Die Durchführung von **Präsenzunterricht** im Rahmen der Aus- und Fortbildung ist **untersagt**.

• Vereinsitzungen:

Vereinsitzungen sind **untersagt**.

• Eigenleistung am Schießstand:

Bei ehrenamtlich erbrachten Eigenleistungen wie Reparaturen, Renovierungen, Modernisierungen, Umbauten etc. am Schützenheim bzw. Schießstand sind die allgemeinen Infektionsschutz- und Hygieneregeln, insbesondere die allgemeinen Kontaktbeschränkungen einzuhalten, d. h. **Arbeitsgruppen sind nur gestattet, wenn an ihnen höchstens die Angehörigen eines Haushalts und eine weitere Person einschließlich der zu ihrem Haushalt gehörenden Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres teilnehmen**.

• Gastrobetrieb:

Die Öffnung von Gaststätten im Sinne des Gaststättengesetzes ist **grundsätzlich untersagt**.

Testnachweis

- Testnachweise (wo angezeigt) müssen folgende Vorgaben erfüllen: **schriftliches oder elektronisches negatives Testergebnis eines PCR- oder POC-Antigentests oder eines vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen, unter Aufsicht vorgenommenen Antigentests zur Eigenanwendung durch Laien (Selbsttests), das den Bestimmungen der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung entspricht**.
- **Sogennanter Schulpass:** Die Schüler in Bayern erhalten bei Teilnahme an den regelmäßigen Selbsttestungen in der Schule einen Testpass ausgestellt. In diesem wird die Vornahme des jeweiligen Selbsttests mit Datum und mindestens einer handschriftlichen Zeichnung der beaufsichtigenden Lehrkraft vermerkt. **Dieser Schulpass gilt als Nachweis einer negativen Testung** im Rahmen aller testabhängigen Angebote.
- **Asymptomatische Personen, die im Besitz eines auf sie ausgestellten Impfnachweises (geimpfte Personen) oder Genesenennachweises (genesene Personen) sind**, sowie Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind von der Notwendigkeit der Vorlage eines Testnachweises ausgenommen.

Maskenpflicht

- In Sportstätten (**indoor wie outdoor**) gilt eine **FFP2-Maskenpflicht**.

- Ausgenommen hiervon ist die eigentliche Sportausübung: **D. h., dass die Schützin bzw. der Schütze beim eigentlichen Schießvorgang keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen muss.**
- **Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und 16. Geburtstag** müssen eine **medizinische Gesichtsmaske tragen. Kinder bis zum sechsten Geburtstag sind von der Tragepflicht befreit.**
- Für das Personal von Sportstätten gilt die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske.

Hygienekonzept erforderlich:

- Der Veranstalter hat ein **Schutz- und Hygienekonzept** auf der Grundlage eines von den Staatsministerien des Innern, für Sport und Integration und für Gesundheit und Pflege bekannt gemachten Rahmenkonzepts auszuarbeiten.
- **Dies gilt nicht für den Sportbetrieb ohne Zuschauer in Freiluftsportanlagen**, sofern lediglich gesonderte WC-Anlagen (ohne Duschen und Umkleiden) in geschlossenen Räumen geöffnet werden.
- Das Hygienekonzept ist auf Verlangen der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde vorzulegen.
- Der BSSB stellt seinen Mitgliedsvereinen ein speziell auf das Sportschießen ausgerichtetes Musterhygienekonzept zur Verfügung, das die Mindestanforderungen des staatlichen Rahmenhygienekonzepts Sport für das Sportschießen umsetzt. Dieses Musterhygienekonzept muss weiter an die Begebenheiten vor Ort – standortspezifisch – angepasst werden: **BSSB-Musterhygienekonzept Sportbetrieb – Stand 11-06-2021.**



Beim Böllern gelten die Sportregeln:

Das Böllerschießen ist dem Sportschießen gleichgestellt. D. h., dass auch beim Böllern gilt: **Böllern ist in allen Gebieten mit einer Inzidenz unter 100 ohne feste Gruppenobergrenzen möglich, in Gebieten mit einer Inzidenz zwischen 50 und 100 allerdings nur für Teilnehmer, die einen aktuellen negativen Test vorweisen können und im Übrigen ohne Testnachweis in Gruppen von bis zu 10 Personen.**

Blasrohr-Ausrüstung gesucht?
www.bssb-shop.de

Statistik zum Waffenbesitz in Bayern belegt: Legaler Waffenbesitz nach wie vor sicher

Keine Gefahr für die Innere Sicherheit durch legale Sportwaffen

Der private Besitz von Sportwaffen steht in einer langen Tradition verantwortungsvollen Bürgersinns wie ihn unsere Schützenvereine seit jeher verkörpern. Die Frage, wie dieser Besitz zu regeln ist, steht aber immer wieder im Fokus der öffentlichen Diskussion. Eine Anfrage aus dem Bayerischen Landtag fragt nach statistischen Daten und die behördlichen Antworten belegen: Der legale Waffenbesitz ist nach wie vor sicher.

Wir Sportschützinnen und Sportschützen stehen für einen bewussten, gut geschulten und auf Sicherheit bedachten Umgang mit dem Sportgerät. Die amtlichen Zahlen

2020 in Bayern befand sich keine einzige Tatwaffe im legalen Besitz des Täters! Dies zeigt die statistische Größenordnung und die wichtige soziale Funktion unserer Schützenvereine: Fest verwurzelt in den Werten unserer Heimat, dabei weltoffen und mit Sportsgeist leben unsere Schützenvereine ein gemeinschaftsförderndes Miteinander. Waffenmissbrauch wie generell Kriminelle und Extremisten haben in unseren Reihen keinen Platz. Wir plädieren dafür, diese positive soziale Kraft unserer Schützenvereine durch (waffenrechtliche) Regelungen mit Augenmaß und ein ausgeweitetes Beratungs- bzw. Informationsangebot staatlicher Fachstellen in Zusammen-



geben uns Recht. Eine Landtagsanfrage aufgreifend, legt das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration Zahlen vor, die eine klare Sprache sprechen: Das Problem beim Waffenmissbrauch sind nicht die legalen, sondern die illegalen Waffen. Der private Besitz an legal erworbenen Sportwaffen ist sicher. Denn bei den strafrechtlich relevanten Missbrauchsfällen mit Personenschäden

arbeitet mit dem BSSB als Landesverband weiter zu fördern. Die vom bayerischen Innenministerium angegebenen Daten beruhen u. a. auf denen des Nationalen Waffenregisters und auf Informationen des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz. Hier ein Auszug:

- Zum Stichtag 31. August 2020 waren für Bayern im Nationalem Waffenregister insgesamt 553 259 gültige waffen-

rechtliche Erlaubnisse erfasst. Zum 31. Dezember 2019 waren es insgesamt 546 802.

- Zum Stichtag 31. August 2020 gab es in Bayern insgesamt 210 083 Waffen- und Waffenteilbesitzer. Zum 31. Dezember 2019 waren es insgesamt 210 924.
- Insgesamt wurden durch die Waffenbehörden 680 erlaubnispflichtige Schusswaffen sichergestellt.
- Bayernweit wurden laut Mitteilung des Bayerischen Landeskriminalamts (BLKA) im Jahr 2020 acht Personenschäden durch den strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen polizeilich im Sondermeldedienst Waffen/Sprengstoff registriert. Ein Bezug zur Politisch Motivierten Kriminalität bestand nach Sonderauswertung des BLKA bei keinem dieser Ereignisse. Die genannten acht Vorfälle führten alle zu einem tödlichen Ausgang. Wie bereits erwähnt, aber für uns legalen Waffenbesitzer besonders interessant: Bei diesen Vorfällen befand sich keine der Tatwaffen im legalen Besitz des Täters.

Die für 2020 gegebene Auskunft des Staatsministeriums bestätigt den diesbezüglichen Trend vergangener Jahre:

- So meldet das Bayerische LKA für das Jahr 2019 insgesamt 52 Fälle, bei denen durch den Gebrauch von Schusswaffen Personenschäden entstanden sind. Bei 49 dieser 52 Fälle handelt es sich um Todesfälle. Davon waren wiederum 47 Suizide. Bei keinem dieser Fälle ist ein PMK-Bezug (politisch motivierte Kriminalität) erkennbar. Von den fünf Fällen mit Fremdbeteiligung befand sich die Tatwaffe in nur einem Fall im legalen Besitz des Schützen. Dabei handelte es sich um einen Trainingsunfall bei einem Sicherheitsdienst mit einem Verletzten. Das bedeutet für das Jahr 2019: 98 Prozent illegale Waffen! Es bedeutet aber auch: NULL Vorkommnisse bei den Sportschützen!
- Für das Jahr 2018 meldet das Bayerische LKA insgesamt 60 Fälle, bei denen durch den Gebrauch von Schusswaffen Personenschäden entstanden sind. 59 der 60 Fälle wurden mit illegalen Waffen begangen (53 Todesfälle), in nur einem Fall wurde eine im legalen Besitz befindliche Schusswaffe verwendet: Es handelte sich dabei um einen tödlichen Jagdunfall. Das bedeutet für das Jahr 2018: 98 Prozent illegale Waffen! Es bedeutet aber auch: NULL Vorkommnisse bei den Sportschützen!

Die Vorteile des privaten Waffenbesitzes liegen auf der Hand:

- Sportlich erfolgreich: Der private Sportwaffenbesitz ist für eine Teilhabe am internationalen Schießsportbetrieb un-

erlässlich. Trainings wie Wettkämpfe sind allein mit der eigenen, im persönlichen Besitz befindlichen Waffe zielführend. Das fein justierte Zusammenwirken von Sportler und Sportgerät ist Voraussetzung für sportliche Erfolge. Der private Besitz des Sportgerätes ermöglicht dies.

- Sicher und praktikabel: Privater Sportwaffenbesitz ist mit der Möglichkeit zur Waffenaufbewahrung am eigenen Wohnsitz verbunden. Die Aufbewahrung, aber auch der Transport zur Sportstätte oder zum Büchsenmacher erfolgen unter strengen Auflagen. Diese sind etwa für die hierfür zu verwendenden und normierten Waffenbehälter in rechtlich strikter und erst 2017 nochmals verschärfter Art vorgegeben. Die Einhaltung der Auflagen wird staatlicherseits kontrolliert.
- Legal: Rechtlich unterliegt der Waffenbesitz in Deutschland nach dem Waffengesetz grundsätzlich einem präventiven Verbot mit Erlaubnisvorbehalt. Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Hierbei werden z. B. persönliche Eignung wie auch der Nachweis des tatsächlichen, sportlichen Bedürfnisses staatlicherseits ge-

prüft. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, besteht ein rechtlicher Anspruch auf Erteilung der Erlaubnis. Die Möglichkeit zum privaten Besitz von Sportwaffen bindet dabei mit seinem umfangreichen Reglement und der durch den Schützenverein bereitgestellten Sportstätte den jeweiligen Waffenbesitzer an das soziale Gefüge seines Vereins. Dort, wo Kriminelle versuchen, die Schützenvereine für ihre Verbrechen zu missbrauchen, kann gerade ein funktionierendes Vereinsleben ein wichtiges Frühwarnsystem abgeben.

Fazit: Sportschützinnen und Sportschützen nutzen ihre Sportwaffen als Sportgerät zur Ausübung des Sports. Der private Besitz ihrer Sportwaffen fördert dabei die sichere Waffenhandhabung wie Waffenaufbewahrung und ermöglicht eine dem modernen Schießsportbetrieb gerecht werdende Teilnahme am Trainings- und Wettkampfgeschehen.

Dr. Michael Maier

Bayerns Sportminister Joachim Herrmann erfreut über weitere Öffenschritte im Sportbereich

Gesamter Sportbetrieb in Bayern unter Auflagen grundsätzlich wieder möglich – Begrenzung von Gruppengrößen bei Sieben-Tages-Inzidenz unter 100 aufgehoben

Der gesamte Sportbetrieb ist in Bayern bei einer Sieben-Tages-Inzidenz unter 100 grundsätzlich wieder möglich. Auch Hallenbäder können mit Hygienekonzepten wieder öffnen und bis zu 500 Zuschauer bei Sportevents dabei sein, bei den Spielen der Fußball-EM in München als Pilotprojekt sogar bis zu 14.000. Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann: „Alle Sportvereine in Bayern können wieder voll loslegen. Ab Anfang Juni ist wieder jede Menge Breitensport möglich.“

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg - Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf - Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof - Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling - Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0



Nach wie vor notwendig sind im Indoor-Bereich entsprechende Hygienekonzepte. *Joachim Herrmann:* „Die aktuelle Infektionslage lässt es zu, wieder weitreichend sportliche Betätigungen im Freien wie in geschlossenen Räumen zuzulassen, ohne hierüber den Aspekt der Vorsicht aus den Augen zu verlieren.“ Ab einem Inzidenzwert unter 100 gibt es für den Sport innen wie außen keine Personenobergrenze

mehr. Eine Testpflicht besteht nur noch ab einem Inzidenzwert über 50. Auch Zuschauer bei Sportveranstaltungen sind in größerem Umfang möglich. So können unter freiem Himmel mit fester Bestuhlung – wie bei kulturellen Veranstaltungen auch – bis zu 500 Personen dabei sein. Für die Fußball-Europameisterschaft unterstützt die Staatsregierung Überlegungen, als Testlauf und Pilotprojekt für den Sport die Spiele der Fußball-Europameisterschaft unter strengen Hygienevorgaben mit einer verbreiterten Zuschauerzahl zuzulassen. Demnach könnten bis zu 20 Prozent der Zuschauerkapazität in der Allianz Arena zugelassen werden, was einer Zuschauerzahl bis zu 14 000 entspräche.

Joachim Herrmann: „Ich bin sehr erleichtert, dass in den Landkreisen und Städten mit niedrigen Inzidenzwerten Sport nahezu uneingeschränkt wieder möglich ist. Mein Dank gilt auch den vielen Sportvereinen in Bayern, die so lange und so diszipliniert ihren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet haben. Ich hoffe, dass das Vereinsleben jetzt überall wieder voll in Gang kommt.“

PM: BStMdi 137/2021

Foto: Bayerisches Innenministerium

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei Diskussionsrunde von „e. V. in Bayern – Integration gestalten“

Fragebogenaktion ausgewertet – eine Gemeinschaftsaufgabe für das Ehrenamt

Das Projekt „e.V. in Bayern – Integration gestalten“ verfolgt das Ziel, das Ehrenamt in Bayern aufzuwerten und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Potenziale der Integration von MigrantInnen. So soll u. a. durch ausgewählte Best-Practice-Beispiele und Aus-

sagen von Testimonials ihr Zugang zum Ehrenamt und ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung im Ehrenamt gestärkt werden und die Vereine durch Schulungsmaterialien bei der Weiterentwicklung des Ehrenamtes und einer gelungenen Integration von Menschen mit Migra-

tionshintergrund unterstützt werden. Das Projekt wird gefördert durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration.

Der Wunsch der Vereine, dass sich die Mitglieder mit Migrationshintergrund künftig umfassender im Verein engagieren, ist deutlich ausgeprägt. Dabei spielt der Erfahrungsschatz der Vereine mit Personen mit Migrationshintergrund in Ehrenamtspositionen eine entscheidende Rolle. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurde und Grundlage für die künftige Arbeit dieses auch vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration getragenen Projekt sein wird.

Bei den Schützenvereinen bestätigte die Umfrage einen Zusammenhang zwischen dem Engagement für Integration und einer guten organisatorischen Aufstellung. Dieser Tage diskutierte nun eine Expertenrunde um Staatsminister Joachim Herrmann über Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für mehr Integration und ehrenamtliches Engagement in den bayerischen Vereinen.

„Die Nachwuchsgewinnung für Vereine erleichtern und gleichzeitig einen Beitrag zur Integration leisten,“ das sind für Innen- und Integrationsminister Joachim Herrmann die großen Chancen des ehrenamtlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten. Auf der digitalen Podiumsdiskussion tauschte sich Joachim Herrmann mit Vertretern aus Sportvereinen, Blaulichtorganisationen und ADAC über die Herausforderungen bei der Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund für das Ehrenamt aus. „Der Sport ist eine ideale Eintrittskarte für den Einstieg ins Ehrenamt. Hier haben wir auch mit Abstand die meisten freiwillig Engagierten,“ so der Staatsminister. „Wir müssen den Zugewanderten die Vielfalt unseres Vereinssystems näherbringen und Vorbehalte abbauen,“ so Joachim Herrmann weiter. Das sei aber eine Gemeinschaftsaufgabe.

Nach Joachim Herrmanns Worten unterstütze der Freistaat insbesondere die Vernetzung von Migranten, Ehrenamtlichen und Vereinen. Eine Schlüsselrolle komme dabei den staatlich geförderten Integrationslotsen zu, die auch hier als etablierte Netzwerker ihr Wissen einbringen können. Herrmann forderte aber auch die Vereine auf, sich interkulturell zu öffnen und erinnerte an das große Nachwuchspotential bei Menschen mit Migrationshintergrund. „Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht nur ein Motor für die Integration, auch die Vereine können von der interkulturellen Kompetenz neuer Mitglieder profitieren. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten!“

PM: StMdiIred

Waffenrecht: Neuer Gesetzesentwurf zunächst vom Tisch

Verschärfung des Waffenrechts konnte auch dank des Einsatzes des BSSB verhindert werden

Am 10. Mai hatte die Bundesregierung kurzfristig und völlig überraschend einen Gesetzesentwurf „zur Verbesserung waffenrechtlicher Personenüberprüfungen“ vorgelegt, diesen nun aber – zumindest für diese Legislaturperiode – zurückgezogen. Der Gesetzesentwurf hätte eine weitere erhebliche Waffenrechtsverschärfung bedeutet und war dementsprechend deutlich vom Bayerischen Sportschützenbund und dem Deutschen Schützenbund kritisiert worden. Nach dem Referenten-, dem Kabinettsentwurf, der Stellungnahmen der zuständigen Bundsratsausschüsse und zu-

letzt auch des Bundesrats selbst wurde aus gut unterrichteten Quellen in Berlin bekannt, dass auch aufgrund des Drucks des BSSB und DSB sowie weiterer Interessenverbände nach intensiver Diskussion innerhalb der Regierungsfractionen vereinbart wurde, den Gesetzesentwurf in dieser Legislaturperiode nicht weiter voranzutreiben. Inhaltliche Kernpunkte des Entwurfs, die von den verschiedenen Institutionen im Gesetzgebungsverfahren zum Teil sehr unterschiedlich bewertet wurden und die teilweise sogar grundrechtsrelevant sind, waren sicherlich die verpflichtende Regelabfrage der Waffenbehörde an die Gesund-

heitsämter und die damit einhergehende Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht, die Nachberichtspflicht sowie die Mitteilungspflichten anderer Behörden. Der für die vom Bundeskabinett zur Rechtfertigung herangezogene Fall Hanau zeigt gerade, dass nicht ein Mangel an Informationen das Problem war, sondern die fehlende Verarbeitung lange bekannter Informationen über psychische Auffälligkeiten und Straftaten des späteren Täters. Dennoch sollte mit dem Gesetzesentwurf ein neues Waffengesetz, das nicht einen einzigen Kriminellen oder Extremisten abgehalten hätte, dafür aber Hunderttausende gesetzestreuer Sportschützinnen und Sportschützen diskriminiert und ihnen fundamentale Grundrechte entzogen hätte, im „Hauruck-Verfahren“ durch die gesetzgebenden Gremien gepeitscht werden. Dass dies nun mit vereinten Kräften, mit vielen Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen in Berlin verhindert werden konnte, ist sicherlich erfreulich. Nichtsdestotrotz wird der BSSB die Entwicklungen im Bereich des Waffenrechts weiterhin sehr aufmerksam verfolgen und sich auf den verschiedenen politischen Ebenen mit Nachdruck für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen.

DSB-Pressedienst/red

BENZINER | 1.2 L | 130 PS | AUTOMATIK
OPEL GRANDLAND X
 LIMITIERT UND KURZFRISTIG VERFÜGBAR

Mein Auto Abo
 powered by Athletic Sport Sponsoring

AB MTL. 329€

IN UNSEREM NEUWAGEN-ABO:

- // 12 Monate Vertragslaufzeit
- // inkl. KFZ-Versicherung
- // inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- // keine Anzahlung / keine Schlussrate



Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 km Freilaufleistung bei 12 Monaten Vertragslaufzeit (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 09.06.2021.

STARTE MIT UNS DEIN NEUES ABENTEUER!

MeinAutoAbo | 0234-9512840 | www.meinautoabo.de

Bundestag beschließt weniger Bürokratie für Vereine beim Transparenzregister

Das richtige Signal für das Ehrenamt

Der öffentliche Druck auf das Transparenzregister war erfolgreich. Der Deutsche Bundestag hat am 10. Juni 2021 neue Regelungen für das Transparenzregister beschlossen: das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz. Bürokratische Erleichterungen konnten hierbei sowohl bei der Gebührenbefreiung als auch bei den Meldepflichten gemeinnütziger Vereine erreicht werden. Dies ist ein veritabler Erfolg im Zeichen des Ehrenamts. Auch wenn die Gebührenpflicht für gemeinnützige Vereine nicht – wie von uns gefordert – generell fiel, so erleichtern die jetzt getroffenen Beschlüsse die Gebührenbefreiung für unsere gemeinnützigen Schützenvereine doch in erheblicher Weise.

Der Deutsche Bundestag nahm die bereits vom Finanzausschuss geänderte Fassung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD bei Enthaltung der AfD, FDP, der Linken und Grünen an.

Bei unserer Initiative gegen die Erhebung der durch die Führung im Transparenzregister anfallenden Gebühren bei den Schüt-

zenvereinen ging es nicht in erster Linie um die vergleichsweise geringen Gebühren. Es ging vor allem um ein Signal für unser Ehrenamt, das Anerkennung und Unterstützung benötigt und gerade keine unnötige Bürokratie.

Eine vom BSSB betriebene Briefaktion, zahlreiche direkte Ansprachen der mit diesem Thema betrauten Landes- wie Bundespolitiker und ein breites, konzertiertes Vorgehen gemeinsam mit der Bürgerallianz Bayern, dem Deutschen Schützenbund und dem Deutschen Olympischen Sportbund führten letztlich zum Erfolg. Die Regierungsfractionen nahmen unsere Anliegen bereits in der Sitzung des Finanzausschusses positiv auf und beschlossen eine geänderte, für unsere Vereine verbesserte Fassung.

Das im Bundestag nun beschlossene Gesetz sieht vor, dass Vereine – im Gegensatz zu anderen Meldepflichtigen – auch weiterhin in Rückgriff auf das Vereinsregister automatisch im Transparenzregister eingetragen werden. Unseren Schützenvereinen entsteht hier also keine Mehrarbeit durch unnötige Doppelmeldungen.

Zudem wurden Erleichterungen bei der Gebührenbefreiung für gemeinnützige Vereine geschaffen. Der Antrag auf Gebührenbefreiung muss zukünftig nur noch einmalig gestellt werden, unter erleichterten Auflagen: So wird etwa der bislang aufwändig gestaltete Nachweis der Gemeinnützigkeit stark vereinfacht.

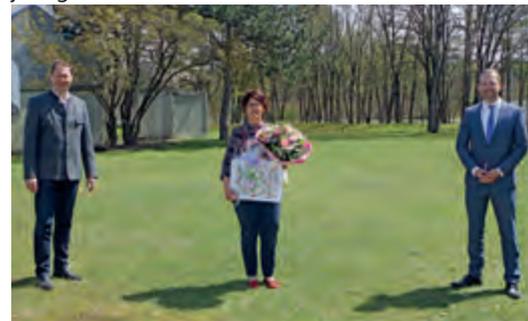
Dank an alle Abgeordneten, die uns und unsere Vereine in dieser für die Ehrenamtsförderung wichtigen Initiative unterstützt haben! red/MM

Links: MdB Sepp Müller, Finanzausschuss.



Irmgard Wittmann in den Ruhestand verabschiedet – Melanie Linka ist die „Neue“

Dieser Tage verabschiedeten 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* die langjährige Geschäftsstellenmitarbeiterin *Irm-*



gard Wittmann in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war am 1. Juli 2008 zum BSSB gekommen und wurde schnell zum „guten Geist“ der Geschäftsstelle. Sie war für den Postversand, das Lager, die Betreuung von Sitzungen, die Sauberkeit der Geschäftsstelle und vieles mehr verantwortlich. *Christian Kühn* erinnerte auch an den persönlichen Einatz *Irmgard Wittmanns* beim Oktoberfest-Landesschießen und wünschte der scheidenden Mitarbeiterin für den Ruhestand alles Gute.

Diese Aufgaben und zusätzlich den Shop hat nun *Melanie Linka* übernommen. Sie ist verheiratet und hat einen zwölfjährigen Jungen. Zu Brauchtum und Tradition hat sie ein besonderes Verhältnis, zwar sei sie nicht Mitglied eines Trachtenvereins, aber identifiziere sich voll mit ihrer Heimat. Als

weitere Hobbys gibt sie Schwimmen, Zumba, Radfahren, Natur und Reisen an.

Zuvor war *Melanie Linka* (rechts) bei einem Musikverlag „gleich gegenüber der Wiesn“ beschäftigt, der coronabedingt seinen Betrieb einstellen musste. Dort war sie mit ähnlichen Aufgaben wie beim BSSB betraut; sie galt dort als die „gute Fee“.

Sie habe sich beim BSSB beworben, weil nach ihren Worten die Tätigkeit voll zu ihr passen würde und sie gerne den Kontakt mit ihren Mitmenschen suche. red



1. Landesschützenmeister Christian Kühn begrüßt erfolgreiche BSSB-EM-Teilnehmer

Es war für 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* eine Ehrensache, den bayerischen Pistolen-Frauen herzlich zu gratulieren. Die beiden Athletinnen hatten bei der diesjährigen Europameisterschaft mit sensationellen Leistungen aufgewartet und waren mit drei Medaillen und einem Quotenplatz heimgekehrt. Es war



eine besondere Ehre, dass der Landesschützenmeister *Christian Kühn* *Monika Karsch* und *Carina Wimmer* persönlich begrüßte und deren besonderen Einsatz hervor-

hob. Im Rahmen der DSB-Rangliste Pistole auf der Olympia-Schießanlage dankte *Christian Kühn* den Top Schützinnen – der Luftpistolen-Europameisterin *Carina Wimmer*, der Sportpistolen-Vizeeuropameisterin *Monika Karsch* und der Hessin *Doreen Vennekamp*, die zusammen mit *Moni Karsch* und *Carina Wimmer* Team-Europameisterin mit der Sportpistole wurde, für ihren unbedingten Leistungswillen und ihren Trainingsfleiß. „Ihr seid Vorbilder für unseren Schützennachwuchs und sympathische Schießsportathletinnen, die zeigen, wie attraktiv, positiv und modern der Schießsport ist! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und ‚Gut Schuss‘ bei den Olympischen Spielen! Wir drücken euch die Daumen!“ Zuvor hatte der Landeskader Pis-



tole den Heimkehrerinnen einen rauschenden Empfang bereitet – inklusive Konfettiregen, Sektdusche und Torte sowie manchen Glückwunsch!



red



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION FÜR DEN SPITZENSport



WELTREKORDE, OLYMPIASIEGE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



RWS-AMMUNITION.COM



RWS is a registered trademark of RWS Ammotec, a RWS Group Company. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

MADE IN GERMANY

MdB Florian Hahn besucht Olympia-Schießanlage

„Es ist wichtig dass die Sportschützen ihre Interessen gut vertreten wissen: bei all den Sicherheitsdiskussionen muss gewährleistet sein, dass auch in Zukunft alle Sportschützen entsprechende Rahmenbedingungen haben, ihren Sport nachzugehen - ohne kriminalisiert und traktiert zu werden.“ Dies betonte MdB *Florian Hahn*, als er dieser Tage die Olympia-Schießanlage besuchte. Im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* sagte der stellvertretende Generalsekretär der CSU und Europapolitische Sprecher den bayerischen Schützinnen und Schützen seine Unterstützung zu.

Florian Hahn ist Wahlkreisabgeordneter im Landkreis München, wo auch die Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück liegt. Auf Bundesebene setzte er sich stets für Sportschützeninteressen ein, ein psychologisches Gutachten für Sportwaffen-Besitzer lehnt er kategorisch ab. Ebenso stellt er sich gegen ein Verbot von Bleimunition, da im Schießstand ein Auffangen möglich ist und Umweltschäden ausgeschlossen werden können. Der Putzbrunner wünscht sich generell von der Politik, dass dem Schützensport statt Ideologie mehr Interesse entgegen gebracht wird. Bei einem Rundgang über die Olympia-Schießanlage betonte er, dass insbesondere der Bogensport als Schulsport nicht außen vorgelassen werden dürfe, da genau dieser die Konzentrationsstärke fördere.

Florian Hahn ist Mitglied der SG Wendlstoana Putzbrunn und schießt als Salutschütze regelmäßig beim Ehrenschatz für die neuen Landesschützenkönige zum Abschluss des Oktoberfest-Landesschießens mit.

PM: TT/red



Konstituierende Präsidiumssitzung des DSB in Fulda

Stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierbeck als neues Mitglied und als Vizepräsident Bildung eingeführt

Das neu gewählte Präsidium des Deutschen Schützenbundes hat sich nach seiner Wahl auf der 62. Delegiertenversammlung zu seiner ersten, konstituierenden Sitzung am 12./13. Juni in Fulda zusammengefunden. Schwerpunkte dieses Treffens war das persönliche Kennenlernen im engen Kreis sowie die zukünftige Zusammenarbeit.

Zudem wurden die beiden neuen Präsidiumsmitglieder, *Evi Benner-Bittihn*, Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit, und *Dieter Vierbeck*, Vizepräsident Bildung, im Kreise des Präsidiums offiziell willkommen heißen. Vizepräsident Jugend, *Stephan Rinke*, konnte krankheitsbedingt leider nicht an der Sitzung teilnehmen.

Im Detail wurden die Geschäftsordnung, die Verteilung der Geschäftsbereiche sowie Arbeitsabläufe innerhalb des Präsidiums für die nächsten vier Jahre besprochen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auch auf dem Zukunftsthema „Agenda 2025“ des DSB. Aktuelle Themen des Verbandes sowie der Sportpolitik wurden ebenfalls thematisiert. Darunter fielen unter anderem die bevorstehenden nationalen wie internationalen Sportveranstaltungen mit dem Höhepunkt Olympische Spiele in Tokio sowie die Bundestagswahlen im Herbst mit den bereits erkennbaren unterschiedlichen parteipolitischen Positionen. Mit großer

Sorge hat das Präsidium auch die Entwicklung im Dachverband Deutscher Olympischer Sportbund zur Kenntnis nehmen müssen. Hier sprach sich das Präsidium für eine rasche Klärung der den Sport insgesamt lähmenden Situation aus - dies vor allem auch vor dem Hintergrund der unmittelbar anstehenden Olympischen Spiele in Tokio.

Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* zeigte sich nach den intensiven zweitägigen Beratungen in seiner Auffassung bestätigt: „Wir haben hier für die nächsten vier Jahre ein gutes und engagiertes Team zusammen. Gemeinsam mit den Vertretern der Landesverbände gehen wir tatkräftig die anstehenden Herausforderungen zur Zukunftssicherung unseres Verbandes an.“

DSB-Pressedienst

Wurfscheibenanlage Olympia-Schießanlage

Öffentlicher Schießbetrieb:
Mittwoch und Freitag von 13.30 Uhr bis max. 19 Uhr,
Samstag: ganztägig
Die Schießtage finden Sie unter: www.bssb.de
Runde Trap/Skeet ab 6,50 Euro
Runde Doppelttrap ab 7,50 Euro

Kontakt und Informationen:
Telefon: 01590 4017529 + E-Mail: wurfscheibe@bssb.bayern



Weitere Lockerungen bei Sportveranstaltungen

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann: Ab sofort bis zu 100 Stehplätze im Freien möglich – Bei weiterer positiver Corona-Entwicklung Erhöhung der Zuschauerzahlen möglich

Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* hat sich in der heutigen Kabinettsitzung für Stehplätze bei Sportveranstaltungen stark gemacht: „Ab sofort sind bei Sport- und Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel bis zu 100 Stehplätze möglich, bei einer maximalen Zuschauerzahl von 500,“ erläuterte *Joachim Herrmann* den Ministerratsbeschluss. „Voraussetzung ist, dass der erforderliche Mindestabstand zwingend eingehalten wird und die übrigen Zuschauer feste Sitzplätze haben.“ Laut *Joachim Herrmann* ist das gerade für kleinere Sportvereine eine wichtige Erleichterung: „Nun können auch Amateure ohne feste Sitzplätze unter den strengen Corona-Bedingungen Spiele mit Zuschauereinnahmen finanzieren, auf die sie oft angewiesen sind.“ Der Sportminister erhofft sich dadurch eine Belebung des Vereinssports.

Außerdem kündigte *Joachim Herrmann* an, sich gemeinsam mit Sportstaatssekretär *Gerhard Eck* bei der nächsten Anpassung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung für weitere Lockerungen einzusetzen: „Wenn sich die Corona-Lage auch zukünftig positiv entwickelt, werden wir für eine weitere Erhöhung der Zuschauerzahlen unter freiem Himmel plädieren.“

PM: StMdl



Wurfscheibenanlage Olympia-Schießanlage

Öffentlicher Schießbetrieb:
Mittwoch und Freitag von 13.30 Uhr bis max. 19 Uhr,
Samstag: ganztägig
Die Schießtage finden Sie unter: www.bssb.de
Runde Trap/Skeet ab 6,50 Euro
Runde Doppeltrap ab 7,50 Euro

Kontakt und Informationen:
Telefon: 01590 4017529
E-Mail: wurfscheibe@bssb.bayern

Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64729 Hesel im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Website: www.intarso.de



Blasrohr-Ausrüstung gesucht?
www.bssb-shop.de



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR



Meisterbetrieb für

- Vereinsfähnen, Standarten
- Vereinszubehör
- Kirchenfähnen, Paramenten
- Automatenstickerei
(für z. B. Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)

Bundessieger im
Stickerhandwerk
2016 und 2017

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt
für Textilrestauration + Konservierung

E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de
Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Garchingener Straße 28, D • 84549 Engelsberg
Telefon: 0049/(0) 8634/8008 • Fax: 0049/(0) 8634/5573



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Einladung

zur 70. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e.V. am Samstag, dem 17. Juli 2021

Die ursprünglich für den 12. Juni 2021 in Puschendorf geplante Delegiertenversammlung wurde abgesagt. Hiermit wird zur Delegiertenversammlung am Samstag, dem 17. Juli 2021, in München eingeladen. Bitte beachten Sie auch den geänderten Veranstaltungsort.

Tagungsort: München
Tagungsort: Kongresshalle Alte Messe Theresienhöhe 15 80339 München
Beginn: 11.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
2. Eröffnung durch den 1. Landesschützenmeister Christian Kühn
3. Totenehrung
4. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
5. Grußworte
6. Ehrungen

(Mittagspause)

7. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Landesschützenmeisters
 - b) des 1. Landesschatzmeisters
 - c) des 1. Landessportleiters
 - d) der 1. Landesdamenleiterin
 - e) der 1. Landesjugendleiterin
 (Die Berichte liegen in gedruckter Form dem Berichtsheft bei und werden ggf. ergänzt)
8. Revisionsbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Landesschützenmeisteramtes für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
9. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2021
10. Beitragsfestsetzung für das Jahr 2022 (keine Beitragsänderung geplant)
11. Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern
12. Antrag auf Satzungsänderung
13. Anträge (falls gestellt)
14. Bekanntgabe von Terminen

Die Antragsfrist ist abgelaufen, der wiederholte Abdruck dient lediglich der Information.

Die Delegierten des Bayerischen Sportschützenbundes sind zur Teilnahme an der Ordentlichen Delegiertenversammlung 2021 herzlich eingeladen. Vor dem Hintergrund der Maßgabe, soziale Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren, wird darum gebeten, von der Möglichkeit der Stimmrechtsübertragung Gebrauch zu machen.

Mit Blick auf die pandemische Entwicklung und den damit möglicherweise einhergehenden Beschränkungen kann eine weitere Verschiebung und/oder Absage der Delegiertenversammlung nicht ausgeschlossen werden. Eine belastbare Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht möglich.

Mit bayerischem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister

Antrag auf Satzungsänderung

Der Polizeisportschützenverein München e. V. stellt über den Schützenbezirk München mit Schreiben vom 4. Februar 2020 einen Antrag auf Änderung der Satzung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. (beschlossen am 9. Juni 2018, eingetragen am 22. August 2018).

Der Antrag wurde form- und fristgerecht gestellt.

Die Veröffentlichung erfolgt gemäß Art. 14 Abs. (2) der Verbandsatzung. Abgedruckt sind die zu ändernden Artikel, der geänderte Text ist **rot** hervorgehoben.

Art. 12 Landesschützenmeisteramt (Präsidium)

- (1) Das Landesschützenmeisteramt leitet den BSSB und verwaltet dessen Vermögen nach Maßgabe der Satzung. Es kann im Innen- und Außenverhältnis auch in der Bezeichnung Präsidium fungieren.
- (2) Das Landesschützenmeisteramt besteht aus dem 1. Landesschützenmeister und bis zu vier Stellvertretern, dem 2., 3., 4. bzw. 5. Landesschützenmeister sowie dem 1., 2. und 3. Landessportleiter, dem 1. und 2. Landesschatzmeister, dem Landesschriftführer, dem 1. Landesdamenleiter und dem 1. Landesjugendleiter.
- (3) Die Mitglieder des Landesschützenmeisteramtes werden von der Delegiertenversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Sie bleiben bis zu einer Neuwahl im Amt. Der 1. Landesjugendleiter ist geborenes Mitglied des Landesschützenmeisteramtes und wird nach Maßgabe der Jugendordnung gewählt. Scheidet ein Mitglied des Landesschützenmeisteramtes während der laufenden Amtsperiode aus, so kann das Landesschützenmeisteramt eine Person kommissarisch benennen, die von der nächsten Delegiertenversammlung bis zum Ende der laufenden Amtsperiode zu bestätigen ist.
- (4) Der BSSB wird durch die Landesschützenmeister im Sinne des § 26 BGB mit jeweiliger Einzelvertretungsmacht gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Im Innenverhältnis beschränkt sich die Vertretungsmacht auf den Fall der Vertretung bei Verhinderung des jeweils in der numerischen Reihenfolge in Absatz (2) genannten Landesschützenmeisters. Die Landesschützenmeister mit den Nummern zwei bis fünf führen jeweils die Amtsbezeichnung „stellvertretender Landesschützenmeister“ bzw. „stellvertretender Präsident“. Der 1. Landesschützen-

meister kann auch die Bezeichnung Präsident führen.

- (5) Keine Person des Landesschützenmeisteramtes/Präsidiams darf gleichzeitig als Mitglied eines Bezirksschützenmeisteramtes/Präsidiams (§ 14 Abs. 1 und § 14 Abs. 5, Satz 1, Geschäftsordnung Stand vom 21.11.2018) tätig werden.

Bei Neuwahlen/Neuberufungen eines Amtsträgers im BSM in das LSMA hat das neue Mitglied des Landesschützenmeisteramtes/Präsidiams sein Bezirksamt innerhalb eines Monats zur Verfügung zu stellen.

- (6) Zur Bearbeitung spezieller Aufgaben kann das Landesschützenmeisteramt Referenten berufen.



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Pandemiebedingte Änderungen in der Ausschreibung zu den Bayerischen Meisterschaften

Nachdem die Pandemie uns immer noch fest im Griff hat und uns auch vorerst weiterhin haben wird, muss damit gerechnet werden, dass der Meisterschaftsbetrieb eventuell erst Anfang Juni beginnen kann.

Der DSB plant auf jeden Fall die Durchführung der Deutschen Meisterschaft, auch wenn es „keine“ normale „Deutsche“ sein wird. Es soll eine zweigeteilte DM auf der Olympia-Schießanlage durchgeführt werden.

Diese geplanten Deutschen Meisterschaften werden unter Corona-Bedingungen anders aussehen als gewohnt. Zugang zum Sportgelände werden nur am Wettkampf beteiligte Personen (Sportler, Betreuer, Landes- und Bundestrainer) erhalten. Der Service der Waffenindustrie kann nur von Wettkampfteilnehmern in Anspruch genommen werden.

Auf dem Gelände der Olympia Schießanlage gibt es in diesem Jahr **keine** Campingmöglichkeit. Zudem werden die Landesverbände **keine** Gastronomie auf dem Gelände anbieten. Die gastronomische Versorgung wird ausschließlich über das Restaurant organisiert. Zuschauer werden auf Grund der Auflagen keinen Zugang zum Gelände erhalten. Die Betreuung der Wettkampfschützen wird also in diesem Jahr auch nur im begrenzten Rahmen möglich sein.

Wir bitten um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen zu den Rahmenbedingungen (Corona-Tests, Aussteller, Hygienekonzept) gemacht werden können. Sobald hierüber Klarheit herrscht, werden die Teilnehmer über diese Punkte separat informiert.

Grundsätzlich wird es zur Deutschen Meisterschaft 2021 Kugel/Armbrust keine Mannschaftsmeldung geben. Die Meldung der Gaus und Bezirke an den BSSB erfolgt aber in gewohnter Form (Einzel und Mannschaft). Die Mannschaften werden automatisch aus jeweils drei zugelassenen Startern eines Vereins zusammengesetzt, dies erfolgt nach dem Meldeergebnis.

Mannschaftsummeldungen, sofern mehr als drei Starter eines Vereins im Wettbewerb teilnehmen, werden möglich sein. Eine Einwechslung neuer Starter für einen eventuell erkrankten/verhinderten Teilnehmer wird aber nicht gestattet sein.

Karl-Heinz Gegner, 1. Landessportleiter

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2022

Die Landessportleitung weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2022 betreffen, hin. Änderungsanträge können vom 15. Juli bis 15. August 2021 beim zuständigen Schützengau eingereicht werden (Stichtag 15. August 2021, Datum des Poststempels).

Achtung: Bei einem Erstvereinswechsel muss der Antrag immer beim neuen Erstverein gestellt werden.

Zweitvereinseinträge können laut Sportordnung nur dann vorgenommen werden, wenn das Mitglied beim betreffenden Zweitverein zum Stichtag 15. August gemeldet ist. Ist das Mitglied nicht gemeldet, wird der Eintrag abgelehnt.

Unterlagen, die nicht termingerecht oder unvollständig eingereicht werden, können nicht bearbeitet werden und gehen an die Gaus zurück. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass alle Änderungsanträge vom Mitglied eigenhändig unterschrieben sind, der Stempel und die Unterschrift des 1. Schützenmeisters (des Erstvereins) auf dem Antrag ist und der bisherige Ausweis beigefügt wird. Ein ggf. eingetragenes Sonderblatt auf dem Schützenausweis ist Bestandteil des Ausweises und muss ebenfalls zurückgegeben werden.

Schützen, die gegebenenfalls an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, können ihren Ausweis mit dem Änderungsantrag einreichen. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist mit Personalausweis und Startkarte möglich.

Disziplinschlüssel

Nummer Bezeichnung

1.10	Luftgewehr
1.11	Luftgewehr aufgelegt
1.18	Luftgewehr Liegend Körperbehinderte
1.20	Luftgewehr Drei-Stellung
1.30	Zimmerstutzen
1.35	KK-100 Meter
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage
1.40	KK-3 x 20 Schuss
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter
1.42	KK-Gewehr 50 Meter
1.50	GK-Standardgewehr
1.58.O	Deutsches Ordonnanzgewehr (offene Visierung)
1.58.G	Deutsches Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)
1.60	KK-3 x 40 Schuss
1.70	GK Freigewehr 120 Schuss

1.80	KK-Liegend	B.14	Unterhebelgewehr C
1.90	GK-Liegendkampf	B.15	KK-Mehrlader
2.10	Luftpistole	B.16	Feuerstutzen traditionell
2.11	Luftpistole aufgelegt	B.17	Zimmerstutzen traditionell
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	B.21	BSSB Kombi
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf	B.24	Ordonnanzpistole
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard	B.25	Großkaliber-Sportpistole
2.20	Freie Pistole	B.26	Alte Scheibenpistole
2.21	Pistole 50 Meter Auflage	B.39	Blasrohr
2.30	Schnellfeuerpistole	B.60	RWK Bogen
2.40	KK-Sportpistole	B.61	RWK Bogen Compound
2.42	Pistole 25 Meter Auflage	B.62	RWK Bogen Recurve
2.45	Zentralfeuerpistole	B.62	RWK Bogen Recurve im Freien
2.53	GK-Pistole 9 mm	B.63	RWK Bogen Compound im Freien
2.55	GK-Revolver .357 mag	B.65	RWK Armbrust
2.58	GK-Revolver .44 mag	B.69	RWK Blasrohr
2.59	GK-Pistole .45 ACP	B.70	RWK Vorderlader Langwaffen
2.60	Standardpistole	B.71	RWK Vorderlader Kurzwaffen
3.10	Wurfscheibe Trap	B.81	RWK Luftgewehr
3.15	Wurfscheibe Doppeltrap	B.82	RWK Luftgewehr-Drei-Stellung
3.20	Wurfscheibe Skeet	B.83	RWK KK 3 x 20 Schuss
4.10	Laufende Scheibe 10 Meter	B.84	RWK Liegend
4.15	Laufende Scheibe 10 Meter Mix	B.85	RWK Luftgewehr Auflage
4.20	Laufende Scheibe 50 Meter	B.86	RWK KK-Gewehr Auflage
4.25	Laufende Scheibe 50 Meter Mix	B.91	RWK Luftpistole
5.10	Armbrust 10 Meter	B.92	RWK KK-Sportpistole
5.20	Armbrust 30 Meter	B.93	RWK GK-Sportpistole
5.30	Armbrust national	B.94	RWK Freie Pistole
5.43	Feldarmbrust	B.95	RWK Luftpistole Auflage
6.10	WA im Freien Recurve		
6.15	WA im Freien Compound		
6.16	WA im Freien Blankbogen		
6.20	WA Halle Recurve		
6.25	WA Halle Compound		
6.26	WA Halle Blankbogen		
6.30	WA Feldbogen		
6.40	WA Feldbogen Blankbogen		
6.50	WA Feldbogen Compound		
6.60	Bogen 3D Recurve		
6.65	Bogen 3D Compound		
6.66	Bogen 3D Blankbogen		
6.67	Bogen 3D Langbogen		
6.68	Bogen 3D Instinktiv		
7.10	Perkussions-Gewehr		
7.15	Perkussions-Freigewehr		
7.20	Perkussions-Dienstgewehr		
7.30	Steinschlossgewehr		
7.31	Steinschlossgewehr liegend		
7.35	Muskete		
7.40	Perkussionsrevolver		
7.50	Perkussionspistole		
7.60	Steinschlosspistole		
7.71	Perkussionsflinte		
7.72	Steinschlossflinte		
8.10	Sommerbiathlon LG		
8.11	Sommerbiathlon LG-Staffel		
8.20	Sommerbiathlon KK		
8.21	Sommerbiathlon KK-Staffel		
8.30	Sommerbiathlon DC		
8.31	Sommerbiathlon Staffel DC		
B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter		
B.09	Zielfernrohrgewehr 100 Meter		
B.10	Wehrmannsgewehr		
B.11	Ordonnanzgewehr BSSB		
B.12	Unterhebelgewehr A		
B.13	Unterhebelgewehr B		

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter

Bayern Match 2021 startet am 1. Juli – alle Infos auf der Homepage des BSSB

Liebe Mitglieder,
der Bayerische Sportschützenbund möchte den Mitgliedern ein Sportangebot im Sinne des Breitensports anbieten. Hierfür hat der BSSB Ausschreibungen für Luftgewehr, Luftgewehr Auflage, Luftpistole, Luftpistole Auflage, KK Liegend, Sportpistole 25 Meter, Wurfscheibe Trap, Bogen Recurve und Bogen Compound erstellt, diese können auf der Homepage des BSSB eingesehen und heruntergeladen werden. Es wird für alle Wettkampfklassen ein Angebot geben. Alle Wettbewerbe werden als Fernwettkampf ausgetragen. Die Kugelwettbewerbe können ab dem 1. Juli bis 30. September 2021 ausgetragen werden. Die Endkämpfe/Finalkämpfe sind für den 23. und 24. Oktober 2021 geplant. Für den Bogensport können die Wettbewerbe ebenfalls vom 1. Juli beginnend bis zum 12. September 2021 ausgetragen werden. Die Endkämpfe sind für den 26. September geplant. Genaueres kann der jeweiligen Ausschreibung entnommen werden (<https://www.bayern-match.de/>). Die Landessportleitung wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg.

Karl-Heinz Gegner

Schützenbezirk München



Einladung zur Delegiertenversammlung

Gemäß Art. 16 der Geschäftsordnung für Bezirke und Gauen des BSSB ergeht hiermit die Einladung zu der am Sonntag, den 26. September 2021, um 10.00 Uhr, im Wirtshaus Prinzregentgarten, Benedikterstraße 35, 81243 München stattfindenden

70. Jahreshauptversammlung

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiterin
 - d) der 1. Bezirksdamenleiterin
 - e) der Bezirksreferenten
 - f) der 1. Bezirksschatzmeisterin
 - g) der Bezirksrevisoren
4. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes für das vergangene Geschäftsjahr
5. Grußansprachen der Ehrengäste
6. Ansprache des Vertreters des BSSB
7. Ehrungen
8. Bildung eines Wahlausschusses
9. Neuwahl des gesamten Schützenmeisteramtes
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens Freitag, Freitag, 17. September 2021, in schriftlicher Form an den 1. Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr, Scheurlinstraße 3, 81241 München zu richten.

Die Einladung erfolgt vorbehaltlich des weiteren COVID-19-Infektionsgeschehens. Beim Betreten des Veranstaltungsbauwerks ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Die Hygienevorschriften des Veranstalters sind zu beachten.

Mit bayerischem Schützengruß

Georg Felbermayr
1. Bezirksschützenmeister

FRANZ HOFSTETTER

Ehemals Josef Aschka Vormalig Georg Kramer

**KÖNIGSKETTEN-
SCHMIEDE**

Königsanhänger Meisterzeichen
Schützenketten Vereinsbedarf

Talerfassungen Schilder
Königszeichen Gravuren
Schützenscheiben

TEL. 089 - 14 83 83 50 • FAX 089 - 14 83 83 98
RIEZLERWEG 41 • 80997 MÜNCHEN

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

Blasrohr-Ausrüstung gesucht?

www.bssb-shop.de

SCHIEßSPORT +
ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 TEL.: 09171/ 17 56
91154 Roth

☎ 0178 - 777 17 56



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes auf der Olympia-Schießanlage:

Online-Seminar: Fit für das Amt des Schatzmeisters – Die Vereinsfinanzen von A bis Z

Dieses praxisorientierte Seminar beschäftigt sich intensiv mit den „Fallgruben“ der Schatzmeisterei, es gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben.

Termin: Sonntag, 12. September 2021

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Kosten: 20, – Euro. Die Teilnahmegebühr wird per **Vorkasse** bezahlt.

Referent: Ralf Bauer (1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberfranken)

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz anerkannt.

ZMI Client für Gaue – Modul „Schatzmeister“

ZMI-Client Vorstellung: Rund um das Thema Abrechnungen.

Termin: 12. September 2021, 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching, „Großer Sitzungssaal“ im 1. Stock der BSSB-Geschäftsstelle

Referent: Kostas Rizoudis

Kosten: Gebührenfrei

Hinweis: Pro Gau können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

ZMI Client für Vereine

ZMI-Client Vorstellung: Rund um das Thema Abrechnungen.

Termin: 25. Juli 2021, 9.00 bis 17.30 Uhr

28. November 2021, 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Land-

straße 110, 85748 Garching, „Großer Sitzungssaal“ im 1. Stock der BSSB-Geschäftsstelle

Referent: Ingrid Hüttl

Kosten: 20, – Euro

Hinweis: Pro Verein können zwei Personen teilnehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs) anerkannt.

Der Sportleiter im Verein – Bogen- disziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 24. Oktober 2021, 9.30 bis 15.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, Großer Sitzungssaal im 1. Stock der BSSB-Geschäftsstelle, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching

Referent: Stefan Schäffer (Landestrainer Bogen)

Kosten: 30, – Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgt für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen. Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt Raum für die Klärung von Fragen!

Termin: Samstag, 20. November 2021, 10.00 bis 14.30 Uhr
Ort: Schützenhaus der Kgl. priv. SSG Lichtenfels, Schützenstraße 1, 96215 Lichtenfels

Referent: Jörg Vochetzer (Sachbearbeiter für Waffenrecht waffenrechtliche Erlaubnisse im BSSB)

Kosten: 30, – Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen – ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Freitag, 10. Dezember 2021

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Referent: Gilbert Daniel (IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz)

Kosten: 10,- Euro. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse bezahlt. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse bezahlt.

Online-Seminar: DSGVO Datenschutzgrundverordnung für Vereine

Die DSGVO ist am 25. Mai 2018 in Kraft getreten und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt

Termin: Samstag, 13. November 2021, 18.30 bis 22.00 Uhr

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Referent: Gilbert Daniel (IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz)

Kosten: 10,- Euro. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse bezahlt. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse bezahlt.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (5 UEs) anerkannt.

Hilfe, wir (müssen) bauen

Der Neubau einer Raumschießanlage, das Nachrüsten einer Lüftungsanlage im Schießstand, der Austausch eines Kugelfangs, die Modernisierung auf elektronische Anlagen zur Trefferermittlung im Schießstand für Druckluftwaffen, der Bau von Umkleiden und Funktionsräumen – Gründe für ein Bauprojekt gibt es viele; ob freiwillig aus Kapazitätsgründen, auflagebezogen durch einen Bescheid der Behörde, gezwungen durch einen (drohenden) Verlust der Schießstätte.

Das Seminar richtet sich an alle Funktionäre (Schützen- und Schatzmeister, angehende Bauausschussmitglieder etc.) der Vereine. Ziel des Lehrgangs ist eine umfangreiche Hilfestellung, wenn ein Neubau oder eine Modernisierung des Schützenhauses und der Schießstände ansteht.

Termin: Freitag, 22. Oktober 2021, 15.30 bis 19.00 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage, Großer Sitzungssaal im 1. Stock der BSSB-Geschäftsstelle, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching



SKAS

SCHIESSANLAGEN KONTROLL- UND ANALYSESYSTEM

VON SCHÜTZEN

ENTWICKELT

FÜR SCHÜTZEN

www.skas-software.de



Schnittstelle zu WM-Shot
Software und Schnittstelle bei Schießsport Auer erhältlich

kombiniert mit Trefferanzeigesystemen des Weltmarktführers SIUS aus der Schweiz



- Treffererfassung kabelgebunden
- Schützen - und Vereinsstammdaten
- komplette Schützenauswertung
- komplette Mannschaftsauswertungen
- diverse Arten der Analyse von Schützen
- modernste / neueste **HTML5** - Technologie
- **Preisschiessen und Rundenwettkampf integriert**
- innovative Schützen - und Zuschauervisualisierung per **WLAN / LAN**
- innovative dezentrale und zentrale Bahnsteuerung
- **NEU integriert für 2019: Lichtgewehr ohne Umbau**
- **NEU: kompletter Datenaustausch mit GM-Shooting**



unsere neuen Standorte

Auer GmbH
Schießsport - jung - Freizeit
www.auerbayern.de
www.skas-software.de
info@auerbayern.de

Hauptsitz Niederbayern
Isarstr. 9
84100 Niederaichbach
Tel.: +49 (8702) 712 98 35
Fax: +49 (8702) 712 98 34

Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
93083 Obertraubling
Tel.: +49 (9405) 95 61 949
Fax: +49 (8702) 712 98 34

Referent: Jörg Vochetzer (Zuschussanträge für Schießstättenbau beim BSSB)
 Kosten: 15, – Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Vereinsrecht und Versicherung

In diesem Seminar gibt es wertvolle und aktuelle Praxistipps für die alltägliche Arbeit als Schützenmeister oder Vorstand, denn gute Rechtskenntnisse helfen immer, einen Verein sicher zu führen. Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug und hilft, die juristischen Klippen zu umschiffen. Im zweiten Teil werden die in der Verbandsabgabe enthaltenen Versicherungen erläutert.

Termin: Sonntag, 11. Juli 2021
 Ort: Schwäbisches Bauernhofmuseum
 Museumstraße 8, 87758 Kronburg
 Termin: Sonntag, 19. Dezember 2021
 Ort: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
 Referenten: Marco Winter, LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
 Robert Rieck, Volljurist (TU München) bzw.
 Patric Fürnhammer, Volljurist, Kampfrichter A,
 Trainer C Leistungssport, Trainer B
 Kosten: 30, – Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Extremismus – Gefahr für meinen Verein?

Extremismus in Politik und Gesellschaft macht auch vor dem Sport nicht Halt. Schützenvereine können das Ziel von Unterwanderungsversuchen durch Extremisten werden oder unverhofft mit Fällen von Extremismus bei ihren Mitgliedern konfrontiert sein. Das Halbtages-Seminar informiert über folgende Themen:

- Was ist Extremismus?
- Wie ist die aktuelle Lage mit Blick auf Rechtsextremismus, Linksextremismus sowie Reichsbürger in Bayern?
- Welche Gefahren ergeben sich für Schützenvereine?
- Wie kann man Extremisten erkennen (Zeichen, Kleidung, Musik)?
- Was können Schützenvereine konkret gegen Extremismus tun?

Termine: Freitag, 26. November 2021, 15.30 bis 19.30 Uhr
 Ort: Olympia-Schießanlage, s. o.
 Referent: Mitarbeiter der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE, www.bige.bayern.de). Die BIGE ist die zentrale Präventionsdienststelle der Bayerischen Staatsregierung gegen politischen Extremismus.
 Kosten: 30, – Euro, darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Eventmanagement

Dieses Seminar vermittelt Ideen für die Organisation und Planung von Veranstaltungen wie Schützenfeste, kleine und größere Jubiläen (inklusive Preis- und Jubiläumsschießen) und sonstige Feierlichkeiten inklusive genehmigungspflichtige Erlaubnisse von Kommunen. Hierüber erhalten Sie Checklisten und Leitfäden für einen guten und erfolgreichen Ablauf.

Ebenso werden wir eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung in Form von Schnupperschiessen/Aktionstagen behandeln. Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optional, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

Termin: Samstag, 7. August 2021, 9.30 bis 18.00
 Ort: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
 Referent: Wolfgang Rubensdörfer (1. Gauschützenmeister Gau Hesselberg)
 Kosten: 30, – Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort bar kassiert.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz anerkannt.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche als Mitglieder zu gewinnen. Das ist nicht immer einfach, und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme? Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. Dieser Einstiegslehrgang richtet sich an alle Jugendleiter/-innen, Sportleiter/-innen und auch Schützenmeister/-innen, die mit der aktiven Jugendarbeit so richtig beginnen möchten und sowohl Kinder als auch Jugendliche für den Verein gewinnen wollen. In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt.

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen.

Termin: Sonntag, 8. August 2021, 9.30 bis 18.00
 Ort: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
 Referent: Wolfgang Rubensdörfer (1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter)
 Kosten: 30, – Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz anerkannt.

Online-Seminar: Soziale Netzwerke: Chance oder Risiko für den Verein?

Soziale Netzwerke gehören zur heutigen Gesellschaft und haben damit auch Einfluss auf die Vereinskultur. Sie bieten viele Möglichkeiten, die sich jeder Verein zu Nutze machen kann, z. B. können in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand Kontakte geknüpft werden oder ein Meinungs- und Datenaustausch erfolgen, der sowohl von Mitgliedern als auch – je nach Einschränkung – von Nichtmitgliedern genutzt werden kann u. v. m.

Neben den vielen positiven, sollten auch die negativen Faktoren berücksichtigt werden, wie die verlässliche Umsetzung, der Zeitaufwand, die Pflege der Online-Präsenz, die Inhaltskontrolle, aber auch die eventuellen Risiken. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den gängigen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, YouTube, Tic-Toc oder Xing.

Ziel ist es, Strategien im Umgang mit sozialen Netzwerken in der Vereinsarbeit zu erörtern, Praxistipps zu geben sowie einen kritischen Blick auf den Zeit-/Kosten-/Nutzen-Faktor bzw. auf das Konfliktpotenzial zu richten. Im Fokus werden auch Datenschutz, Lizenzrechte, Jugendschutz, Verletzung des Urheberrechts stehen.

Termin: Sonntag, 13. Juli 2021, 17.00 bis 21.00 Uhr
Termin: Mittwoch, 15. Dezember 2021, 17.00 bis 21.00 Uhr
Referent: Tobias Thalhammer

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Kosten: 10,- Euro. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse bezahlt. Die Teilnahmegebühr wird per **Vorauskasse** bezahlt.

Soziale Netzwerke: Chance oder Risiko für den Verein?

Inhalte: wie oben
Termin: Dienstag, 19. Oktober 2021, 17.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
Referent: Tobias Thalhammer
Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Material-

kosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Die Lehrgangsgebühr wird vor Ort in bar erhoben. Anmeldungen **bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.)** oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft und Verpflegung angeboten.

BSSB-Geschäftsstelle

Trotz der weiterhin gültigen Einschränkungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zu allen Fragen rund um Schießsport und Schützenwesen zur Verfügung!

- Die BSSB-Geschäftsstelle ist weiter über Telefon und E-Mail zu erreichen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der BSSB-Homepage.
- Um den staatlichen Anordnungen, insbesondere aber dem Gesundheitsschutz unserer Gäste und Mitarbeiter gerecht zu werden, bleibt die Geschäftsstelle des BSSB allerdings bis auf Weiteres für den Parteienverkehr geschlossen.
- Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück: Aktuelle Informationen über die Öffnung der Wurfscheibenanlage erhalten Sie über die Homepage des BSSB (www.bssb.de → Button „Wurfscheibenarena“ (rechts))



Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung

www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook

* vollständige Garantiebedingungen:
<https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

Umfassende Rechtsschutzversicherungen für Sport- und Böllerschützen



Ein weiterer Service für unsere Mitglieder

Dem Bayerischen Sportschützenbund ist es in konstruktiven Verhandlungen mit unseren Vertragspartnern, der ÖRAG und dem Versicherungsbüro Gassenhuber, gelungen, zukünftig einen umfassenden Rechtsschutz für alle BSSB-Mitglieder anbieten zu können.

Die BSSB Verbands-Rechtsschutzversicherung trat bekanntlich am 1. Oktober 2012 in Kraft und ist für unsere Mitglieder ohne zusätzliche Kosten verbunden.

Die ergänzende private Schützen-Rechtsschutzversicherung kann von jedem BSSB-Mitglied (Person) seit dem 1. Januar 2013 abgeschlossen werden. Diese Versicherung beinhaltet einen Spezial-Straf-Rechtsschutz und Verwaltungs-Rechtsschutz zur Absicherung von privaten (nicht im Auftrag des Verbandes oder Vereins) Rechtsschutzrisiken aus dem Besitz und Umgang mit Waffen, Munition, Böllern und Sportgeräten. Der Versicherer sorgt dafür, dass das Mitglied seine rechtlichen Interessen vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten wegen der Versagung, der Rücknahme, des Widerrufs von waffen- und munitionsrechtlichen Erlaubnissen sowie zur Abwehrung behördlicher Auflagen und behördlichen Vorgehens gem. §§ 5, 6, 7, 8, 9 (2), 10, 11, 12 (1-4), 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 26, 27 (3-4), 36, 58 Waffengesetz, § 80 Verwaltungsgerichtsordnung, § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz, § 27 Sprengstoffgesetz sowie aus § 15 Bundesjagdgesetz wahren kann.

Dieser ergänzende Versicherungsschutz kostet 8,- Euro jährlich.

Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Internet unter: www.bssb.de/versicherung-paket6.html.

Zudem bieten unsere Versicherungspartner zusätzliche „Rechtsschutz-Bausteine“ für verschiedene Lebensbereiche an. Als Mitglied des BSSB können Sie folgende Bausteine mit Sonderkonditionen versichern:

- Privat
- Verkehr
- Haus/Wohnung
- Beruf

Bei Interesse an den „Rechtsschutz-Bausteinen“ wenden Sie sich bitte direkt an die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Telefon (089) 64 18 95-18/36, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.

Wir bitten zu beachten, dass wegen der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Terminen abgesagt werden musste. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfinden kann oder nicht.

Mittelfranken

Irfersdorf – Gau Eichstätt: Der Schützenverein „Almberg“ Irfersdorf wurde mit der Ausrichtung des 66. Gauschießens des Schützengaus Eichstätt und dem 94. Bundesschießen des Mittelfränkischen Schützenbundes beauftragt. **Jetzt geht es endlich los: Bogen wird vom 23. Juli bis zum 1. August 2021, Luftgewehr und -pistole sowie Auflage vom 28. August bis 10. September 2021 geschossen.** Aktuelle Informationen zum Preisschießen können unter: www.almbergschuetzen.de im Internet eingesehen werden. **Das Gauschützenfest des Schützengaus Eichstätt haben wir nun auf auf 26. bis 29. Mai 2022 festgelegt.**

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/Studenten/Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverband 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Aislingen: Neu in Aislingen – 3D-Bogen-Parcours. Vom 21. Mai bis 31. Oktober geöffnet. Weitere Infos unter: www.aschberg-schuetzen.de.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzen Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Termine aktuell

Juli bis Oktober 2021

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Wir weisen darauf hin, dass wegen der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Terminen – teilweise auch kurzfristig – abgesagt werden muss. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig über unsere Homepage darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfinden kann oder nicht. Dies gilt auch für nationale und internationale Veranstaltungen – auch außerhalb Deutschlands.

02.07. – 04.07.	SB	BM Sommerbiathlon	Ruhpolding
09.07. – 10.07.	WS	Bayerische Meisterschaft Wurfscheibe	H
13.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft Bogen	Feucht
– abgesagt –			
15.07. – 18.07.	G	1. Rangliste Junioren Luftgewehr/KK	H
15.07. – 25.07.	B	WA Worldgames	Birmingham/GBR
16.07.	SB	BM Sommerbiathlon 2. Wochenende	Ruhpolding
16.07. – 18.07.	A	BM Armbrust nat. trad.	Straßlach
16.07. – 18.07.	A	Weltcup „Bohemia Cup“	– abgesagt –
17.07.		BSSB-Delegiertenversammlung	München
22.07. – 25.07.	P	2. Rangliste -Luft- und Sportpistole	Suhl
23.07. – 08.08.	G/P etc.	Olympische Spiele	Tokyo
23.07. – 25.07.	VL	Deutsche Meisterschaft Vorderlader	Pforzheim
25.07.	B	Deutsche Meisterschaft Feldbogen	Trier
25.07.	B	BM Bogen 3D	Wemding
30.07. – 01.08.	B	BM Bogen WA	H
30.07. – 01.08.	TS	BM Target Sprint	Dingolfing
15.08. – 22.08.	VL	M. L. A. I. C. Weltmeisterschaft	Pforzheim
23.08. – 29.08.	A/FA	WM Armbrust Match/Feld	Ventspils/LAT
– verschoben auf 2022 –			
24.08. – 05.09.	G/P etc.	Paralympische Spiele	Tokyo/JPN
26.08. – 05.09.	G/P etc.	Deutsche Meisterschaften	H
10.09. – 11.09.	G/P	Bayerische Traditions-Meisterschaft	
– abgesagt –			
11.09.	G	BM KK-Mehrlader	H
12.09.	G	BM Unterhebelrepetierer C	H
11.09. – 12.09.	G/P	Herbstmeisterschaft Körperbehinderte	H
11.09. – 12.09.	G/P	Herbstmeisterschaft Senioren	– abgesagt –
17.09. – 19.09.	J	Bundesjugendtag	Steinbach/BY
18.09. – 02.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	– abgesagt –
18.09.	FA	DM Feldarmbrust	Kronau
18.09. – 03.10.	A	Landes-Armbrustschießen	– abgesagt –
23.09. – 25.09.	A	Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad.	München, Ort steht noch nicht fest
30.09. – 03.10.	G/P etc.	Deutsche Meisterschaften	H
03.10.		Siegerehrung Oktoberfest-Landesschießen, Ehrensalut	– abgesagt –

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE

NEU



Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer. Neues formstabilisiertes Material von dauerhafter Festigkeit.

100%
Made in
Germany
by Sauer




info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

Unsere Partner in Bayern:

<p>GEORG Klemm Otto-Hahn-Str. 2 91154 Roth Telefon 09171-1756 Georg.Klemm@web.de</p>	<p>BUINGER Schießsport Krumme Gwand 2 86753 Möttingen Telefon 09083 920121 info@schuesssport-buinger.de</p>	<p>Tobias Inzelsberger Schönfeld 4 91269 Schnabelwald Telefon 09270 - 914860 T.Inzelsberger@gmx.de</p>
---	--	---

LESEN SCHADET DER DUMMHIT – ZU WEITEREN
NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-
SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur







Uhren · Schmuck

JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de

Osijek wagt den Schritt zu einer großen Meisterschaft

ESC-Europameisterschaft unter höchsten Sicherheitsbedingungen –
Deutsche „Rumpfmannschaft“ holt Medaillen und Quotenplätze



Es war eine besondere Europameisterschaft, die vom 23. Mai bis zum 7. Juni im kroatischen Osijek ausgetragen wurde. Die Ausrichter hatten sich alle Mühe gegeben, den Schützinnen und Schützen beste Wettkampfbedingungen zu bieten, und auch ein umfassendes Rahmenprogramm war bereits geplant gewesen. Aber auch an der Kontinentalmeisterschaft der Schützen ging die Corona-Krise nicht spurlos vorbei. Zwar entsandten die Nationen tatsächlich ihre besten Athleten, aber das war's schon. So war die Equipe des Deutschen Schützenbundes lediglich mit 28 Teilnehmern angereist; besetzt wurden nur noch die Wettbewerbe, in denen es für die bundesdeutsche Auswahl neben den Medaillen auch um die letzten Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Tokio ging.

Büßen mußten es die Junioren, die zu Hause bleiben mussten und nun auf eine Teilnahme bei anderen internationalen Wettkämpfen hoffen müssen. Aber die Sicherheit aller Athleten ging nun einmal vor, und die Junioren konnten nun einmal keine Quotenplätze holen.

„Unser Ziel ist klar: Medaille und Quotenplatz“, so Skeet-Bundestrainer Axel Krämer, der aber auch weiß, dass es die sportlichen Gegner nicht einfach machen würden, „wir haben eine breit aufgestellte Konkurrenz, die um die Medaillen kämpft.“ Eine Herausforderung für alle, denn viele der anwesenden Sportler hatten seit über einem Jahr keinen internationalen Wettkampf mehr bestritten, umso größer ist die Freude, dass es nun endlich wieder losging.

„Nach der langen Zeit ohne große internationale Wettkämpfe, habe ich sie schon sehr vermisst! Umso mehr freue ich mich

gelobten Quotenplätze waren für das DSB-Team noch möglich, jeweils zwei im Luftgewehr-Bereich (Männer und Frauen) sowie bei den Skeet-Männern und jeweils einer bei den Männern und Frauen im Bereich Luftpistole, Kleinkaliber 3 x 40, Trap sowie bei den Skeet-Frauen. Für Carina Wimmer war es gar die erste EM mit der Sportpistole: „Es ist für mich eine Ehre mit den beiden Olympionikinnen im Team zu sein, und ich freue mich wahnsinnig darauf, auch wenn schon Druck dahinter ist.“

Druck herrschte auch bei den DSB-Teammitgliedern wie z. B. bei den Luftgewehr-Männern, die noch ohne Quotenplatz nach Osijek reist. Doch Doppelstarter Maximilian Dallinger zeigte sich zu Beginn der EM noch zuversichtlich: „Die letzten Male war ich im Vorfeld schon immer so nervös, dass ich am Tag selbst total fertig war. Dieses Mal bin ich entspannter und habe das besser im Griff.“

Eine EM mit Höhen und Tiefen

Als die Schießsport-Europameisterschaft in Osijek Geschichte war, sprach DSB-Sportdirektor Heiner Gabelmann von einer Europameisterschaft mit Höhen und Tiefen. Mit zwei gewonnenen Quotenplätzen durch Carina Wimmer (Luftpistole) und Andreas Löw (Trap) gab es zwar eine kleine Verstärkung für das Olympia-Team. Zudem glänzte das Mini-DSB-Team mit fünf Medaillen, wovon allein das Pistolenteam vier beisteuerte. Doch nicht alles lief nach Plan. Allein bei den Flinten-Disziplinen Skeet und Trap gab es unterschiedlichste Gefühlslagen: Enttäuschung, Tränen, aber auch Stolz über verpasste Quotenplätze und Medaillen in den Skeet-Einzeldisziplinen mit jeweils vierten Plätzen für Nadine Messer-

das Team mit Andreas Löw über dessen gewonnenen Quotenplatz über die Welt-rangliste.

Die Gewehrschützen gingen dagegen leer aus: Jolyn Beer und Amelie Kleinmanns erreichten nach starker Qualifikation das Finale im KK 3 x 40-Wettbewerb, konnten dort jedoch nicht in den Kampf um die Medaillen und den einen Quotenplatz eingreifen. Die Männer hatten weder im KK noch im Luftgewehr-Wettbewerb Finalchancen; sogar Heiner Gabelmann musste zugeben: „Im Bereich Gewehr scheinen vor allem die Männer den Kontakt zur Weltspitze verloren zu haben.“

Und so werden Kugel- und Flintenschützen mit einem sehr übersichtlichen Team in die japanische Hauptstadt reisen: Acht Quotenplätze haben die DSB-Sportschützen gewonnen.

Gold und Quotenplatz für Carina Wimmer, Bronze für Robin Walter

Carina Wimmer, die erstmals überhaupt in einem internationalen Finale im Erwachsenenbereich stand, hatte mit der Luftpistole bereits einen überzeugenden Vorkampf geschossen. Sie hatte sich als Siebte (575 Ringe) für die Endrunde qualifiziert, Julia Hochmuth (562 Ringe, 55.) und Svenja Berge (562 Ringe, 56.) fanden zu keiner Zeit einen Rhythmus und blieben hinter ihrem Leistungsvermögen zurück.

Carina Wimmers Finale begann mit einer 9,0, ließ dann aber beeindruckende neun Schüsse folgen (schlechtester Wert eine 9,9) und schob sich auf Platz 2 des Achterfeldes. Zwei Schüsse später war die erste Konkurrentin um den Quotenplatz ausgeschieden, Carina Wimmer schoss wie im Rausch und übernahm nach dem 14. Final-



jetzt mit Robin und Michael gemeinsam teilnehmen zu können – gerade, weil wir auch in den Teamevents starten dürfen,“ so Philipp Grimm, der sich mit der Luftpistole für die EM qualifiziert hatte. Dass es dabei für einige der Starter nicht „nur“ um Europameistertitel, sondern auch um die Olympia-Qualifikation ging, ließ die Aufregung zusätzlich steigen. Insgesamt 13 der 16 aus-

schmidt und Vincent Haaga und Jubel über das Team-Gold für Nadine Messerschmidt, Katrin Butterer und Christine Wenzel. Im Trap – im letzten Wettbewerb – belegten Katrin Quooß, Kathrin Murche und Sonja Scheibl im Teamwettbewerb den siebten Platz. Überzeugen konnte einzig Paul Pigorsch im Einzel, als er das Finale um eine Scheibe verpasste. Dafür jubelte nachher



schuss die Führung. Eine 8,0 im 16. Schuss warf sie zurück, verlieh ihr aber einen Schub. Denn mit dem Ausscheiden der Armenierin Elmira Karapetyan war der Tokio-Startplatz sicher. Was folgte, war sensationell: 2,4 Ringe lag sie vor den letzten vier Schüssen hinter der Russin Vitalina Batsarashkina, doch mit jedem Schuss verkürzte Carina Wimmer den Rückstand: 9,7, 10,6

und ein Grinsen, weil die Silbermedaille feststand. 10,9, gefolgt von einem ungläubigen Lachen und nur noch 0,4 Ringe Rückstand. 10,7 und Gold, da die Russin nur eine 10,0 schoss. Bundestrainerin *Barbara Georgi* liefen die Freudentränen herab, und *Carina Wimmer* schien wie in einem anderen Film. „Sie hat toll geschossen, die Nerven behalten und hochverdient gewonnen. *Carina* hat in den letzten drei Jahren eine super Entwicklung genommen. Sie hat wahnsinnig viel Energie und Gedanken in ihr Training gesteckt. Nun fängt es an, sich auszuzahlen“, sagte die stolze Bundestrainerin im Anschluss.

Bitter-süßes Bronze für Robin Walter

Robin Walter hatte im Finale der besten acht Luftpistolen-Schützen zwei russische Konkurrenten um den einen Quotenplatz, der noch zu vergeben war. Der 21-Jährige erwischte einen guten Start, ehe er im achten (8,6), elften (9,1) und zwölften Schuss (9,3) zu viele Ringe liegen ließ und zurückfiel. Doch der Württemberger kämpfte und schoss sich mit sechs zum Teil hohen Zehnerwertungen in Serie bis auf Platz 2. Kurze Zeit später war die Bronzemedaille sicher, doch der Quotenplatz in Gefahr. Mit 0,2 Ringen Rückstand auf den Russen *Vadim Mukhametyanov* ging es in die Schüsse 21 und 22, dort gelangen dem DSB-Schützen „nur“ eine 9,6 und eine 9,8 – der Tokio-Startplatz ging mit 1,0 Ringen Vorsprung an den Russen. Damit verpasste er wie schon bei der Druckluft-EM 2020 bei der EM in Wrocław (Breslau) – damals war es Platz 5 – den begehrten Quotenplatz ganz knapp. *Barbara Georgi* zollte ihm höchsten Respekt: „Großes Kompliment an *Robin*. Zwei Jahre bei den Männern und bei beiden Europameisterschaften im Finale. Dieses Mal ist er mit einer Bronzemedaille belohnt worden, ich bin überzeugt, dass Paris auf ihn wartet!“ Und bei *Robin Walter* selber überwog eindeutig die Zufriedenheit über einen starken Wettkampf und seine erste EM-Medaille im Erwachsenenbereich: „Im Finale war ich aufgeregter als sonst, weil es seit längerer Zeit wieder ein Finale war. Im Verlauf wurde es fast entspannt, am Ende aber wieder nervöser, weil es um die Medaillen ging. Bronze ist natürlich ein Erfolg, mein Ziel war es, unter die Top Ten zu kommen. Dass ich den Quotenplatz verpasst habe, ist schade, war aber nicht mein Hauptziel. Das wäre ein Bonus gewesen.“ In der Qualifikation hatte sich *Robin Walter* mit starken 581 Ringen als Fünfter behauptet, *Philipp Grimm* (575 Ringe, 20. Platz) und *Michael Heise* (571 Ringe, 40. Platz) schossen sich mit schwächeren mittleren Serien frühzeitig raus. „Am Anfang hatte ich viele Baustellen, die ich bearbeiten musste und habe es dabei nicht das Wichtigste geschafft, nämlich in die Zehn zu schießen“, so *Philipp Grimm*.

Luftgewehr: Anna Janßen lange auf Finalkurs

Große Hoffnungen hatte sich auch die Luftgewehr-Abteilung gemacht, vor allem im Frauenbereich. Und *Anna Janßen* lag nach fünf Serien voll auf Finalkurs, ehe sie in der letzten Zehnerserie nicht mehr die hohen Zehnerwertungen erwischte und „nur“ eine 102,3 auf die Scheibe brachte. Am Ende verfehlte sie mit 627,0 Ringen um 1,0 Ringe das Finale. Dennoch zeigte sich die Abiturientin mit ihrer Leistung zufrieden: „Grundsätzlich kann ich mir nichts vorwerfen, ich habe sehr konzentriert und konsequent gearbeitet. Dass es am Ende nicht gereicht hat, ist natürlich bitter, wenn man sieht, wie lange ich auf Finalkurs war. In erster Linie bin ich deshalb natürlich enttäuscht, aber aus so etwas lernt man dann am meisten.“ Die beiden anderen Starterinnen, *Jolyn Beer* und *Julia Moser*, konnten nicht an ihre starken Leistungen der internen Qualifikation anknüpfen und wurden 28. (624,3) und 62. (619,9). Die deutschen Luftgewehr-Männer hatten mit dem Ausgang der Entscheidung ebenfalls nichts zu tun: *Maximilian Dallinger* wurde als bester DSB-Athlet 27. (625,0 Ringe), *Bastian Blos* 41. (623,1 Ringe) und *Denis Welsch* 60. (619,9 Ringe).

KK-Wettbewerbe – letzte Hoffnung für DSB-Gewehrshützen

Alle Hoffnungen der „Gewehrabteilung“ für einen versöhnlichen Abschluss dieser Europameisterschaften lagen nun auf den KK-Dreistellungskampf-Wettbewerben. Aber auch hier gelang es den deutschen Männern nicht, ihr Leistungspotenzial auszuschöpfen. Am besten schlug sich noch *Maximilian Dallinger*, der mit 1172 Ringen auf Rang 20 kam. *Max Braun* wurde 33. (1168 Ringe) und *Dennis Welsch* 55. (1158 Ringe). Dafür trumpften die DSB-Frauen auf. *Jolyn Beer* gewann überlegen mit 1185 Ringen den Vorkampf, und auch *Amelie Kleinmanns* zog mit überzeugenden 1175 Ringen als Siebte in die Runde der letzten Acht ein. Im Finale lief zunächst alles nach Plan. Gute Liegend- und Kniend-Serien hielten die beiden Deutschen im Rennen um die Medaillen. Allerdings fielen dann bei beiden Schützinnen im Stehendanschlag zu viele Neuner. Für *Jolyn Beer* kam nach einer abschließenden 9,5 das Aus auf Rang 6 (417,4 Ringe) und *Amelie Kleinmanns* schloss ihren Finalauftritt mit einer 9,0 (insgesamt 427,1 Ringe) auf Rang 5 ab.

Monika Karsch ist Vize-Europameisterin mit der Sportpistole

Monika Karsch hat den „Gold-Hattrick“ mit der Sportpistole verpasst, aber mit einer bärenstarken Final-Vorstellung die Silbermedaille gewonnen: Nach den Titelge-

winnen 2017 in Baku und 2019 in Bologna musste sich *Monika Karsch* dieses Mal nur der Französin *Mathilde Lamolle* geschlagen geben. Für *Doreen Vennekamp* und *Carina Wimmer*, die zwei weiteren deutschen Starterinnen, lief es dagegen nicht so gut.

Gegen sieben Schützinnen aus sechs Nationen – lediglich Russland stellte zwei Teilnehmerinnen – trat *Monika Karsch* im Finale der besten Acht an. Der Start der Titelverteidigerin verlief nur mäßig, bei den ersten zehn Schuss setzte *Moni* nur fünf Treffer. Doch in der Folge steigerte sich Deutschlands Sportschützin des Jahres 2019 deutlich: Unter drei Treffern pro Fünferserie blieb sie nicht mehr, nach ihrer vierten Vierverserie schob sie sich an die Spitze des Tableaus mit 24 Treffern aus 35 Schüssen. „Am Anfang war es noch ein wenig holprig, aber ab der dritten Serie war ich voll in meinem Element. Ich konnte gut abrufen, was ich im Training gemacht habe“, schilderte *Monika Karsch* kurz nach der Siegerehrung den Verlauf aus ihrer Sicht. Nach drei weiteren Volltreffern war Bronze sicher, die zwei Treffer in der vorletzten Serie bedeuteten Silber, aber auch der Fall auf Rang 2 hinter die Französin *Mathilde Lamolle*. Diese ließ sich die einmalige Chance nicht mehr nehmen und gewann mit einer perfekten Serie ihren ersten EM-Titel, *Monika Karsch* freute sich nach insgesamt 32 Treffern über ihre dritte EM-Einzelmedaille in Serie – auch wenn sie dieses Mal nicht golden glänzte. „Ich freue mich riesig über Silber, zumal es der erste Wettkampf nach so langer Zeit war. Ich konnte meine Form umsetzen und bin stolz und happy. Das ist ein toller Einstieg in das Jahr 2021 – so kann es weitergehen!“ Bundestrainerin *Barbara Georgi* war ganz überwältigt: „Das war superaffengeil, was die *Moni* geleistet hat. Es ist grandios, wenn sie einmal im Finale steht, ist sie fast unschlagbar.“

In der Qualifikation hatte sich das deutsche Trio schwer getran. Vor allem im ersten Teil, dem Präzisionsschießen, wurden (zu) viele Ringe liegen gelassen. *Monika Karsch* („Ich musste noch ein wenig zittern, ob mein Ergebnis reicht.) schoss mit 289 Ringen noch am besten, *Doreen Vennekamp* (285) und *Carina Wimmer* (286) schwächer. Und da die „deutsche Stärke“, das Duellschießen, nur *Monika Karsch* wie gewohnt gelang – die Titelverteidigerin schoss 294 Ringe – mussten sich *Doreen Vennekamp* (292) und *Carina Wimmer* (285) mit den Plätzen 23 bzw. 40 begnügen.“

Gold-Hattrick für Sportpistolen-Team

Dafür war das Sportpistolen-Trio im Team-Wettbewerb eine Klasse für sich: *Monika Karsch*, *Doreen Vennekamp* und *Carina Wimmer* gewannen die Goldmedaille im Team-Wettbewerb und machten damit



GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiessstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

den Titel-Hattrick nach den Triumphen in Baku 2017 und Bologna 2019 perfekt. Im Finale besiegten sie die starken Bulgarinnen mit 16 : 10.

Vor zwei bzw. vier Jahren hatten *Monika Karsch, Doreen Vennekamp* und *Michelle Skeries* Team-Gold geholt, allerdings wurden damals die Qualifikationsergebnisse nur addiert. Nun gab es zunächst zwei Qualifikationsstufen, die das deutsche Trio jeweils auf Platz 2 beendete. In Qualifikation 1 mit Präzisions- und Duellteil schossen die Deutschen 866 Ringe (*Monika Karsch: 294 Ringe, Doreen Vennekamp: 292 Ringe, Carina Wimmer: 280 Ringe*), in Stufe 2 der besten acht Teams folgte nur ein Duellteil, den das DSB-Team mit 443 Ringen (*Monika Karsch: 149 Ringe, Doreen Vennekamp: 148 Ringe, Carola Wimmer: 146 Ringe*) mit einem Ring hinter Bulgarien und drei Ringen mehr als Ungarn beendete und somit das Finalticket buchte.

Das Finale begann bei Null und wurde im Duell-Modus geschossen; die Ergebnisse aller Athletinnen pro Fünferserie addiert. Der Sieger erhielt zwei Punkte, bei Gleichstand bekam jedes Team einen Zähler. Gewinner war das Team, das zuerst 16 Punkte erzielte. Zwar geriet das DSB-Team zunächst mit 0 : 2 in Rückstand, doch danach gab es kein Halten mehr: Angeführt von der starken *Doreen Vennekamp*, die im

Einzel-Wettkampf noch hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben war, drehte das Trio den Rückstand in einen Vorsprung. Über die Stationen 6 : 2, 12 : 6 und 14 : 8 gab es die ersten „Matchbälle“. Den ersten konnten die Bulgarinnen noch abwehren, doch beim zweiten ließ sich das Team nicht mehr vom Gold-Weg abbringen: Nach dem 11 : 7, darunter eine perfekte Fünferserie von *Monika Karsch*, gab es kein Halten mehr. Zunächst lagen sich die Sportlerinnen in den Armen, dann die Trainerin *Bärbel Georgi* und Co-Trainer *Uwe Potteck* und dann alle zusammen. „Wir sind überglücklich. Das war ein super Abschluss für uns hier, und auch im Hinblick auf die Spiele in Tokio war es toll, dass wir als ein Team zusammen so erfolgreich waren“, kommentierte *Doreen Vennekamp*. Und *Monika Karsch* ergänzte: „Ich hatte etwas Probleme im Finale und habe versucht, so gut wie möglich zu schießen. Aber als es darum ging, beim Matchball, habe ich mit einer Fünf ausgeschossen. Wir sind alle sehr zufrieden: *Robin* hat Bronze geholt, *Carina* ist Doppel-Europameisterin geworden und hat den Quotenplatz geholt, *Doreen* hat sehr gut im Teamfinale geschossen, und ich habe Silber im Einzel und Gold im Team geholt – wir sind sehr glücklich, stolz und zufrieden und werden heute Abend sicherlich ein wenig feiern.“

Trap Mixed: Keine Chance auf Edelmetall

Nach dem Jubel über den gewonnenen Quotenplatz für *Andreas Löw* zeigte dieser im Mixed-Wettbewerb eine starke Leistung: Mit 71 von möglichen 75 Treffern platzierte er sich im Vorderfeld, genau wie *Katrin Quooß*, die 70 Scheiben zerplatzen ließ. Unglücklich nur, dass die Beiden kein Duo bildeten, denn *Andreas Löw* schoss gemeinsam mit *Kathrin Murche* (63 Treffer) und *Katrin Quooß* mit *Paul Pigorsch* (66 Treffer). Und in Summe reichte es somit nicht zu vorderen Platzierungen – am Ende waren es Platz 18 (*Katrin Quooß* und *Paul Pigorsch*) und 23 (*Kathrin Murche* und *Andreas Löw*).

Andreas Löw gewinnt Quotenplatz

Verloren, aber doch gewonnen! *Andreas Löw* hat für die deutschen Trapschützen einen Quotenplatz für Tokio errungen. *Andreas Löw* profitierte davon, dass der Italiener *Mauro de Filippis* den Quotenplatz holte und der DSB-Schütze den Quotenplatz über die Weltrangliste für den besten noch nicht qualifizierten Schützen aus einer Nation ohne Trap-Startplatz für Tokio gewann. „Ab der 20. Scheibe im Finale waren meine Hände feucht, und als es feststand,



Schießscheiben Bogenauflagen

krüger
Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

flossen auch Tränen. Das ganze Zimmer hat sich umarmt“, sagte ein überglücklicher *Andreas Löw*.

Das Pech, das die deutschen Flintenschützen bei dieser EM bereits hatten – die Skeet-Athleten *Nadine Messerschmidt* und *Vincent Haaga* schrammten jeweils als Vierte an einer Medaille als auch am Quotenplatz vorbei – war *Andreas Löw* nun hold: Der 39-Jährige profitierte von seiner exzellenten Weltranglisten-Position 6, die er sich vor allem mit Platz 2 beim Weltcup in Nikosia 2020 und mit Platz 4 beim Weltcup in Lathi 2019 erarbeitet hatte. Nachdem er es nicht in das Finale geschafft hatte, versammelte sich das ganze Team im Hotel und fieberte vor dem Fernseher mit. „Wir haben alle für die Italiener gejubelt“, so *Andreas Löw*.

Bundestrainer *Uwe Möller* verfolgte die Entscheidung live am Schießstand und atmete durch: „Zum Glück hat es gereicht. Wir hatten zwei Wege für den Quotenplatz: Zum einen über den Wettkampf, den *Paul* nach einem starken Wettkampf leider knapp verfehlt hat. Die Hoffnung galt nun dem zweiten Weg, das hat super geklappt. Es ist eine späte Anerkennung für die Leistungen von *Andi* und natürlich eine tolle Sache. Der Quotenplatz zählt, der Blick geht jetzt Richtung Tokio.“

Für *Andreas Löw* sind es die zweiten Olympischen Spiele nach Rio 2016, wo er noch im Doppel-Trap antrat und Platz 6 belegte. Anschließend wurde seine Parade-Disziplin aus dem olympischen Programm gestrichen, und der Bundeswehrangehörige musste auf Trap umschulen („Die Qualifikation bedeutet mir sehr viel, weil es nach der Technik-Umstellung auf Trap nicht einfach war!“).

Nur Paul Pigorsch hält dem Druck stand

Bei der EM hieß es für das DSB-Sextett alles oder nichts. Je ein Quotenplatz wurde bei den Frauen und Männern vergeben, dementsprechend hoch war für alle Sportler, die noch ohne Tokio-Ticket dastanden, der Druck. Aus deutscher Sicht kam letztlich nur *Paul Pigorsch* damit zurecht. Der Sachse begann mit einer perfekten 25er-Runde und ließ zwei 24er-Serien am ersten Tag folgen. Der Lohn war Platz 6. „Ich hatte mir einen Matchplan erarbeitet, und der hat gut geklappt. Es wären auch 74 oder gar 75 Treffer möglich gewesen.“

Wie üblich im Flintenbereich war die Spitze ganz eng beisammen – ein Treffer mehr oder weniger bedeutete schon einmal zehn Plätze im Ranking. Und genau dieser eine Treffer fehlte *Paul Pigorsch* in der Endabrechnung: 23 und 24 Scheiben traf er am zweiten Tag und kam so in Summe auf 120 Treffer – Platz 10. „Es ist die letzte Chance und jeder weiß das, der Druck war riesen-groß. Ich bin schon sehr enttäuscht, aber habe den Quotenplatz nicht hier verloren.

Dennoch nehme ich viel Positives mit für Paris 2024. Der Wettkampf hat mir gezeigt, dass ich auch in den Momenten, wo es schwer wird, da bin.“

Das Frauen-Trio mit *Katrin Quooß*, *Kathrin Murche* und *Sonja Scheibl* trat ebenfalls mit dem Ziel an, um den einen zu vergebenen Quotenplatz zu kämpfen. Doch keiner der Schützinnen gelang es, hohe Serien zu schießen bzw. einen stabilen Rhythmus aufzubauen. *Katrin Quooß* hatte zwar eine 24er- und zwei 23er-Serien, verdarb sich mit 20 und 18 Treffern in den Serien 2 und 3

aber eine viel bessere Platzierung als den 21. Platz. *Sonja Scheibl* kam in keiner Serie über 22 Treffer hinaus, *Kathrin Murche* nicht über 21 – zu wenig für die vorderen Plätze. *Sonja Scheibl* wurde 30. (105 Treffer), *Kathrin Murche* 33. (103 Treffer). Dass für das Finale bereits 115 Treffer reichten, machte die Ergebnisse noch bitterer. Denn diese Leistung haben alle drei Schützinnen definitiv „drauf“.

DSB-Pressedienst/red

Fotos: ESC

Bogen-EM Antalya: Moritz Wieser gewinnt Bronze gegen Florian Unruh

Florian Unruh gewinnt Quotenplatz für Tokio

Mit einem kleinen, aber schlagkräftigen Team waren die deutschen Bogensportler ins türkische Antalya zur Europa-Meisterschaft gefahren, denn insbesondere die Recurve-Männer hatten ein klares Ziel. Immerhin wurden bei der EM vier Einzel-Quotenplätze (maximal einer pro Nation) für Tokio vergeben. Während die deutschen Frauen mit einem Team-Quotenplatz (= drei Sportlerinnen) „voll“ sind, herrschte bis dato bei den Männern diesbezüglich noch Leere. Das sollte sich aber ändern. In der Besetzung *Florian Unruh*, *Maximilian Weckmüller* und *Moritz Wieser* wollten die deutschen Bogen-Männer nach dem erfolgreichen Weltcup in Lausanne unbedingt einen olympischen Startplatz erringen. Und auch die Recurve-Frauen wollten überzeugen, um für die Spiele das entsprechende Selbstbewusstsein aufzubauen. Für Bundestrainer *Oliver Haidn* und sein Team zählt sich die harte Arbeit im Training aus, „wir haben die Chance, alles möglich zu machen.“ Dabei spricht er auch dem

DSB ein Lob aus: „Es ist klasse, dass wir eine sehr gute Betreuung haben: Trainer, Physiotherapie und Psychologie – die volle Unterstützung des Verbandes beim Training und Wettkämpfen. Das möchte ich einfach betonen, auch im Vergleich zu anderen Nationen.“

Aber auch die deutschen Compound-Schützen gingen motiviert, aber sicherlich nicht mit so großen Ambitionen in das Turnier wie ihre Recurve-Kollegen, zumal das Team neu aufgestellt ist und gleich vier EM-Debütanten dabei waren. *Julia Böhnke*, *Jennifer Walter*, *Florian Grafmans* und *Tim Krippendorf* schossen das erste Mal bei einer Erwachsenen-EM mit.

Bronze für Compound Mixed-Duo

Die Compoundbogenschützen spielten auch den ersten Erfolg ein: *Janine Meißner* und *Tim Krippendorf* gewannen die Bronzemedaille im Mixed, anschließend unterlag *Tim Krippendorf* im Einzel knapp im Bronzematch. „Ein super Tag. Eine Medaille war vor Beginn der EM nicht unbedingt

zu erwarten“, zog *Holger Hertkorn* als Disziplinenverantwortlicher ein positives Fazit. Im Mixed-Bronzefinale ging es gegen das gastgebende türkische Duo. Bei sommerlichen Temperaturen (31 Grad im Schatten) behielt das DSB-Duo kühlen Kopf und ließ sich auch von einem anfänglichen Rückstand (37 : 39 Ringe) nicht verrückt machen. Es folgte der Führungswechsel zum 78 : 76, den *Janine Meißner* und *Tim Krippendorf* nicht mehr abgaben. Mit 154 : 152 Ringen beendeten sie das Match und nahmen die verdiente Bronzemedaille in Empfang: „Eine großartige Leistung von *Janine* und *Tim*. Gerade, wenn man berücksichtigt, dass *Janine* ihren ersten Wettkampf seit langer Zeit absolviert hat“, so *Holger Hertkorn*. Mit dem letzten Pfeil benötigte *Tim Krippendorf* eine Neun, kein Problem für den neuen Stern am Compoundhimmel, der danach aber zugab: „So wie beim letzten Pfeil ging mir noch nie die Muffel!“ Und *Holger Hertkorn*: „*Janine* war ausnahmsweise 'mal sprachlos. Aber das strahlende Gesicht sagt alles.“

Kurze Zeit später hatte *Tim Krippendorf* die Chance auf seine zweite EM-Bronzemedaille. Im kleinen Finale traf er auf den Polen *Lukasz Przybyski*. Und *Tim Krippendorf* startete glänzend, lag nach den ersten Pfeilen 29 : 27 Ringe vorne. Im neunten Schuss unterlief ihm eine Acht, die von der Kampfrichterin so gewertet wurde, obwohl *Leon Hollas* als Kontrollinstanz an der Scheibe eine Neun monierte: „Schade! In der dritten Passe wertet die Kampfrichterin einen Pfeil ab, der laut *Leon* klar am Ring dran war. Somit fehlte am Ende leider ein Ring“, kommentierte der Trainer. In der Folge gelangen dem jungen Deutschen nicht mehr die zentralen Treffer, sodass sich am Ende der Pole überschwänglich über das 143 : 142 freute. „Das, was *Tim* bisher in seinem ersten internationalen Herrenjahr abliefern, ist bemerkenswert. Wenn er dranbleibt, dürfen wir hoffentlich noch einiges mit ihm erleben“, lobte *Holger Hertkorn* den erst 22-Jährigen.

Florian Unruh holt wie 2016 den Quotenplatz

Das Motto lautete: Drei für einen! Drei DSB-Schützen kämpften um einen von vier Einzel-Quotenplätzen für die Olympischen Spiele in Tokio. 82 Schützen aus 32 Nationen hatten das gleiche Ziel. Im 1/16-Finale

blieben *Maximilian Weckmüller* (6 : 4 gegen *Pierre Plihon* (Frankreich) und *Florian Unruh* (6 : 2 gegen den Slowenen *Gaspar Strajhar*) im Rennen, *Moritz Wieser* schied nach einem 4 : 6 gegen den Franzosen *Jean-Charles Valladont* aus. Und auch das 1/8-Finale gestalteten *Maximilian Weckmüller* und *Florian Unruh* im Gleichschritt erfolgreich. Weder der Kroatie *Matija Mihalic* (6 : 4 Punkte für *Maximilian Weckmüller*) noch der Österreicher *Andreas Gstöttner* (6 : 2 Punkte für *Florian Unruh*) konnten das deutsche Duo aufhalten. Damit gab es zwei Chancen, ein Sieg reichte für den ersehnten Quotenplatz. *Maximilian Weckmüller* nutzte Chance 1 nicht, er verlor mit 3 : 7 Satzpunkten (24 : 26, 27 : 27, 25 : 28, 28 : 25, 28 : 30 Ringe) gegen den Franzosen *Jean-Charles Valladont*, aber *Florian Unruh* behielt die Nerven: Sein 7 : 3 (29 : 25, 28 : 29, 27 : 24, 29 : 29, 29 : 27 Ringe) gegen den Luxemburger *Jeff Henckels* löste Jubel beim deutschen Team aus. Bereits 2016 hatte *Florian Unruh* (damals noch als „*Kahllund*“) für den Quotenplatz gesorgt. Zwar verlor er im Anschluss das Halbfinale gegen *Jean-Charles Valladont* mit 3 : 7 Satzpunkten (28 : 28, 28 : 24, 27 : 29, 25 : 29, 27 : 28 Ringe) und siegte im Bronzefinale gegen den zweiten Franzosen, *Thomas Chirault*, 6 : 2 (28 : 27, 30 : 26, 26 : 28, 29 : 28 Ringe); dies hatte aber keine Bedeutung. „Ich freue mich sehr. Das Turnier war sehr intensiv, und ich hatte gut Druck, erst recht, als *Max* kurz vorher verloren hatte. Das wäre natürlich deutlich ent-

spannter gewesen! Nachdem ich den fünften Punkt gemacht hatte, war klar, dass ich den Platz sicher hab'! Da ließ sich das Match dann entspannter zu Ende schießen“, so *Florian Unruh*. Und weiter: „Es ist super, dass wir jetzt einen Einzelplatz bei den Männern und einen im Mixed sicher haben, das verdreifacht die Medaillenchancen. Jetzt wollen wir in Paris noch den Teamplatz holen.“ Und Bundestrainer *Oliver Haidn* sagte: „Wir sind heute sehr glücklich. *Florian*, *Max* und *Moritz* haben sehr gute Leistungen gezeigt. Und wir haben uns den Quotenplatz verdient. Wir schauen sehr zuversichtlich nach Paris und Tokio.“

Damit haben die deutschen Bogensportler bereits vier Quotenplätze für Tokio sicher, so viele, wie letztmals 2004. Die deutschen Frauen hatten sich den Team-Quotenplatz bereits bei der WM 2019 in Herzogenbusch in den Niederlanden gesichert, die Männer können aus einem noch drei machen. Dazu müssten sie beim letzten Team-Quotenplatzturnier in Paris einen der ersten drei Plätze belegen. Das wird definitiv nicht einfach, denn auch starke Bogensport-Natio-



nen wie die USA, Spanien, Italien, Bangladesch oder Mexiko sind noch im Rennen.

Bogen-EM Antalya: Silber für Recurve Frauen-Team

Silberner Abschluss einer großartigen Bogen-Europameisterschaft: *Michelle Kropfen*, *Charline Schwarz* und *Lisa Unruh* gewannen nach einem packenden Finale ge-

13 Augenoptiker, davon 9 Meister, über 20 000 Anpassungen
MÜLLER MANCHING
 Schießbrillenspezialist und Optiker

DYNAMIK für jede Disziplin geeignet

Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin telefonisch!

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324 www.mueller-manching.de

gen Russland die Silbermedaille. Dabei war der Ausgang umstritten.

Am Ende hieß es 3 : 5 Punkte (51 : 52, 53 : 51, 52 : 54, 55 : 55 Ringe) aus deutscher Sicht, und Bundestrainer *Oliver Haidn* urteilte: „Unsere Damen haben richtig gut geschossen!“ Doch es war auch ein wenig Ärger in der Stimme: „Ein Stechen wäre der gerechte Lohn gewesen. Wir sind nicht glücklich über diese Fehlentscheidung der Kampfrichterin. Aber wir fahren stolz nach Hause, innerlich haben wir gewonnen.“ Was war passiert? Nachdem die deutschen Frauen 55 Ringe in der vierten Passe vorgelegt hatten, mussten die Russinnen nachziehen. Der vorletzte Pfeil flog jedoch in die Acht und damit schien das Stechen klar zu sein. Doch die Kampfrichterin wertete den Pfeil – trotz Intervention von Co-Trainer *Marc Dellenbach* – als Neun, sodass die Russinnen ebenfalls 55 Ringe aufwiesen und sichtlich überrascht eine Jubeltraube bildeten.

„Wir sind stolz auf unsere Medaille. Wir haben super geschossen, aber leider wurde uns die Möglichkeit zu einem Sieg aufgrund einer Kampfrichterentscheidung verwehrt. Das macht uns traurig, aber wir schauen positiv auf die nächsten Wettkämpfe“, wettete *Michelle Kroppen* in die gleiche Richtung. Zuvor hatte das deutsche Trio bei schwierigsten Windbedingungen bravourös gekämpft und geschossen. *Michelle Kroppen* legte stets vor, dann kam Juniorin *Charline Schwarz*, ehe Routinier *Lisa Unruh* die Passe beendete. Das Team funktionierte glänzend, die ein oder andere Acht wurde von der Folge-Schützen ausgeglichen. Auch nach außen wirkte das Ganze sehr harmonisch: Nach jedem Schuss wurde sich ausgetauscht, wo angehalten wurde und wie der Wind einberechnet werden musste.

Nicht alles kann gelingen

Im Quotenplatzturnier hatte *Florian Unruh* Platz 3 belegt und somit den wichtigen Olympia-Startplatz für die deutschen Bo-

gen-Männer gewonnen, im EM-Bronzemedallematch musste er sich geschlagen geben: Im deutschen Duell um die Bronzemedaille setzte sich *Moritz Wieser* (FSG Tacherting) mit 6 : 0 Punkten (29 : 28, 29 : 27, 28 : 27 Ringe) nach einem bärenstarken Auftritt durch und feierte bei seiner ersten Kontinentalmeisterschaft bei den Männern seinen größten Erfolg.

„Es ist definitiv ein Vorteil, dass ich schon einmal auf dem Finalfeld geschossen habe“, hatte *Florian Unruh* bereits nach dem erfolgreichen Auftritt im Quotenplatz-Turnier gesagt. Doch das bewahrheitete sich im Bronzefinale gegen Teamkollege *Moritz Wieser* nicht: Denn *Florian Unruh*, von Co-Trainer *Marc Dellenbach* betreut, schoss seinen ersten Pfeil in die Acht, *Moritz Wieser*, hinter dem Bundestrainer *Oliver Haidn* stand, begann gleich mit einer Zehn. Zwar steigerte sich der Fockbeker in der Folge, doch *Moritz Wieser* hatte stets die bessere Antwort. Keiner seiner neun Finalpfeile war schlechter als eine Neun, fünf Mal schlugen sie perfekt in der Scheibenmitte ein. Dementsprechend überglücklich war der 20-Jährige: „Ich bin einfach überwältigt. Mit so einem Erfolg habe ich nicht gerechnet.“ In seiner ersten Saison bei den Männern hatte *Moritz Wieser* bei seinen internationalen Auftritten bereits mit Platz 8 und 9 bei den Grand Prix-Turnieren in Porec und Antalya überzeugen können, aber der Triumph in der türkischen „Bogenhauptstadt“ toppte natürlich alles: „Es ist mein mit Abstand größter Erfolg. Ich war am Anfang etwas angespannt, aber ich war schnell drin und konnte sofort meine Leistung abrufen.“ Der unterlegene *Florian Unruh* zeigte sich nicht sehr niedergeschlagen: „Ich bin zufrieden mit meinen Schüssen heute, aber leider habe ich den Wind nicht richtig verstanden. Außerdem war nach dem Quotenplatzturnier etwas die Luft raus. Aber nach dieser Woche gehe ich positiv in das Quotenplatzturnier in Paris.“ Bundestrainer *Oliver Haidn* konnte das Finale, das fest in deutscher Hand war (*Lisa Unruh* und *Maximilian Weckmüller* waren

vorne an der Scheibe) genießen und meinte: „Das war eine tolle Präsentation für den deutschen Bogensport. Wir danken unseren Fans und unserem Verband für die große Unterstützung auf unserem Weg. Wir sind voll auf Kurs!“

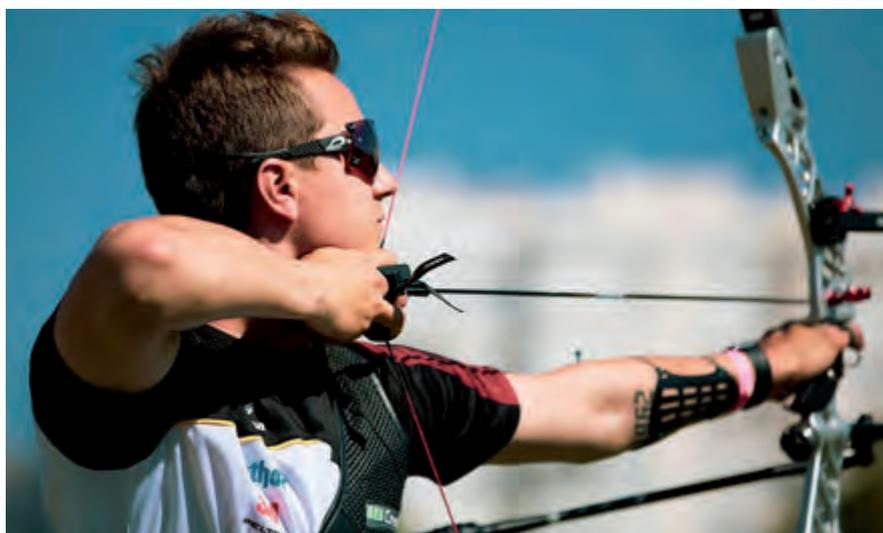
Das deutsche Duell um die Bronzemedaille war dann der Abschluss einer sehr erfolgreichen EM aus deutscher Sicht. Zuvor hatte das Recurve-Frauen-Trio *Michelle Kroppen*, *Charline Schwarz* und *Lisa Unruh* Silber im Teamwettbewerb gewonnen und *Florian Unruh* den Einzel-Quotenplatz für Tokio für die deutschen Recurve-Männer geholt, und somit das Tokio-Team auf aktuell vier Starter erhöht. Dies war letztmals 2004 der Fall gewesen. Und am 19. Juni bestand beim letzten Olympia-Qualifikationsturnier in Paris noch die Chance, einen der drei letzten Team-Quotenplätze zu gewinnen. Es geht weiter nach oben im deutschen Bogensport.

Compound: Krippendorf auch im Einzel stark

Im Einzel der Männer demonstrierte *Tim Krippendorf*, der erst in diesem Jahr seine internationale Premiere ablieferte, was für ein großes Potenzial in ihm steckt: Mit Siegen gegen Konkurrenten aus Belgien (148 : 141 Ringe), Spanien (146 : 143 Ringe) und Österreich (145 : 145 Ringe, Sieg im zweiten Stechschuss) stürmte er ins Halbfinale, ehe ihn der Türke *Yakup Yildiz* mit 143 : 147 Ringen stoppte. Für *Leon Hollas* lief es dagegen gar nicht gut: In der ersten K.-o.-Runde „patzte“ er und brachte nur 134 Ringe auf die Scheibe, natürlich zu wenig, um den starken Griechen *Konstantinos Drakiotis* (145 Ringe) in Bedrängnis zu bringen. *Florian Grafmans* zeigte Leistung und schoss starke 146 Ringe, doch auch die waren im Duell mit dem Franzosen *Quentin Baraer* zu wenig.

Bei den Compound-Frauen hatte das DSB-Trio nichts mit der Vergabe der vorderen Plätze zu tun. Zunächst kam es ausgerechnet zu einem deutschen Duell zwischen *Janine Meißner* und *Julia Böhnke*, das *Janine Meißner* mit 141 : 138 Ringen für sich entschied. In der Folgerunde, dem Achtelfinale, brachte *Janine Meißner* wieder 141 auf die Scheibe und somit exakt einen Ring weniger als ihre niederländische Rivalin *Sanne de Laet*. *Jennifer Walter* musste auch das Aus in der zweiten Runde hinnehmen, da ihre 137 Ringe gegen *Andrea Marcos* aus Spanien (141 Ringe) nicht ausreichten. Die deutschen Teams scheiterten dagegen früh im Turnier: Ein Ring fehlte *Julia Böhnke*, *Janine Meißner* und *Jennifer Walter* beim 225 : 226 gegen Italien, um ein Stechen zu erreichen. Die Männer erreichten dies gegen die Schweiz (230 : 230 Ringe), zogen jedoch im Stechen mit 27 : 29 Ringen den Kürzeren.

DSB-Pressedienst



Landeskadervergleich der Recurvebogenschützen

Sechs Landesverbände holten sich auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück Motivation für bevorstehende Aufgaben

Es war für die Landestrainer Bogen in den Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes nicht einfach, die Motivation ihrer Kaderschützlinge hoch zu halten. Coronabedingt waren die heimischen Sportplätze und -hallen geschlossen, und so blieben den Kadersportlern oftmals nur die wenigen Trainingseinheiten, zu denen die Landestrainer einluden, um den Leistungsstand der Sportler zu halten oder vielleicht gar zu verbessern. Dennoch fehlte den jungen Schützen bis zur Juniorenklasse ein Ziel, auf das sie hinarbeiten konnten. Da wurde es langsam schwierig, sich für das Training zu motivieren. Diese

BogenSportWelt, BCI und BSS die Veranstaltung großzügig mit Preisen für die Erstplatzierten aller Klassen. Frisch PCR-getestet und bester Dinge reisten die Delegationen auf der Olympia-Schießanlage an und wurden mit annehmbaren Wetter belohnt. Die Eiseskälte und der Regen der Vortage hatten sich verzogen – ein weiß-blauer Himmel (mit einigen grauen Einsprengseln) und akzeptable Windverhältnisse machten Lust aufs Bogenschießen. Auch Bayerns *Domenic Merkel* sowie Württembergs *Jonathan Vetter* und *Niklas Hammann*, die alle drei noch rechtzeitig vom Europacup der Junioren

heimgekehrt waren, traten mit ihren Kaderkollegen an die Schießlinie. Für den Samstag war eine WA-Runde mit anschließendem Finale (ab Viertelfinale) geplant. In der gemeinsamen Junioren/-innen-Klasse führte kein Weg an *Jonathan Vetter* vorbei. Im Goldfinale setzte er sich mit 6 : 4 Satzpunkten gegen seinen Landeskaderkollegen *Niklas Hammann* durch. Bronze sicherte sich der Pfälzer *Joschua Junga* mit einem 7 : 5-Sieg gegen den Westfalen *Björn Steinbach*. Der einzige bayerische Starter in dieser Altersklasse, *Domenic Merkel*, hatte bereits im Viertelfinale gegen *Björn Steinbach* mit 2 : 6 Punkten die Segel streichen müssen und wurde auf Rang 5 notiert.

Bei den Jugendlichen gab die Starterzahl eine Trennung von „Männlein und Weiblein“ in den Finalrunden her. Im Goldfinale der jungen Männer war erneut ein Schütze des LLZ Baden-Württemberg erfolgreich: *Fredrik Roether* setzte sich mit 6 : 4 Punkten gegen den Pfälzer *Max Moulliet* durch. Den Bronzerang machten die beiden Thüringer *Tizian Rieck* und *Bastian Gropp* unter sich aus, mit dem besseren Ende für *Tizian* (7 : 3 Punkte). Bayerns *Anton Melcher* landete abgeschlagen auf Rang 11.

Bei den jungen Damen setzte sich die BSSB-Auswahl in Szene. Im innerbayerischen Gold-Duell gewann *Johanna Klinger* mit 6 : 2 Satzpunkten gegen *Regina Kellerer*, und im Bronzefinale zog die Westfälin *Pia Wolbrig* gegen *Andrea Klinger* mit 7 : 5 Punkten den Kürzeren. Somit blieb der komplette Medaillensatz in Bayern. *Christina Rautenberg* hatte das Pech gehabt, bereits im Viertelfinale auf ihre Kaderkollegin *Andrea Klinger* gestoßen zu sein. Sie landete auf Rang 8.

Im „gemischten Schülerfinale“ gingen zwei Medaillen nach Thüringen. Im spannenden Goldfinale standen sich der Thüringer *Jakob Weske* und Bayerns *Kilian Mayer* gegenüber, das der Thüringer knapp mit 7 : 3 Punkten für sich entschied. Bronze sicherte sich *Gina-Laurine Wenderoth* (Thüringen). Im Viertelfinale war es zum BSSB-



Misere nahm Bayerns Landestrainerin *Martina Volkland* zum Anlass, zu einem Landeskader-Vergleichswettkampf auf die Olympia-Schießanlage einzuladen, sobald es die Coronaeinschränkungen zuließen. Diesen kleinen Motivationsschub nahmen fünf Landeskader dankend an. Und so trafen sich die Auswahlsschützen aus Westfalen, Württemberg, Thüringen, der Pfalz, der Oberpfalz und dem BSSB zu einem Turnierwochenende auf der Olympia-Schießanlage. Um diesem nationalen Vergleich Nachdruck zu verleihen, wurde das Turnier zudem bei der WA für die Rekordberechtigung angemeldet.

Die Ausrichter hatten sich zudem um Preise in Form von Gutscheinen bemüht, und dankenswerterweise unterstützten die Bogenausstatter RAP, BBQ, TDH Bogensport, PA,





Duell *Kilian Mayer* gegen *Cansin Varyok* gekommen, das *Kilian* mit 6 : 0 Punkten für sich entschieden hatte. *Cansin* wurde Siebter. *Estelle Moscatelli* (BSSB) war ebenfalls im Viertelfinale mit 6 : 0 Punkten gegen die Württembergerin *Finja Hermann* ausgeschieden und wurde auf Rang 6 notiert. Der abschließende Sonntag sah erneut eine WA-Runde, allerdings ohne Finale. Stattdessen flossen die besten fünf Ergebnisse jedes Landesverbandes in eine Mann-



schaftswertung ein. Das beste Team des Tages stellte das LLZ Baden-Württemberg mit 3 128 Ringen, gefolgt vom BSSB-Team mit 3 080 Ringen und dem Landeskader aus Thüringen mit 2 994 Ringen. Dieser Landeskader-Vergleich war ein willkommener Start in die Freiluft- und langsam wieder anlaufende Wettkampfsaison. Er kann auch als „Standortbestimmung“ gesehen werden, bei der jeder einzelne Schütze abschätzen kann, wie viel seine momentanen Leistungen im nationalen Vergleich „wert sind“. Jedenfalls hat es allen Teilnehmern Spaß gemacht! *uuk*

Ruhr Games: Leonie Sophie Raschke gewinnt Deutschland Cup U18

Kira Zimmermann holt in Bochum Bronze

Es war ein windiger erster Tag bei den Ruhr Games in Bochum. Am besten im Griff hatten ihn die Lindenberger Recurve-Schützin *Leoni Sophie Raschke* und der Hesse *Phil Lüttmerding*, die das Gold-Finale des Deutschland Cups in der Jugendklasse für sich entschieden.

Bereits in der Qualifikation setzte sich ein Quartett, bestehend aus *Phil Lüttmerding* (SV Bödddiger), *Fredrik Roether* (SV Freiburg St.-Georgen/Südbaden), *Max Mouillet* (SV Hatzenbühl 1985/Pfalz) und *Ben Lennard Greiwe* (BSC BB Berlin), ab – jene vier, die letzten Endes auch die Halbfinals bestritten. Besonders *Phil Lüttmerding* bestach mit einem hochklassigen Ergebnis von 662 Ringen in der Qualifikationsrunde. Der erst 14-Jährige, der bereits 2019 bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin Platz 3 belegte, blieb cool und gewann jede seiner Finalrunden souverän, sodass die logische Konsequenz daraus ein Platz im Gold-Finale sein musste. „Spaß am Turnier und schlechte Schüsse schnell vergessen“, das sei für *Phil Lüttmerding* die wichtigste Grundvoraussetzung für seinen Erfolg. Und das setzte er konsequent um, indem er im Gold-Finale gegen den Qualifikationszweiten, *Fredrik Roether*, gleich zu Beginn in Führung ging, nicht locker ließ und den Sieg deutlich mit 6 : 2 Punkten nach Hause brachte. An der Seite seines Vaters feierte er damit einen seiner bisher größten Erfolge auf dem Finalplatz in Bochum. Bronze ging an *Max Mouillet*, der sich von einer perfekten 30er-Passe seines Gegners *Ben Lennard Greiwe* zu Beginn nicht aus der Ruhe bringen ließ und nach einem Hin und Her der Punkte mit 6 : 4 Punkten das Match auf seine Seite drehte. Mit über 20 Ringen Vorsprung und insgesamt 638 Ringen setzte sich *Leoni Sophie Raschke* (TSV Lindenberg) in der Jugendklasse weiblich klar an die Spitzenposition der Qualifikation. Auch hier verriet bereits das Ergebnis der Qualifikation die spätere Gold-Partie. *Johanna Klinger* (PSV München), die mit einem Qualifikationsergebnis von 618 Ringen in die Finalrunden zog,

setzte sich im Halbfinale klar gegen ihre Vereinskollegin *Kira Zimmermann* (PSV München) durch, die sich als Qualifikations-Vierzehnte überraschend unter die besten Vier kämpfte. Weniger deutlich verlief hingegen das Halbfinale zwischen *Leoni Sophie Raschke* und *Annika Rennet*. Bis zuletzt musste *Leoni Sophie Raschke* die Nerven behalten, denn ein Pfeil sollte beim Stand von 5 : 5 Punkten über das letzte Gold-Final-Ticket entscheiden, das sich letztendlich die Lindenbergerin mit einem 9 : 8 holte. Im Finale gegen *Johanna Klinger* ließ sie jedoch nichts mehr anbrennen: 26 : 25 Ringe in der letzten Passe und damit 7 : 1 Punkte verhalfen *Leoni Sophie Raschke* zum Sieg. „Es war heute nicht leicht zu schießen, denn der Wind kam von links, so dass sich das stark auf den Körper auswirkte“, analysierte die Deutsche Meisterin aus dem Jahr 2018 nach ihrem Wettkampf, nachdem sie erst in der allerletzten Sekunde den Sieg-Pfeil löste. Ihr Erfolgsrezept des Tages: „Konstant schießen, 'reinhalten, nicht zu lange stehen!“ Für eine kleine Überraschung sorgte die Münchnerin *Kira Zimmermann*. Beim Stand von 5 : 5 entschied letztendlich wieder ein einziger Pfeil für *Annika Rennet* (Rheinland) über Sieg oder Niederlage im Bronze-Match. Und dieses Mal behielt die Münchnerin den kühleren Kopf. *Annika Rennet* legte mit einer Acht vor, *Kira Zimmermann* konterte mit einer Neun und konnte selbst gar nicht ganz glauben, was ihr da heute gelungen war: „Ich wusste, dass der letzte Schuss gut war, aber ich hätte niemals damit gerechnet, dass ich heute eine Medaille gewinne.“ Für *Kira Zimmermann* war es der wohl größte Erfolg ihrer noch so jungen Karriere. Für den Post-Sportverein München bedeutete dieser Sieg ebenfalls einen großen Erfolg, denn gleich zwei der drei Medaillen in der Klasse Jugend weiblich gingen hiermit an den PSV.

Auch die Schüler präsentierten sich stark

Am zweiten Wettkampftag standen die Kleinsten im Rampenlicht. Eine Klasse Vor-

stellung lieferte bereits in der Qualifikationsrunde der 13-jährige *Jakob Weske* (SV Erfurt-West 90), dessen Ziel nichts Geringeres als die Olympischen Spiele sind. Dreißig seiner 72 Pfeile landeten in der Zehn, und so dominierte er mit 670 Ringen die Konkurrenz deutlich und schraubte seine persönliche Bestleistung um ganze neun Ringe nach oben. Seinen Lauf setzte er in der Finalrunde fort und qualifizierte sich mit 6 : 2-Siegen für das Gold-Finale gegen den Zweitplatzierten der Qualifikation, *Hagen Heinold* (BSC BB Berlin), der sich mit zwei starke End-Passen von 29 und 30 Ringen gegen seinen Vereinskollegen des BSC BB-Berlin, *Emilio Cannberg*, durchsetzte. Pünktlich zum Finale ließ sich dann sogar die Sonne neben dem Ruhrstadion blicken. „Ich soll mein Ding machen“, war die Anweisung von *Jakob Weskes* Trainer und das beherzte der Schützling. Zwar knöpfte ihm *Hagen* in der ersten Passe zwei Punkte ab, doch dann bewies *Jakob* Nervenstärke und holte sich mit einer Zehn zum krönenden Abschluss weitere sechs Siegpunkte am Stück. Auf die Frage, wie nervös er im Finale von einer Skala von 1 bis 10 gewesen wäre, antwortete der Sportschüler ganz nüchtern: „Elf!“ Diese Nervosität versteckte *Jakob* in seinem ersten großen Finale aber gut: „Ich habe versucht, das, was ich im

Training trainiert habe, umzusetzen, und ich wusste, dass das Finale auch trotz meiner guten Vorleistung hart werden würde.“ Hart umkämpft war ebenso die Bronzemedaille. *Felix-Alexander Pape* (TUS Grün Weiß Holten 1900) ging mit 4 : 0 Punkten in Führung, ehe sein Konkurrent *Emilio Cannberg* seinen Kampfgeist entdeckte. Punkt für Punkt holte der 13-Jährige auf, schoss in der letzten Passe starke 29 Ringe und schaffte es letztendlich ins alles entscheidende Stechen um Bronze, welches er mit einer 10 : 9 für sich entschied.

Beryll Frankenberger in spannendem Finale zu Gold

Finja Hermann (SV Laupheim) war die dominierende Dame der Jugendklasse – ja, bis ihr *Beryll Frankenberger* (Bogensport Fürstentfeldbruck) einen Strich durch die Rechnung machte, die sich erst in der letzten Passe gegen die Hessin *Linda Durchdewald* (SV Nieder Florstadt) mit 25 : 24 Ringen den Einzug ins große Finale sicherte. *Beryll Frankenberger* begann ihr Finale mit einer Zehn, *Finja Hermann* konterte mit einem Schuss ins Zentrum. Schon hier ließ sich erahnen, dass es ein harter Kampf werden würde. *Beryll Frankenberger*, die als mehrfache bayerische Meisterin nach Bochum anreiste, sicherte sich die ersten beiden

Passen, doch *Finja Hermann* holte auf und gleich zum 4 : 4 aus. Eine Sieben zu Beginn der letzten Passe bot *Beryll Frankenberger* jedoch die Chance auf die entscheidenden Punkte – die sie nutzte! „Ich habe Finals bisher nur mit älteren Schützen zu Hause trainiert“, erzählt *Beryll Frankenberger*, die drei Mal die Woche ein Training absolviert, „doch ich muss zugeben, dass ich im Viertelfinale sogar noch viel nervöser war, als letztendlich im Gold-Finale.“ Bronze ging an *Linda Durchdewald* (SV Nieder Florstadt), die sich mit 6 : 0 Punkten gegen *Mia Bauer* (SGi Ditzingen/Württemberg) behauptete.

Ein Duell auf Augenhöhe lieferten sich auch die beiden einzigen Compound-Schützen im Starterfeld, das *Yanneck Regling* (TSG Lübbenau/Brandenburg) mit 663 Ringen gegen *Ruven Flüb* (BSV Eppinghoven/Rheinland) mit 654 Ringen für sich entschied. „Auch wenn wir nur zu zweit waren, war die Spannung, denn natürlich will man gewinnen,“ so der Sieger des Tages, *Yanneck Regling*.

DSB-Vizepräsident Jugend, *Stefan Rinke*, zog ein positives Fazit der Veranstaltung. „Für uns war es eine gelungene Premiere bei den Ruhr Games und wir freuen uns besonders, wieder so viele junge Schützen an der Schießlinie zu sehen.“ *DSB-Pressedienst*



CAPAPI SPORTARTIKEL

Bevor Sie

GEWINNEN KÖNNEN,

müssen Sie

GLAUBEN



Anna JANSSEN
Germany

Und mit **CAPAPI**
sind Sie **selbstbewusst**

CAPAPI SPORTARTIKEL

Lieferant für handgefertigte

Jacken

Hosen

Zubehör

Technische
Exzellenz

Forschungs
basierte
Weiterentwicklung

Leistungsorientiert

Fokus auf die Leistungen, Vertrauen auf **Capapie Sports**

Kontakt

+91 9869005299
<https://www.facebook.com/capapiesports>
 Follow@capapiesports
<https://www.instagram.com/Capapiesports>
www.capapiesports.org
 info@capapiesports.org • sales@capapiesports.org

Adresse

Capapie Sportartikel
 A-268/2, Opposite ESIC Hospital,
 Thane Industrial Area, Wagle Estate,
 Thane (W) - 400604, Maharashtra, INDIA.

Die Finals 2021: Deutscher Sport feiert emotionale Rückkehr auf die große Bühne

Große Bühne für den Bogensport – Gold für Katharina Bauer nach einer Drei

Der deutsche Sport ist nach der langen corona-bedingten Zwangspause erfolgreich auf die große Bühne zurückgekehrt. Beim Multi-Sportevent „Die Finals 2021 Berlin | Rhein-Ruhr“ zeigten Athletinnen und Athleten aus 18 Sportarten vor einem Millionen-Publikum und teilweise erstmals wieder vor Zuschauern in den Sportstätten Top-Leistungen und noch mehr Emotionen. 140 Deutsche Meistertitel wurden an den vier Wettkampftagen vergeben, einige Fachverbände nutzten die Meisterschaften gleichzeitig auch als Olympia-Qualifikation.

Junge Sportarten wie das 3 x 3-Basketball, Klettern und Karate, die alle in diesem Jahr ihre Olympia-Premiere feiern, rückten auch national erstmals in den Fokus. Für „Die Finals 2021 Berlin | Rhein-Ruhr“ hatten das Sportland.NRW, die Sportmetropole Berlin sowie ARD und ZDF ihre Kräfte gebündelt, um zum zweiten Mal nach der sehr erfolgreichen und preisgekrönten Finals-Premiere 2019 in Berlin eine Neuauflage auf die Beine zu stellen.

ARD und ZDF läuteten mit den Finals knapp 50 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele in Tokio sowie kurz vor der Fußball-Europameisterschaft den Sportsommer 2021 ein. Die beiden Sender zeigten mehr als 25 Stunden in ihren Programmen und begleiteten „Die Finals 2021 Berlin | Rhein-Ruhr“ intensiv im Internet mit zusätzlichen Live-Stream-, Social-Media und News-Angeboten. Über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den zwölf Produktionsstandorten mit über 160 Kameras sorgten für einen reibungslosen Ablauf und emotionsgeladene Bilder des deutschen Sports. Und mitten im Geschehen standen die Bogenschützen. Ihre Finals wurden vollständig übertragen und erreichten fast schon olympische Einschaltquoten.

Katharina Bauer holt Gold in Berlin

Gleich am ersten Tag durften sich die Bogenschützen in Szene setzen; neben eindrucksvollen Bildern im TV und Livestream gab es bei strahlendem Sonnenschein glückliche Gesichter. Die Sieger des

Deutschland Cups hießen: *Katharina Bauer* (BSG Raubling, Frauen), *Cedric Rieger* (SSV Karlsbad, Männer), *Clea Reisenweber* (BSC BB-Berlin, Juniorinnen) und *Domenic Merkel* (SV Moosbach).

Das erste große Finale auf dem Finalfeld des Hanns-Braun-Stadions lieferten sich *Katharina Bauer* und *Elisa Tartler*, und damit zwei Kaderschützen, die sich gut kennen und schätzen. Nachdem beide Schützinnen zu diesem Zeitpunkt noch Hoffnung auf ein Olympia-Ticket hatten, war dieses Finale besonders hart umkämpft. In Abwesenheit der drei EM-Teilnehmerinnen behielt die Oberbayerin *Katharina Bauer* die Nase vorn. Nach einem 2 : 4-Rückstand und einer Drei in der zweiten Passe („Bei der Drei hat mich eine Böe voll erwischt!“) gewann sie die Endrunde doch noch mit 6 : 4 Satzpunkten (28 : 25, 20 : 25, 28 : 29, 27 : 24, 27 : 25). Anschließend sagte sie: „Das war aufregend! Ich habe noch nicht so oft auf einem so großen Finalfeld geschossen. Am Ende wusste ich gar nicht, wie es ausgegangen war, so fokussiert war ich und so schnell lief es ab. Der Sieg stärkt mein Ego, dass ich in Drucksituationen bestehen und einen Schuss wie die Drei verkraften kann.“ Platz 3 sicherte sich *Claire van Dijk* (BSG Aachen/Rheinland) durch ein 6 : 4 Punkte gegen *Judith Icking* (SV 1931 Moischt/Hessen).

In diese Drucksituation kam der Badener *Cedric Rieger* nicht. Im Männer-Finale rief er bei schwierig einzuschätzenden Windbedingungen seine Leistung ab, sein Widersacher *Christoph Breitbach* (BSC BB Berlin) hingegen überhaupt nicht. Das 6 : 0 (26 : 19, 27 : 24, 26 : 24) war die logische Folge, auch, „weil ich total aufgeregt war und extrem gezittert habe“, so *Christoph Breitbach*. *Cedric Rieger* hatte eine einfache Formel für den Erfolg: „Ich habe einfach ins Gold gehalten, um den sicheren Schuss zu machen, weil der Wind schwer zu lesen war. Es hat sehr viel Spaß gemacht, und ich bin glücklich über die Goldmedaille.“ Einen zusätzlichen Motivationsschub holte er sich zuvor am Bildschirm, denn seine Verlobte *Janine Meißner* gewann im Compound-Mixed an der Seite von *Tim Krippendorf* Bronze bei der EM in Antalya: „Der Bronzerfolg meiner Verlobten bei der EM hat mir zudem einen Schub gegeben.“ Platz 3 ging im Duell der beiden oberbayerischen Kaderschützen an *Felix Wieser* (FSG Tacherting), der sich 7 : 3 gegen *Johannes Maier* (SV Edelweiß Thierhaupten) durchsetzte.

Bei den Juniorinnen war die Berliner Kaderschützin *Clea Reisenweber* in der Favoritenrolle gegen Überraschungs-Finalistin *Madeleine Maier* (SGi Rottweil/Württemberg). Die hatte sich tags zuvor überraschend gegen die zweite Berlinerin *Elina Idensen* durchgesetzt und freute sich trotz



des 7 : 1 (20 : 20, 27 : 21, 23 : 20, 27 : 16) über ihr Silber: „Das hat Spaß gemacht und gibt mir einen weiteren Schub. Gleich Platz 2 in meinem ersten Junioren-Jahr ist super.“ Zufrieden war natürlich auch *Clea Reisenweber*, die damit eine Serie durchbrach: „Ich freue mich und bin erleichtert, dass ich endlich mal ganz oben stehen darf, nachdem ich in den vergangenen Jahren viermal Vize geworden bin.“ Bronze gewann *Elina Idensen* nach einem 6 : 4 gegen *Justine-Sophie Morgenstern* (Schützenverein Schopp/Pfalz).

Im letzten samstäglich Goldfinale auf dem Finalfeld kam es zu einem Duell der Sieger von 2019: Denn sowohl der Württemberger *Jonathan Vetter* (SGi Ditzingen, Junioren) als auch der BSSB-Oberpfälzer *Domenic Merkel* (Jugend) hatten 2019 „Die Finals“ in Berlin gewonnen. *Domenic Merkel* kam deutlich besser mit den Bedingungen zurecht und platzierte seine Pfeile öfter in die Scheibenmitte. Das 6 : 2 (26 : 26, 29 : 25, 25 : 25, 28 : 24) bedeutete auch das Ende der langen Siegesserie von *Jonathan Vetter* auf nationaler Junioren-Ebene. Denn 2018 und 2019 gewann er sämtliche Titel. *Domenic Merkel* hatte eine plausible Erklärung: „Ich bin gut mit den Bedingungen auf dem Finalfeld klargekommen, zumal der Wind abgeflacht war. Der Sieg gibt Selbstvertrauen, schön, dass ich gewonnen habe.“

Compound: Titelverteidiger Marcus Laube im Goldmatch

Parallel zu den Finalwettkämpfen auf dem Hanns-Braun-Platz fanden noch die Compound-Wettbewerbe auf dem Körnerplatz statt. Und hier zeigte „Altmeister“ *Marcus Laube* (BSG Garbsen/Niedersachsen), der 2019 „Die Finals“ gewonnen hatte, sein Können: Die Qualifikation gewann er mit 694 Ringen, anschließend hielt er im Duell mit seinem guten Freund und Mannschaftskameraden *Henning Lüpckemann* (BSG Garbsen) diesen mit 146 : 145 in Schach. Im anderen Halbfinale setzte sich Kaderschütze *Sebastian Hamdorf* (BSG Garbsen) 145 : 141 gegen den Mittelfranken *Sebastian Siemandel* (SV Oberdachstetten) durch.

Bei den Frauen lautete das Goldfinal-Duell *Jennifer Weitsch* (1. Berliner Bogenschützen) gegen *Claudia Klingner* (Pro Sport Berlin 24). Die Qualifikations-Erste *Jennifer Weitsch* schoss auch im Halbfinale die höchste Ringzahl und gewann 140 : 137 gegen *Marie Marquardt* (BSC Wannsee 1996/Berlin), *Claudia Klingner* gewann 138 : 135 gegen *Caroline Haras* (SV Weil im Schönbuch/Württemberg). Bei den Junioren lieferten sich *Sören Reyer* (SV Böddinger 1973/Hessen) und *Patrick Piecha* (SG 1744 Mannheim/Baden) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende hat-

te *Sören Reyer* einen Ring mehr, nämlich 669 zu 668. „Ich bin zufrieden mit dem Wettkampf, der wegen des Windes aber schwierig war. Es hat Spaß gemacht, endlich wieder einen Wettkampf schießen zu können“, so *Sören Reyer*.

Para-Schützen: Halbfinals und Finals am Sonntag

Beeindruckende Leistungen zeigten auch die Para-Bogenschützen. Für die Halbfinals in der offenen Klasse Recurve qualifizierten sich *Mario Oehme* (BSG Thüringen/Gera, 572 Ringe), *Carmelo Gangarossa* (BRS Gersweiler/Saarland, 552 Ringe), *Andreas Kretzer* (BSG Osterholz-Scharmbeck/Niedersachsen, 540 Ringe) und *Ines Krehbiel* (SV Schopp/Pfalz, 482 Ringe).

Compound Frauen

Bei den Frauen traten im Goldfinale *Jennifer Weitsch* gegen *Claudia Klingner* an, und damit trafen zwei gute Freundinnen aufeinander. *Jennifer Weitsch*, die in der Qualifikation deutlich vorne lag, erwischte den minimal besseren Start in das Finale (28 : 27) und baute diesen in den nächsten Passen kontinuierlich aus, weil *Claudia Klingner* ihre Pfeile um, aber nicht in die Zehn platzierte. Erst in der letzten Passe traf sie das Zentrum perfekt, zu spät: Mit 138 : 132 Ringen siegte *Jennifer Weitsch*, die 2019 bereits Dritte geworden war: „Es freut mich, dass ich gegen *Claudia* geschossen habe, weil das eine vertraute Schützlin und eine runde Sache ist. Insgesamt bin ich zufrieden, auch wenn die Achten nicht hätten sein müssen“, so *Jennifer Weitsch*. Bronze ging an *Marie Marquardt*, die sich mit 130 : 122 Ringen gegen *Caroline Haras* (SV Weil im Schönbuch) durchsetzte.

Compound Männer

2019 siegte *Marcus Laube* bei der ersten Auflage von „Die Finals“. Und auch dieses Mal schaffte er es ins Goldfinale, in dem er auf seinen Kumpel und Vereinskollegen *Sebastian Hamdorf* traf. Doch damit nicht genug, betreut wurde das Duo von Klubkamerad *Henning Lüpckemann* – quasi die Garbsen-Vereinsmeisterschaft auf großer Bühne. Und die beiden erfahrenen Compounder zeigten ihre Klasse, schossen ihre Pfeile in Serie in die Zehn und hatten maximal einen Ring Unterschied. Zunächst lag *Marcus Laube* vorne (117 : 116 Ringe), doch in der letzten Passe drehte *Sebastian Hamdorf* mit einer perfekten 30 das Match zum 146 : 145, weil *Marcus Laube* „nur“ 28 auf die Scheibe brachte. „Es ist immer schön, *Marcus* zu schlagen. Es war das erwartete Match auf Augenhöhe“, so *Sebastian Hamdorf*. *Marcus Laube* haderte mit der letzten Passe und sagte: „Mit den letzten drei Pfeilen bin ich nicht zufrieden, die zwei Neuner taten weh. Vor allem, weil es um den Sieg ging.“ Dritter wurde *Henning Lüpckemann* (BSG Garbsen) mit einem 145 : 143 gegen *Sebastian Siemandel* (SV Oberdachstetten).

Para Recurve Open: Mario Oehme setzt sich die Krone auf

Der hoch dekorierte Bogenschütze *Mario Oehme* (BSG Thüringen/Gera) hat sich zum Deutschland-Cup-Sieger in der Para-Recurve-Open-Klasse geschossen. Der zweifache Paralympics-Sieger (1996 Team-Gold, 2004 Einzel-Gold) setzte sich im Goldfinale mit 7 : 3 (24 : 23, 24 : 22, 24 : 28, 19 : 19, 26 : 24) gegen *Carmelo Gangarossa* (BRS Gersweiler) durch, nachdem er bereits die

Zielführend im Schießsport!



- + Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- + Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- + Elektronische Trefferanzeigen
- + Geschossfänge
- + Laserschießanlagen
- + Wurftaubenmaschinen
- + Schießsportzubehör



eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

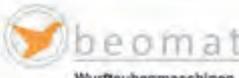
Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de



RIKA
Schleisscheiben



SIUS
Elektronische
Trefferanzeigen



beomat
Wurftaubenmaschinen

Qualifikation dominiert hatte. Auf dem Finalfeld im Hanns-Braun-Stadion überzeugten beide Finalisten mit beeindruckender Präzision auf die 70-Meter-Distanz. Lediglich einmal verlor *Mario Oehme* die Kontrolle, als er beim Matchpfeil in der vierten Passe lediglich eine Drei schoss – eine Vier hätte zum Sieg gereicht. Den holte er sich kurze Zeit später und meinte: „Keine Ahnung, was da los war. Ich habe kurz die Konzentration verloren. Das gesamte Wochenende war richtig geil und hat Spaß gemacht. Ich danke dem Deutschen Schützenbund, dass er uns Para-Schützen hier in den Wettkampf integriert hat. Das ist große Klasse.“ Bronze ging an *Andreas Kretzer* (BSG Osterholz-Scharmbeck) nach einem 6 : 4 gegen *Ines Krehbiel* (SV Schopp). Damit endeten Die Finals 2021, die abermals absolut gelungen waren und dem Bogensport wieder eine hervorragende Fläche im TV und Livestream boten. 2022 soll es eine Neuaufgabe geben, dann, da sind sich alle einig, hoffentlich wieder mit Zuschauern.

Nach der Premiere 2019 in Berlin und der Absage 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden „Die Finals 2021 Berlin | Rhein-Ruhr“ erstmals über vier Tage statt. In Nordrhein-Westfalen wurden Wettkämpfe im Geräteturnen und Rhythmische Sportgymnastik in der Westfalenhalle in Dortmund, Karate, Taekwondo und Tischtennis in der Helmut-Körnig-Halle in Dortmund, Kanu, Kanupolo und Stand-Up-Paddling auf der Regattabahn im Sportpark Duisburg, Reiten auf Schloss Wocklum in Balve sowie Klettern (Speed und Bouldern) in Bochum in die Ruhr Games integriert ausgetragen.

Das Sportprogramm in Berlin umfasste Wettkämpfe im Bogensport, Modernen Fünfkampf und Triathlon im Olympiapark Berlin (mit dem Triathlon-Start im Strandbad Wannsee), 3 x 3 Basketball und Radsport Trial im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark sowie Schwimmen und Wasserspringen in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE). In den Sportarten Bogensport, Tischtennis und Triathlon waren Para-Athletinnen und Athleten integriert worden bzw. wurden Para-Wettbewerbe ausgetragen. Die Deutschen Meisterschaften der Leichtathletik wurden in Braunschweig ausgetragen.

Für die Athletinnen und Athleten boten „Die Finals 2021 Berlin | Rhein-Ruhr“ aufgrund der vielen abgesagten Wettkämpfe seit Beginn der Corona-Pandemie einen wichtigen Leistungsvergleich auf allerhöchstem Niveau und in vielen Fällen die Möglichkeit der Olympia-Qualifikation. Junge Sportarten konnten sich dank der umfangreichen Übertragungen in ARD und ZDF erstmals einem großen Publikum präsentieren. *DOSB/DSB-Pressedienst/red*

Olympia-Qualifikation: Aus sechs mach' vier...

Eine BSSB-Schützin fährt sicher nach Tokyo – die endgültige Entscheidung fällt in Paris

Seit dem Sonntag, 13. Juni, ist klar, welches Bogen-Quartett der Frauen um die drei Tokio-Startplätze kämpft: *Michelle Kroppen* (SV GutsMuths Jena/BSG Ebersberg), *Lisa Unruh* (BSC BB Berlin), *Charline Schwarz* (BS Feucht) und *Elisa Tartler* (SV Bavaria Thulba/TS 1861 Bayreuth) setzten sich in der internen Qualifikation durch und werden beim Weltcup in Paris (21. bis 27. Juni) an den Start gehen. Danach erfolgen die finalen Tokio-Nominierungsvorschläge durch das Trainer-Team um Bundestrainer *Oliver Haidn*: „In Paris fallen die finalen Entscheidungen. Auch hier ist für *Michelle*, *Lisa*, *Charlie* und *Elisa* noch alles offen.“

Das bedeutet gleichzeitig, dass der Tokio-Traum für *Katharina Bauer* (BSG Raubling) und *Veronika Haidn-Tschalova* (FSG Tacherting) vorbei ist. Einen anderen Höhepunkt in diesem Jahr können sie aber noch schaffen. Denn für die WM im amerikanischen Yankton (19. bis 26. September) werden die Karten neu gemischt.

Wie von *Oliver Haidn* erwartet, gab es aufgrund der nicht einfachen Bedingungen auf der Bogensportanlage an der Olympia-Schießanlage in München noch Verschiebungen, zumal der dritte und finale Qualifikationswettkampf eine höhere Wertung hatte und zu 50 Prozent in das Endergebnis einfluss. So schob sich Routinier *Lisa Unruh* von Platz 4 auf Rang 2, *Katharina Bauer* rutschte von Position 3 auf 5. „Wie erwartet gab es schwierige Windverhältnisse und dadurch auch noch Verschiebungen im Ranking. Alle Athletinnen haben klasse gekämpft und es war dadurch am Ende sehr, sehr eng“, kommentierte *Oliver Haidn* den Ausgang.

Angeführt wird das deutsche Quartett derzeit von *Michelle Kroppen*, der WM-Vierten von 2019, die alle drei Qualifikations-Wettbewerbe für sich entschied. Sie wies am Ende einen Ring-Schnitt (72 Pfeile) von 650,5 Ringen auf und damit neun Ringe mehr als *Lisa Unruh* (641,5 Ringe). Es folgt *Charline Schwarz* (640,7 Ringe) als große Überraschung, denn die 20-Jährige ist noch Juniorin. *Elisa Tartler* schoss sich mit einem

starken „Finish“ auf Platz 4 (634,4 Ringe). *Michelle Kroppen* zeigte sich zufrieden mit ihrer Leistung über den gesamten Qualifikations-Zeitraum: „Natürlich freue ich mich, wie die gesamte Qualifikation für mich gelaufen ist. Es waren schwierige Wettkämpfe, witterungsmäßig hatten wir von strahlender Sonne bis zu orkanartigen Böen alles dabei. Da wurde uns allen einiges abverlangt. Aber ich habe versucht, fokussiert zu bleiben, egal was auf mich zukommt. Und das hat funktioniert. Ich werde mich nun auf den Weltcup in Paris vorbereiten, um auch dort wieder mein Bestes geben zu können und mir damit hoffentlich meinen Traum von den ersten Olympischen Spielen zu erfüllen.“

Zur gesamten Qualifikation und zu den kommenden Turnieren in Paris und Tokio sagt *Oliver Haidn*: „Wir haben eine sehr umfangreiche und intensive nationale Qualifikation hinter uns, die sehr viel Einsatz und Durchhaltevermögen von allen Athleten gefordert hat. Dies war aber auch eine notwendige Vorbereitung für die kommenden Wettkämpfe. Wir haben gute Ergebnisse bei allen Sportlerinnen und Sportlern gesehen und wir schauen zuversichtlich in Richtung Paris und Tokio. Unsere besten Athleten haben sich durchgesetzt und berechnete Chancen auf sehr gu-



te Platzierungen in Paris und Tokio. Wir sind bereit!“ Zeit zum Verschnaufen gibt es nicht. Bei den Männern geht es in Paris noch um einen Team-Quotenplatz. Diesen sollen *Maximilian Weckmüller* (BSG Ebersberg), *Florian Unruh* (SV Dauelsen) und *Moritz Wieser* (FSG Tacherting) gewinnen. Dieses Trio nimmt auch am folgenden Weltcup teil und wird dabei von *Johannes Maier* (Edelweiß Thierhaupten, FSG Tacherting) unterstützt. *DSB-Pressedienst*

Olympia-Qualifikation Bogen: DSB-Männer verpassen Team-Quotenplatz

Es hat nicht sollen sein! Die Recurve-Männer haben beim finalen Olympia-Qualifikationsturnier in Paris den angestrebten Team-Quotenplatz verpasst. Im Achtelfinale gegen die Ukraine kam für *Maximilian Weckmüller*, *Florian Unruh* und *Moritz Wieser* beim 3 : 5 (57 : 57, 58 : 48, 52 : 55, 55 : 58 Ringe) das Aus. Die USA, Indonesien und Frankreich jubelten am Ende über die drei letzten Team-Tickets.

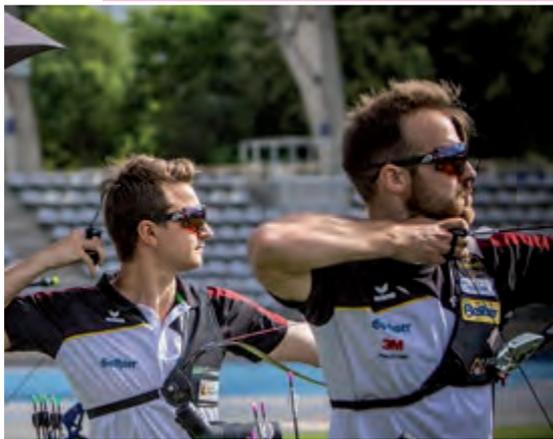
„Die Mannschaft hätte einen Start bei den Spielen verdient. Wir haben alle sehr lange und sehr hart dafür gearbeitet. Die Niederlage schmerzt empfindlich. Aber wir sehen gerade in dieser Mannschaft viel Potenzial für die Zukunft“, äußerte sich Bundestrainer *Oliver Haidn* direkt nach dem Ausscheiden.

Moritz Wieser, der sich mit starken Leistungen in der internen Qualifikation und mit EM-Bronze in das Team geschossen hatte, sagte: „Wir sind natürlich sehr enttäuscht und haben nicht mit so einem Ende gerechnet. Wir waren wirklich sehr gut drauf, und nach unserem guten Start in den Wettkampf mit neuem Deutschen Rekord hatten wir Mega-Lust auf das Teamevent.“ Einen Vorwurf konnte sich das deutsche Trio nicht machen. Im Gegenteil: In der Qualifikationsrunde stellten *Maximilian Weckmüller*, *Florian Unruh* und *Moritz Wieser* mit 2028 Ringen einen neuen deutschen Rekord auf, belegten Platz 2 hinter den USA und unterstrichen damit die Aussage von *Maximilian Weckmüller* vor dem Turnier: „Ich denke, wir sind alle gut drauf.“ *Oliver Haidn* dazu: „Die Mannschaft hat hier mit Platz 2 und neuem deutschen Rekord von 2028 Ringen eine sehr starke Qualifikationsphase gezeigt.“

Doch manchmal kann der Bogensport gnadenlos sein: Die Ukraine mühte sich in der ersten K.-o.-Runde zu einem 5 : 4 nach Stechen gegen Finnland, Deutschland hatte ein Freilos. Nach der 3 : 1-Führung sah alles positiv aus, doch in der dritten Passe „hatten wir leider zu viele Achter“, so *Oliver Haidn*, sodass lediglich 52 Ringe als Ergebnis herauskamen. Im entscheidenden Durchgang schoss das DSB-Trio mit fünf Neunen und einer Zehn gut, aber nicht gut genug gegen die Ukrainer, die nahezu perfekte 58 Ringe auf die Scheibe brachten.

Damit bleibt es in Tokio bei vier deutschen Bogenschützen, nachdem die DSB-Frauen einen Team-Quotenplatz gewonnen hatten und *Florian Unruh* bei der EM den Männern einen Einzel-Quotenplatz bescherte. Damit werden die deutschen Bogenschützen in Tokio bei vier von fünf Entscheidungen antreten (Einzel Frauen und Männer, Team Frauen und Mixed) und so stark vertreten wie noch nie sein. Den Nominierungsvorschlag zur Besetzung der Tokio-Plätze fällt das Trainerteam nach dem Weltcup in Paris. Um die drei Frauen-Plätze kämpfen *Michelle Kroppen*, *Lisa Unruh*, *Charline Schwarz* und *Elisa Tartler*. Bei den Männern fällt die Entscheidung zwischen *Maximilian Weckmüller*, *Florian Unruh*, *Moritz Wieser* und *Johannes Maier*.

DSB-Pressedienst/Foto: WA



„Wir sind Sponsor des BSSB, weil wir überzeugt davon sind, dass die Tradition und das Fortbestehen der Sportschützen erhalten werden muss!“

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

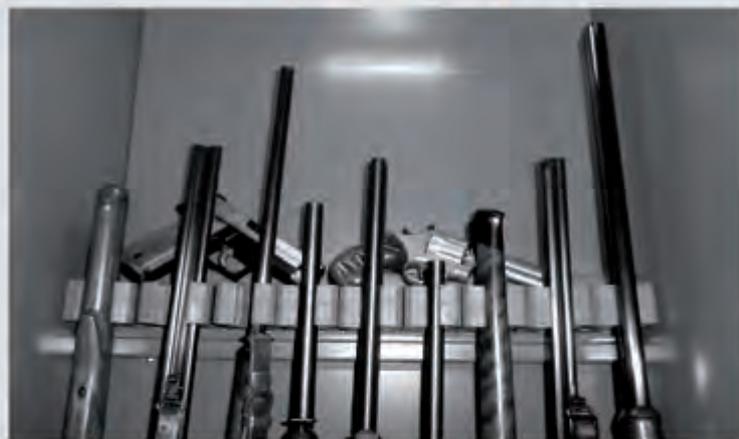


Ständige Ausstellung
großes Abhollager
in 90411 Nürnberg
Emmericher Straße 19

besuchen Sie uns, rufen Sie an
oder schauen Sie zu uns ins Internet

Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab € 298,-



Langwaffentresore
in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1
ab € 798,-

Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie

Bayerische Meisterschaft Feldbogen in Bronn

Der SV Bronn schenkte den Feldbogenschützen einen perfekten Start in die Saison 2021

Bereits für das Jahr 2020 hatte sich der SV Bronn (Schützengau Pegnitzgrund) für die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaften im Feldbogenschießen beworben, doch die Coronapandemie hatte bekanntlich im Vorjahr alle Meisterschaften verhindert. So startete die Bogenabteilung des mittelfränkischen Mehrspartenvereins in diesem Jahr einen neuen Versuch und der klappte! Da wegen der Coronabeschränkungen Gau- und Bezirksmeisterschaften in diesem Jahr noch nicht möglich waren, hatte sich der Sportausschuss des BSSB dazu entschlossen, die Bayerische Meisterschaft als „offenen Wettkampf“ auszuschreiben, d. h. alle bayerischen Bogenschützen konnten sich ohne irgendein Qualifikationsergebnis für die Meisterschaften anmelden. Da der Bogenausschuss deshalb mit einer riesigen Flut von Anmeldungen rechnete, waren zwei Wochenenden für die Austragung anberaumt worden, um die erwarteten großen Starterfelder zu entzerren und dem geforderten Hygienekonzept zu genügen. Doch da hatten die Planer um 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner*, Landesbogenreferenten *Stefan Fent* und dem Disziplin-Verantwortlichen *Bernhard Tausend* zu optimistisch gedacht. Zum einen nutzte kaum ein bayerischer Feldbogenschütze die Chance, in diesem Jahr oh-

ne Qualifikationsnorm an der Meisterschaft teilnehmen zu können (außer die regelmäßig qualifizierten), zum anderen schreckte die Coronapandemie noch viele von einer Teilnahme an einer „Großveranstaltung“ ab, auch wenn sie in Kleingruppen im Freien und unter striktem Hygienekonzept stattfand, oder es stand noch ein Trainingsdefizit im Raum, da viele Parcours erst vor kurzem wieder öffneten. Das hatte zur Folge, dass die Meisterschaft doch nur an einem Wochenende über die Bühne ging und die Starterfelder mit insgesamt knapp 140 Teilnehmern – gegenüber den sonst üblichen 230 Startern – überschaubar blieben. Aber die erlebten „großes Kino“! Der SV Bronn hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, um für attraktive und optimale Meisterschaftsbedingungen zu sorgen. Der SV Bronn, ein Mehrspartenverein in einem Stadtteil von Pegnitz, hat nämlich keinen feststehenden Bogenparcours, und so bestand die erste Herausforderung für Vereinsvorstand *Werner Raum*, Bogen-Spartenleiter *Karl Lothar* und Organisator *Karl Zapf* darin, von 14 Privatwaldbesitzern die Erlaubnis einzuholen, in deren Wald die Bogenscheiben aufzustellen und die Meisterschaft durchführen zu dürfen. Dankenswerterweise willigten alle Grundbesitzer ein, und so war die erste Hürde genommen. Bemerkenswert ist auch der Zusam-

menhalt aller Mitglieder im SV Bronn. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen, die Bogenschützen sind als jüngste Sparte erst seit 2017 mit dabei. Dennoch war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich die Mitglieder aller Sparten für die verschiedenen Dienste rund um die Bogenmeisterschaften einteilen ließen. Entsprechend begeistert waren auch die BM-Teilnehmer von der Verpflegung, der Infrastruktur (dank des Schützenheims) und dem Service. Am Schützenheim wurde gegrillt, zusätzlich hatten die Bronner zwischen den Scheiben 12 und 13 eine Versorgungsstelle eingerichtet, an der es neben Getränken auch Würstl zur Stärkung gab. Am brütendheißen Samstag reichten Helfer zusätzlich zwischen den verschiedenen Stationen Getränke. Alles war perfekt! Ebenso grandios präsentierte sich die ca. fünf Kilometer lange Parcoursstrecke. Die 24 Scheiben waren in einem sehr abwechslungsreichen Gelände verteilt, mit Wald und Brachflächen, steilen Bergauf- und Bergabschüssen und knifflig einzuschätzenden Distanzen. Ein Höhepunkt war ein schroff aufragender Felsen, von dessen Spitze ca. 30 Meter in die Tiefe gezielt und möglichst auch getroffen werden sollte. Das hügelige Gelände forderte auch so einiges an Kondition, und wer geglaubt hatte, an Scheibe 23 das Ziel so gut wie erreicht zu haben, musste nochmals alle Kräfte zusammennehmen, um nach einer längeren „Wanderung“ noch motiviert die letzte Scheibe zu bewältigen. Glück hatte da, wer in einer früheren Gruppe eingeteilt war und noch frisch die Distanz vor sich hatte. Dazu kam, dass das Wetter nicht ganz so schützenfreundlich agierte. Am Samstag lag brütende Hitze über Wald und Feld, was die ein oder anderen Kreislaufprobleme mit sich brachte. Am Sonntag regnete es dann bereits beim Einschießen und das sorgte bei entsprechenden Temperaturen für unangenehme Schwüle. Es waren also nicht nur die Scheiben im schießtechnischen Sinn, sondern auch alle Schwierigkeiten, die eine Outdoorsportart mit sich bringt, zu bewältigen. Damit hatten auch die sieben Kampfrichter um den leitenden „Regelwächter“ *Günter Kirschneck* zu kämpfen, zumal einige von ihnen frisch geimpft zu den Meisterschaften angereist waren. Die Maskenpflicht außerhalb des unmittelbaren Parcoursgeschehens kam erschwerend dazu. Dennoch freuten sich die angereisten Schützinnen und Schützen darüber, endlich wieder ihrem Sport nachgehen zu können und im direkten Vergleich die Besten zu ermitteln. Die meisten Ringe sammelte bei den Recurve-Männern der einstige Bayernkaderschütze *Jakob Hetz* (BSC Reuth). Ihm glückten 334 Ringe, mit denen er sich vor *Dieter Reithmeier* (TSV Bogenschützen Nattern-



berg, 328 Ringe) an die Spitze des Klassements schob. *Stefan Feller* (GS Boxdorf) komplettierte das Siegerehrungspodest auf Rang 3 mit 306 Ringen. Knapp 70 Ringe weniger als der Bayerische Meister bei den Männern musste die neue Bayerische Meisterin bei den Recurve-Damen für den Titelgewinn aufbieten. *Angelika Promberger* (BSC Schnaittach) hatte 269 Ringe auf dem Weg durch den Wald gesammelt und verdrängte damit *Manuela Weise* (Germania Eibelstadt) mit 249 Ringen auf Rang 2. Das Siegertrio vervollständigte *Anja Merkel* (GS Boxdorf) mit 223 Ringen auf dem dritten Platz. Ein klasse Ergebnis lieferte der neue Bayerische Meister der Mastersklasse Recurve ab: *Markus Zellmann* (SV Tell Kleinstheim) gelangen 344 Ringe. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich *Robert Dlugosch* (SG Eltersdorf) und *Adolf John Hehl* (BSC Augsburg) um Rang 2. Beide Schützen kamen mit 300 Ringen aus dem Parcours, und es musste die Sechser-Ausbeute herangezogen werden, um über die Platzierung zu entscheiden. Mit 7 : 5 Sechsern fiel der Vizemeistertitel an *Robert Dlugosch*. Der Recurve-Schüler *Ben Hankofer* (TSV Bogenschützen Natternberg) hatte leider keinen Konkurrenten, schoss aber mit 312 Ringen ein gutes Ergebnis. Etwas mager fiel das Starterfeld auch bei den Mädels und Jungs der Jugendklasse aus. Ungefährdet setzte sich *Fabian Kirchner* (SV Bavaria Thulba) mit 283 Ringen an die Spitze, gefolgt von *Rebecca Beck* (TSV Bogenschützen Natternberg, 231 Ringe) und *Martin Paprotny* (FSG Tacherting, 227 Ringe). Seine Klasse ließ der amtierende Team-Europameister *Florian Stadler* (TSV Bogenschützen Natternberg) bei den Compound-Männern aufblitzen. Er kam mit 390 Ringen und Rang 1 aus der Parcoursrunde. Allerdings war diese hohe Ringausbeute auch vonnöten, weil ihm *Rene Repp* (Treff Schimborn) mit 388 Ringen nah auf den Fersen war. Rang 3 sicherte sich *Marco Rainer Staud* (Kgl. priv. SG Zirndorf) mit 378 Zählern.

Bei den Compound-Damen lieferten sich die beiden Internationalen *Alexandra Mischke* (TSV Bogenschützen Natternberg) und *Katharina Landrock* (Treff Schimborn) ein packendes Fernduell auf hohem Niveau. Ein winziges Pünktchen entschied letztendlich über Meister- und Vizemeistertitel. Es war *Katharina Landrock*, die mit 368 Ringen am Ende den Kürzeren zog und *Alexandra Mischke* (369 Ringe) lachende Bayerische Meisterin wurde. *Peggy Kimmmerle* (SV Günztal Eldern) wurde mit 333 Ringen Dritte. Ein ebenfalls klasse Ergebnis brachte *Markus Höck* (BS Sittenbach) den Bayerischen Meistertitel bei den Compound-Masters. Mit seinen 378 Ringen schüttelte er seinen Verfolger *Harald Bibus* (Lindenberger Bogenschützen, 361 Ringe)

um 17 Ringe ab. Rang 3 eroberte sich *Thomas Trebitsch* (Regensburger Bogenschützen, 356 Ringe) auf seinem Marsch. Wie schon bei den Recurve-Schülern schoss auch die Compound-Schülerin *Lea Rebhan* (Isarwinkler Bogenschützen) nur gegen sich selbst. Um so beachtlicher, dass am Ende 345 Ringe für sie zu Buche standen. Den Top-Score des gesamten Turniers lieferte *Fabian Mühlbauer* (Bogensport FFB) ab. Er hatte auf die „bekannten und unbekannt Distanzen“ sensationelle 394 Ringe erarbeitet. Damit hängt er die einzige Konkurrentin, seine Vereinskameradin *Selina Rentsch*, um 98 Ringe ab. Mit den größten Starterfeldern pro Altersklasse warteten einmal mehr die Puristen unter den Bogenschützen, die Blankbogenschützen, auf. Und hier zeigte sich, dass sowohl beim Blankbogenschießen, als auch in der Feldrunde Erfahrung von Vorteil ist. Denn hier knackten einzig zwei Masterschützen die 300-Ringe-Marke. Einigermaßen überraschend war, dass sich in dieser Klasse nicht der amtierende Team-Europameister *Michael Meyer* (BS Wirsberg) den Titel schnappte, sondern *Udo Kereluk* (ATSV Oberkotzau) mit sehr guten 324 Ringen nach Gold griff. *Michael Meyer* musste sich diesmal mit 316 Ringen und Silber zufriedengeben. Für Rang 3 warf *Thilo Hergenröther* (Kgl. priv. SG Zirndorf) 282 Ringe in die Waagschale.

Bei den Blankbogen-Männern gewann *Kurt Krizbay-Klein* (SV Gartenstadt Trudering) mit 292 Ringen das Titelrennen vor *Rene Baier* (Kgl. priv. SG Weissenhorn, 288 Ringe) und *Bernd Stäbel* (BSV Lechtal, 270 Ringe). Der Wettbewerb der Blankbogen-Damen entwickelte sich zu einem Fernduell der Generationen. Um die beiden ersten Plätze wetteiferten die aktuelle Team-Vizeeuropameisterin *Nora Kipferler* (BC Keltenschanze München) und die Weltmeisterin von 1996, *Hedi Mittermeier* (TSV Stein/St. Georgen). Nachdem der letzte Pfeil geflogen war, trennten die beiden nur

drei Ringe. Mit 287 Ringen hatte die 33 Jahre jüngere *Nora Kipferler* der erfahrenen *Hedi Mittermeier* (284 Ringe) den Bayerischen Meistertitel des Jahres 2021 abgetrotzt. *Maren Chudasch* (SV Gundelfingen, 264 Ringe) komplettierte das Siegertrio. Der Blankbogen-Schüler *Dominik Schneider* (Lindenberger Bogenschützen) absolvierte als Solist seiner Klasse die 24 Scheiben mit 103 Ringen. In der „gemischten Jugendklasse“ gelang es den beiden Mädchen *Luzie Rebhan* (Isarwinkler Bogenschützen) und *Lionie Felk* (SV Kadeltshofen), ihren männlichen Konkurrenten zwei Medaillen abzunehmen. Lediglich *Lucas Müller* (Lindenberger Bogenschützen) schaffte es, sich mit 245 Ringen vor den beiden Damen zu platzieren und den Meistertitel mit ins Allgäu zu nehmen. *Luzie Rebhan* wurde mit 225 Ringen Zweite, *Leonie Felk* mit 207 Ringen Dritte. Last but not least nahmen zwei Blankbogen-Junioren – genau genommen ein Junior und eine Juniorin – die Feldstrecke in Angriff. *Franziska Hohenester* (BSC Friedberg) legte mit 171 Ringen die höhere Ringzahl vor und schnappte damit *Benedikt Kappelmaier* (PSV München, 162 Ringe) den Meistertitel weg.

Zur Siegerehrung waren am Sonntagabend Landrat *Florian Wiedemann* und Bürgermeister *Wolfgang Nierhoff* in den Hof des Schützenheims gekommen, um den Bayerischen Meistern zu ihren Erfolgen zu gratulieren. Beide freuten sich darüber, dass der SV Bronn die Durchführung bestens gemeistert und so bayernweite Werbung für Pegnitz gemacht habe. Gauschützenmeisterin *Rebecca Kramer* hatte bereits den kompletten Wettkampftag verfolgt und war ebenfalls auf ihre Bronner sehr stolz. Lobenswert war auch, dass alle Teilnehmer das Hygienekonzept diszipliniert eingehalten hatten. Vielen Dank dem engagierten Ausrichter-Team des SV Bronn und vielen Dank an die Teilnehmer für den fairen Wettkampf!

uuk



Rifle Trophy – Wettkampfsreihe startet auf der Olympia-Schießanlage

Schützinnen und Schützen aus fünf Nationen freuten sich auf den Start des Mannschaftswettbewerbs

Die Rifle Trophy ist ein internationaler Vergleichswettkampf der Gewehrschützen und Gewehrschützinnen in den Disziplinen Luftgewehr und KK-Dreistellung, an dem Auswahl-schützen aus der Schweiz, Österreich, Italien, Tschechien und Deutschland teilnehmen. Das französische Team war coronabedingt in diesem Jahr nicht mit dabei. Und noch eine Besonderheit zeichnet diese Wettkampfsreihe aus: Der BSSB stellt ein eigenes Team. Der Modus dieser Wettkampfsreihe ist schnell erklärt: Es finden bei den Frauen und Männern je ein vollständiger Wettkampf inklusive Finale mit dem Luftgewehr und im KK-Dreistellungskampf statt, wobei die ersten fünf Platzierten Punkte erhalten. Ergänzt wird das Programm durch einen Mixed-Team-Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Die Rifle Trophy besteht aus drei Wettkämpfen – je einer auf der Olympia-Schießanlage, im österreichischen Innsbruck und im schweizerischen Schwadernau – und die Punkte werden nach dem abschließenden Wettkampf in Schwadernau addiert und fließen in eine Nationswertung ein. Das Land mit den meisten Punkten ist Sieger.

Alle Nationen traten mit ihren besten Gewehrschützen an, ausgenommen die EM-Starter, die zeitgleich in Osijek um die kontinentalen Meistertitel kämpften. Pro Nation waren maximal vier Schützen startberechtigt.

In der bayerischen Auswahl standen *Maximilian Ulbrich, Sebastian Franz, Sandro Schröder, Maximilian Wolf, Sabrina Höbl, Hanna Bühlmeier, Sara Lechner* und *Isabella Straub*. Zudem unterstützten *Michaela Kögel, Daniel Karg* und *Andreas Renz* das „Team Deutschland“.

Das BSSB-Organisationsteam um Sportdirektor *Jan-Erik Aeply* hatte kurzerhand auch das Luftgewehrfinale in die Druckluftwaffenhalle verlegt, um dort den vom Corona-Hygienekonzept geforderten optimalen Luftaustausch zu gewährleisten. Die leistungsstarke Lüftung macht das möglich. Die KK-Finals fanden hingegen direkt in der halboffenen Gewehrhalle statt. Doch nun zum sportlichen Geschehen: Ein erstes Highlight gab es bei den Luftgewehrfrauen. *Michaela Kögel* gelangen im Vorkampf phantastische 631,5 Ringe, mit denen sie als Vorkämpferin ins Finale einzog. Dort bekam sie Gesellschaft von ihrer Bayernkaderkollegin *Sabrina Höbl*, die es mit 626,0 Ringen auf Rang 4 ebenfalls in die Runde der letzten Acht geschafft hatte. *Hannah Steffen* komplettierte das bayerisch-deutsche Finaltrio mit 624,7 Ringen und Platz 8. Ferner hatten sich vier Schweizerinnen und eine Italienerin für das Finale qualifiziert. Für *Michaela Kögel* lief es dann im Finale nicht mehr so gut. Sie leistete sich bis zum 14. Schuss zwar nur zwei Neuner (9,7 und 9,9), aber die „hohen Zehnerwerte“ wollten einfach nicht so fallen. Damit

war für sie auf Rang 7 (143,1 Ringe) Schluss. *Sabrina Höbl* rettete sich noch zwei Schüsse weiter, schied dann aber mit 164,1 Ringen auf Rang 6 aus. Dafür drehte *Hannah Steffen* auf. Sie war zwar etwas schleppend ins Finale gekommen, pirschte sich aber nach und nach an die vorderen Plätze heran. Nach dem 18. Schuss hatte sie die Schweizerin *Barbara Schlaepfer* überholt, die damit Bronze gewann. Und es fehlte nicht viel, genau genommen ein Zehntel, um sich an die Spitze des Klassements zu schieben. 251,1 Ringe brachten *Hannah Steffen* Silber, 251,2 Ringe der Schweizerin *Chiara Leone* Gold.

Deutschlands Luftgewehrmänner glänzten zwar nicht mit absolut hohen Ergebnissen, dennoch reichte es allemal, dass sich *Daniel Karg* mit 625,3 Ringen auf Rang 2, *Maximilian Ulbrich* mit 625,2 Ringen auf Rang 3 und *Markus Abt* mit 624,7 Ringen auf Rang 5 für das Finale qualifizierten. Damit traten sie mit vier Österreichern und einem Italiener in den Wettstreit. *Maximilian Ulbrich* und *Markus Abt* sorgten noch für etwas Spannung darüber, wer von beiden als erster die Finalrunde verlassen würde. Ihr interner Vergleich fiel nach zwölf Schüssen 121,8 : 121,9 Ringen zu Gunsten von *Max Ulbrich* aus, allerdings waren zu diesem frühen Zeitpunkt ihre Konkurrenten schon



zwischen 1,0 und 3,4 Ringe entteilt. *Markus Abt* wurde Achter, *Maximilian Ulbrich* Siebter, und auch *Daniel Karg* hatte das Pech, mit einem Zehntel Rückstand bereits als Sechster das Finale verlassen zu müssen. Im Endspurt schaffte es der Italiener *Riccardo Armiraglio* noch, dem österreichischen Quartett mit 226,3 Ringen die Bronzemedaille abzutrotzen. Den Sieg sicherte sich *Tobias Mair* mit 249,3 Ringen vor seinem Mannschaftskollegen *Andreas Thum* (248,2 Ringe).

Die traditionelle bayerisch/deutsche KK-Stärke spielten die Männer auch bei diesem Wettkampf aus – zumindest im Vorkampf. *Colin Fix* (1 172 Ringe), *Sebastian Franz* (1 171 Ringe), *Markus Abt* (1 168 Ringe),



Sandro Schrüfer (1 167 Ringe) und Maximilian Wolf (1 161 Ringe) sicherten sich auf den Qualiplätzen 2, 3, 4, 5 und 8 einen Startplatz in der Endrunde. Ergänzt wurde das achtköpfige Starterfeld von zwei Österreichern und einem Schweizer. Dafür lief es im Finale nicht so ganz rund. In der ersten Ausscheidungsrunde erwischte es gleich die zwei bayerischen Schützen Sebastian Franz (399,3 Ringe) und Sandro Schrüfer (401,7 Ringe). Dann kam für den Österreicher Michael Höllwarth (411,7 Ringe) das Aus, bevor Markus Abt (433,4 Ringe) als Viertplatzierte auf den Zuschauersühlen Platz nahm. Damit war nur noch Colin Fix im Rennen um die Medaillen. Und der machte seine Sache gut. Dem Schweizer Pascal Bachmann nahm er volle zwei Ringe ab und schob sich so mit 457,1 Ringen auf den Silberrang. Nur gegen den Österreicher und LG-Zweiten Andreas Thum war kein Kraut gewachsen, der sich mit genau einem Ringe mehr (458,1 Ringe) den Sieg holte.

Und auch die bayerisch-deutschen Mädels zeigten im Qualifikationswettkampf was in ihnen steckt, allen voran die Vizeweltmeisterin von 2019, Isabella Straub, die sich mit 1 170 Ringen an die Spitze des Rankings schob. Mit der gleichen Ringzahl kam Hannah Bühlmeier auf Rang 2 aus dem Rennen,



und Hannah Steffen komplettierte den grandiosen Erfolg mit 1 168 Ringen auf Rang 3. Zu dem Trio gesellte sich auch noch Melissa Ruschel, die mit 1 166 Ringen auf Vorkampfplatz 6 kam. Die Endkampfunde komplettierten zwei Schweizerinnen, eine Tschechin und eine Italienerin. Im Finale ging den bayerisch-deutschen KK-Frauen dann die Rechnung fast ebenso gut auf, wie im Vorkampf. Nach den ersten 40 Finalschüssen kam das Aus für die Italienerin Alessandra Luciani und die Tschechin Nikola Foistova. Nach einem weiteren Schuss war auch für Melissa Ruschel (409,6 Ringe) Schluss. Nach einem weiteren Schuss und dem Ausscheiden der Schweizerin Valentina Caluori stand zumindest schon fest, dass

mindestens zwei Medaillen in Deutschland bleiben würden. Um es vorwegzunehmen: Es wurden zwei bayerisch-deutsche Medaillen, da die Schweizerin Nadja Kübler es gekonnt verstand, ihre Verfolgerinnen abzuschütteln. Am Ende gewann sie das Match mit 457,4 Ringen und einem 2,5-Ringe-Abstand auf die zweitplatzierte Hannah Steffen (454,9 Ringe). Den Bronzerang hatte sich Isabelle Straub mit 443,4 Ringen erarbeitet, und Hanna Bühlmeier komplettierte das „saubere Ergebnis“ mit 431,9 Ringen auf dem vierten Platz.

Bei den abschließenden Mixed-Team-Wettkämpfen mit dem Luftgewehr gab es für ein deutsches Team leider nichts mehr zu holen: Sieger würde das Team Österreich 2 vor der ersten Mannschaft aus der Schweiz. Im Bronzefinale unterlag das Duo Bayern 2 (Hanna Bühlmeier, Maximilian Ulbrich) gegen „Austria 1“.

Die vorläufige Nationenwertung bleibt nach diesem Auftaktwochenende der Rifle Trophy spannend. Die Schweiz hat mit 25 Punkten momentan die Spitze übernommen, dicht gefolgt von Österreich mit 24 Punkten. 22 Punkte trug die DSB-Auswahl zusammen und rangiert damit auf Rang 3. Die bayerischen Schützinnen und Schützen können mit ihrer Ausbeute von 17 Punkten und Rang 4 durchaus zufrieden sein, denn



damit haben sie Gewehrnationen wie Italien (14 Punkte) und Tschechien (8 Punkte) hinter sich gelassen. Im Juli findet die nächste Runde der Rifle Trophy in Innsbruck statt, und es bleibt spannend, wer am Ende die Nationenwertung anführen wird. uuk

World Tour Target Sprint – Start in Auer

Neun Medaillen zum Auftakt für deutsches Team

Nach nahezu anderthalb Jahren ohne Wettkampf hieß es für die deutschen Target-Sprinter endlich wieder: Laufschnüre und Gewehr aufmunitionieren. Im italienischen Auer fand vom 27. bis 30. Mai die erste Station der World Tour Target Sprint statt, die mit neun Medaillen für Deutschland endete.

Unter der Leitung von Frank Hübner und Erwin Weber machten sich neun Athleten auf die Reise nach Italien. Empfangen wurden sie von ihren italienischen Freunden mit einem, trotz aller Umstände und Hygieneauflagen, perfekt organisierten Wettkampfwochenende auf der neuen Target-Sprint-Anlage in Auer.

Aufgrund der coronabedingten langen Wettkampfpause wurde der Wertungsmodus leicht verändert. In der Single-Mixed-Staffel am Freitag wurden daher drei Wertungsläufe nach Punkten ausgetragen. Der Sieg ging mit 30 Punkten an das Team Italien I (Giovanni Pezzi, Chiara Piazza), welche sich in allen drei Durchgängen den ers-



ten Platz sicherte. Der Silberrang bot eine kleine Sensation. Mit Eva Cruchten und Jacob Hofmann (Deutschland II) setzten sich die beiden Nachwuchsathleten gegen die Routiniers Jana Landwehr und Sven Müller (Deutschland III) durch. Beide Mannschaften erliefen sich 20 Punkte, ausschlagge-

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
www.alois-rettenmaier.de
info@alois-rettenmaier.de

bend war jedoch die bessere Gesamtzeit des Nachwuchsteams.

Die Mannschaften Deutschland I (*Anja Fischer, Dominik Hermle*) und Deutschland IV (*Tessa Dietrich, Luca Göhmann*) platzierten sich auf den Rängen 6 und 8. Auch die Einzelrennen am Samstag wurden in modifizierter Form ausgetragen. Ausschlaggebend hier: die Gesamtzeit aus zwei Wertungsläufen.

Bei den Juniorinnen gewann *Eva Cruchten* souverän in einer Gesamtzeit von 10:00.26 Minuten vor der Italienerin *Chiara Piazza* (10:14.26 Minuten) und der deutschen *Tessa Dietrich* (10:24.09 Minuten). Gold und Silber bei den Junioren gingen an die Italiener *Giovanni Pezzi* (8:25.60 Minuten) und *Mirco Melandri* (8:54.91 Minuten) vor dem Deutschen *Jacob Hofmann* (9:05.16 Minuten). Bei den Damen gewann *Jana Landwehr* in 10:02.03 Minuten vor *Anja Fischer* (10:26.53 Minuten). Der Italiener *Georg Unterpertinger* konnte mit einer Gesamtzeit von 8:39.36 Minuten das Herrenrennen für sich entscheiden vor den beiden deutschen Athleten *Sven Müller* (8:46.08 Minuten) und *Thomas Haslinger* (8:56.90 Minuten).

Von der Stärke der italienischen Mannschaft zeigten sich die deutschen Athleten wenig überrascht: „In Deutschland hatten wir in den letzten anderthalb Jahren mit einigen wenigen Ausnahmen nur sehr eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten. Viele von uns haben kaum Komplextraining absolvieren können. Das war dieses Wochenende deutlich zu erkennen“, so *Jana Landwehr*. „Ich freue mich aber, dass unser Nachwuchs so stark ist und es einfach wieder los geht.“

Wann die nächste Station der World Target Sprint Tour stattfindet, bleibt offen. Doch das Target-Sprint-Komitee der ISSF ist bemüht, die ausgefallenen Stationen nachzuholen bzw. die noch ausstehenden durchzuführen. *DSB-Pressedienst*

Silber und Quotenplatz

Beim Para-Weltcup im peruanischen Lima gewann der Unterfranke *Tobias Meyer* Silber im Wettbewerb der Pistolenschützen SH 1 und damit einen Quotenplatz für die Paralympischen Spiele in Tokio! Mit starken 562 Ringen und Qualiplatz 2 hatte *Tobias Meyer* den Einzug in die Runde der letzten Acht gemeistert. Dort schoss er mit 237,3 Ringen ebenfalls eine Klasse Finalrunde und musste am Ende nur den Ukrainer *Oleksii Denysiuk* mit sechs Zehnteln ziehen lassen *red*

Bayerische Meisterschaften der Vorderladerflinten- und Doppeltrap-Schützen

Endlich wieder Landesmeisterschaften in einigen Disziplinen

Coronabedingt werden in diesem Jahr keine 12 000 Schützen die Olympia-Schießanlage bevölkern, um die Bayerischen Meister in den vielen verschiedenen Disziplinen und Altersklassen auszuschießen. Auch wenn jetzt Sport „in nicht begrenzter Anzahl der Sportler“ wieder möglich ist, so fehlt dennoch die Zeit, die „vorgeschalteten Qualifikationswettkämpfe zu den Landesmeisterschaften – Gau- und Bezirksmeisterschaften – ausgetragen. Nachdem aber der Deutsche Schützenbund die nationalen Meisterschaften nahezu „wie gewohnt“ ausgeschrieben hat, in den meisten Disziplinen die Bayerische Meisterschaft aber nicht als Qualifikationsergebnis herangezogen werden kann, kam der Sportausschuss des BSSB überein, dass es den Schützengauen und -bezirken überlassen bleibt, wie sie die Qualifikationsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft ermitteln. Denkbar sind hier drei Möglichkeiten: die Gauen führen Gaumeisterschaften als Qualifikationswettkampf durch, die Bezirke bieten „offene“ Meisterschaftswettkämpfe als Qualimatch an oder es

Beeindruckend, lautstark und mit viel Qualm eröffneten am ersten Juniwochenende die Vorderladerflinten- und Doppeltrapschützen auf der Olympia-Schießanlage die Bayerischen Meisterschaften 2021. Bei bestem „Flugwetter“ – weiß-blauem Himmel und beherrschbarem Wind – holten sie die tönernen Flugobjekte vom Himmel. Dabei haben die beiden Disziplinen nicht wirklich viele Gemeinsamkeiten: Während die Vorderladerflintenschützen mit Bedacht und Ruhe ihre alten Vorderlader präparieren und schussfertig machen, ist bei den Doppeltrappern Tempo gefragt. Das Treffen von zwei gleichzeitig losgeschickten Wurfscheiben erfordert einiges an Reaktionsfähigkeit, Konzentration und Koordination. Gemeinsam ist den Disziplinen, dass sie – im Gegensatz zur Disziplin Trap – für das Treffen einer Scheibe auch nur einen Schuss zur Verfügung haben. Außerdem eint die Schützen die Liebe zu ihrer Outdoor-Sportart.

Bei den Vorderlader-Flintenschützen werden je nach Zündmechanismus der Flinte zwei Disziplinen unterschieden. Von der



werden die Landesmeisterschaftsergebnisse von 2019 herangezogen. Der BSSB bietet bei all denjenigen Disziplinen Unterstützung, bei denen spezielle, in Bayern nicht oft vorhandene Schießstätten erforderlich sind. So bleibt ein kleines Häufchen an Disziplinen übrig, die 2021 auf der Olympia-Schießanlage durchgeführt werden. Das sind die Meisterschaften der 300-Meter-, 30-Meter-Armbrust-, Laufende-Scheibe- und Wurfscheibenschützen.

waffentechnischen Entwicklung her ist die Flinte mit dem Steinschloss diejenige, die schwerer zu beherrschen ist. Sie zeichnet ein gewisses Eigenleben aus. Daher ist bei dieser Disziplin Erfahrung Trumpf. So war es auch der Altinternationale *Martin Seder* (SSG Mittelbayern), der mit 22 von 25 möglichen Treffern die meisten Scheiben vom Himmel holte und damit seinem Mannschaftskollegen *Gerd Otto* (21 Treffer) den Meistertitel vor der Nase wegschnappte.

World Masters: DSB sagt Titelkämpfe ab

Zum zweiten Mal nach der erfolgreichen Premiere 2019 sollte die World Masters Shooting Sport Championship in Suhl (11. bis 18. September 2021) durchgeführt werden. Der Deutsche Schützenbund hat nun die Weltmeisterschaft für Senioren abgesagt, da aufgrund der Corona-Situation mit einer geringen Teilnehmerzahl gerechnet wird.

Denn im Unterschied zu anderen offiziellen Wettkämpfen melden sich die Sportlerinnen und Sportler einzeln an und nicht als Nation bzw. als nationaler Verband. Demzufolge ist es schwer abzuschätzen, wie viele Sportschützen in einem Alter ab 45 Jahren in den Disziplinen Gewehr, Pistole, Flinte und Auflage nach Suhl gekommen wären. Vor allem für die asiatischen Teilnehmer, die einen Großteil der internationalen Athleten ausmachen, dürfte der weite Weg in den Thüringer Wald aus verständlichen Gründen versagt bleiben.

Bei der Premiere nahmen 427 Sportler aus 32 Nationen teil und machten die World Masters damit zu einem wahren Festival mit guter Laune und starken Leistungen. DSB

Olympische Spiele Tokio: Luna Solomon im IOC-Flüchtlingsteam

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat das „Refugee Olympic Team“ für die Olympischen Spiele in Tokio benannt. Insgesamt 29 Athleten aus zwölf Sportarten treten unter der olympischen Flagge an, darunter die Sportschützin *Luna Solomon*. Die hatte sich u. a. am Bundesstützpunkt in Wiesbaden unter Anleitung des dreifachen Olympiasiegers *Niccolo Campriani* vorbereitet.

Seit 2015 unterstützen das Internationale Olympische Komitee und der Deutsche Olympische Sportbund Athleten, die ihre Sportkarrieren aufgrund von Flucht unterbrechen mussten. Angesichts der großen Fluchtbewegungen des Jahres 2015 hat das IOC ein Stipendienprogramm aufgesetzt, das Flüchtlingsathleten in der Fortsetzung ihrer leistungssportlichen Laufbahn unter-

stützt. Insgesamt 55 Sportler aus 13 Ländern erhalten aktuell ein solches Stipendium des IOC. 2016 nahm erstmals ein Flüchtlingsteam an Olympischen Spielen teil, damals waren es zehn Athleten. Sieben der nun ausgewählten Sportler trainie-

ren und leben in Deutschland. *Luna Solomon* war eine von drei Sportschützen, die das Ziel hatten, in Tokio an den Start zu gehen. Doch *Mahdi Yovari* und *Khaoula Sellami* schafften es nicht. Die Wahl fiel auf *Luna Solomon*, einst aus Eritrea geflüchtet und nun in der Schweiz lebend. Sie hatte die Mindestanzahl von 590,0 Ringen mit dem Luftgewehr – wie ihre beiden Mitstreiter – locker bewältigt und wird nun mit dem Start in Tokio belohnt. *Niccolo Campriani* hatte das Trio als absolute Anfänger übernommen, über zwei Jahre begleitet und in die Geheimnisse des Luftgewehr-Schießens eingeweiht. EB/DSOB



Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur



EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011



EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 18 785

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso
günstig:
**Flaggen
& Maste**

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere

auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.



Das Siegerehrungsbild komplettierte *Roland Brandl* (Schützenbrüder Krumbach, 30 Treffer) auf dem Bronzerang. Zusammen mit *Peter Bacco* nahmen *Martin Seder* und *Gerd Otto* den Mannschaftsmeistertitel mit zur SG Mittelbayern.

Mit der „jüngeren“ Perkussionsflinte war hingegen der mehrfache Europameister *Martin Huber* (Wurftaubenschützen Donau-Wald) mit der vollen Trefferzahl von 25 nicht zu schlagen. Sein „Full House“ war aber auch erforderlich, weil ihm *Martin Seder* mit letztendlich 24 Treffern an den Hacken klebte. Und auch der Drittplatzierte dieser Meisterschaften, *Armin Grübl* (Wurftaubenschützen Donau-Wald), zeigte mit 23 Treffern eine grandiose Leitung. Er holte damit auch – zusammen mit *Martin Huber* und *Rudolf Meindl* – den Bayerischen Meistertitel mit der Mannschaft nach Niederbayern.

Die Disziplin Doppeltrap hat seit Jahren mit schrumpfenden Teilnehmerfeldern zu kämpfen. Das kostenintensive Training und die Streichung der Disziplin aus dem Olympischen Kanon trägt zur nachlassenden Attraktivität der spannenden und temporeichen Disziplin bei. So wetteiferten in der Herrenklasse I noch gerade einmal fünf

mehr zerbröseln, als die zweitplatzierte *Ilo-na Mayr* (SSG Mittelbayern). Bronze ging an *Wibke Fünfgelder* (81 Treffer) vom WTC Dachau.

Je reifer die Herren, um so größer die Starterfelder. Bei den Herren II waren immerhin neun Meisterschaftsaspiranten angetreten. Die meisten Scheiben holte *Herbert Karhan* (Sportschützen Brunnen) mit 104 Treffern herunter und wurde mit dem Meistertitel belohnt. Den Vizemeistertitel nahm mit 102 Treffern *Olaf Arndt* (BWC Erlangen) mit nach Hause, und Rang 3 erreichte auf heimischem Stand *Ronny Graichen* (WTC Olympia Hochbrück) mit 101 Treffern.

Das Top-Ergebnis der kompletten Meisterschaft lieferte wieder einmal mehr *Christian Hartmann* (WTC Dachau) mit grandiosen 128 Treffern bei den Herren III ab. Völlig ungefährdet verteidigte der Serienseiger seinen Titel aus 2019, denn sein Vereinskollege und zweitplatzierte *Martin Schadl* hatte mit 110 Treffern 18 Scheiben weniger als *Christian Hartmann* heruntergeholt. Den Erfolg des WTC Dachau komplettierte *Jürgen Süß* mit 108 Treffern auf Rang 3. Bei den Herren IV war traditionsgemäß *Christian Hartmanns* Vater, *Josef Hartmann* (WTC Dachau), eine Bank. 113 Treffer standen im Endklassement für ihn zu Buche und die souveräne Titelverteidigung. Um die Plätze 2 und 3 musste ein Stechen die Entscheidung bringen. *Walter Brinkmann* (BSV Mittenwald) und *Karl Laber* (WTC Dachau) waren beide mit 98 Treffern über die reguläre Ziellinie gekommen. Hier konnte sich *Walter Brinkmann* mit 2 : 1 Treffern durchsetzen.

Erfreulich war, dass einige Junioren mehr als in den Vorjahren die Herausforderung der Disziplin Doppeltrap annahmen. Fünf junge Männer duellierten sich um den Meistertitel. Wobei die Entscheidung auf einen Zweikampf der „Seeberger-Youngster“ vom BWC Erlangen hinauslief. Mit einem starken Finish von 20 Treffern gelang es *Maximilian Seeberger* mit insgesamt 96 Treffern *Christopher Seeberger* auf der Zielgeraden zu überholen. Er hatte mit einer schwächeren 15er-Serie ausgeschossen und kam mit insgesamt 92 Treffern auf den Silberang. Die Medaillentränge komplettierte *Leonhard Wittmann* (WTC Dachau) mit 84 Treffern.

Die Mannschaftsmeistertitel der Herren I und Herren III nahmen die Dachauer mit nach Hause, bei den Herren III räumten sie sogar den kompletten Medaillensatz ab. Nach der coronabedingten Zwangspause, die im Großen und Ganzen alle bundesdeutschen Wurfscheibenschützen traf, und dem damit einhergehenden Trainingsdefizit ist momentan schwer einschätzbar, wieviel die geschossenen Ergebnisse im nationalen Vergleich wert sind. uuk

Vom Arcum zum Recurve

Mit ihrem 3D-Bogen Parcours „Römerschanze“ sind Aislinger Sportschützen auf den Spuren der alten Römer

Vor ca. 2000 Jahren bewachte eine Gruppe römischer Legionäre im Donautal in der Gegend des heutigen Ortes Aislingen die Grenze des Reiches. Schon damals waren sogenannte Sagittari (Bogenschützen) Teil der Truppen, die auch in den nahen Wäldern jagten und für die Verpflegung ihrer Kameraden sorgten.

Auch heute streift bisweilen eine kleine Gruppe mit Pfeil und Bogen durch den Aislinger Wald. Ihre Ziele sind allerdings Tierdarstellungen aus hochwertigen Kunststoffen. Und sie sind auch nicht auf Nahrungssuche, sondern gehen einer Leidenschaft nach. Dem Bogenschießen!



An die Römer erinnert heute ein unbebautes Plateau. Wo einst das Erdkastell stand, befindet sich heute auf den römischen Fundamenten die barocke Sebastianskapelle. Die Schützen haben die nächste Station erreicht. Mitten im Wald steht ein Wisent. Der erste Schütze sucht einen festen Stand und nimmt das Ziel ins Visier. Keiner der Beteiligten ahnt in diesem Moment des Fokussierens, wie viel Idealismus und Enthusiasmus es bedurfte, um es allen Bogenbegeisterten zu ermöglichen, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Einen eigenen 3D-Bo-



braun-network



Qualitäts-Schießscheiben

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de



Schützen um den Bayerischen Meistertitel. Souverän wie unangefochten schnappte sich der Nationalkaderschütze *Stefan Veit* (FSG Isen) mit 122 Treffern Gold vor *Sebastian Hartmann* und dessen Mannschaftskollege vom WTC Dachau, *Christian Geißler*, die beide je 111 Scheiben getroffen hatten. Bei den Frauen schlug erneut die Serien-Meisterin in dieser Disziplin, *Beate Heidobler* (SG Eintracht Teisbach), zu. Allerdings hing in diesem Jahr die Titelverteidigung am seidenen Faden. Mit 85 Treffern hatte *Beate Heidobler* nur eine Scheibe

genparcours – immer wieder wurde mit dem Gedanken gespielt. Konkret wurden die Ideen vor über zwei Jahren zu Papier gebracht und die Umsetzung Anfang 2019 in der Vorstandsschaftssitzung beschlossen. Damit begann der lange Weg der Grundstücksuche, Ausführungsplanung und Genehmigungen. Wichtig war dabei, Kompromisse zu finden, um vielen Befindlichkeiten und Bedenken gerecht zu werden. Wie im Sport war dazu eine gute Kondition, Stehvermögen und „nie das Ziel aus den Augen zu verlieren“ der Erfolgsgarant. 500 Stunden Planung, 1 000 Stunden Herstellung und Bau folgten.

Letztendlich wurde ein Kleinod unter den Parcours geschaffen. 34 Stationen mit über 50 Zielen auf einer ca. 2,5 Kilometer langen Strecke warten auf alle Bogensportfreunde aus nah und fern. An jeder Station steht eine Infotafel, auf der das Ziel genauer beschrieben ist und die Trefferbereiche eingezeichnet sind. An die römische Zeit erinnern die Stationsnummerierung in römischen Zahlen und die Wegweiser in römischer Schrift. Auf dem Sebastiansberg mit der Sebastianskapelle entlohnt nicht nur der Ausblick, sondern auch die informative „Bayerisch-Schwaben Via Danubia Lausch-



tour“ mit der Römergeschichte in Aislingen. Weitere Punkte sind das Missionskreuz und die Aussichtspunkte Donauried und westliche Wälder.

Start und Ziel ist der Bogenplatz am östlichen Eingang von Aislingen von Weisingen/Holzheim kommend. Dort sind die Anmeldung und das Einschießen möglich. Zehn Scheiben mit einer Entfernung von bis zu 70 Metern und ein paar Sonderziele warten beim Einschießen. Ein gut ausgeschilderter Weg führt zum ersten Ziel. Parkmöglichkeiten gibt es im Ort. Von dort lässt

Blasrohr-Ausrüstung gesucht?
www.bssb-shop.de

es sich bequem zum Bogenplatz laufen. Jung und Alt, Familien, Singles, Paare – es ist jeder willkommen. Nähere Infos finden Sie unter: www.aschberg-schützen.de.

Jutta Pfaller,
Aschbergerschützen

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

8% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen über die
neue TEC-HRO app:

* mit Code **BSM8%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

Olympia-Qualifikation Skeet: Nadine Messerschmidt nimmt an Tokio 2020 teil

Nadine Messerschmidt (Förderverein SSZ Suhl) heißt die deutsche Skeet-Schützin bei den Olympischen Spielen in Tokio. Die 27-jährige Sportsoldatin setzte sich in der internen Qualifikation in Frankfurt/Oder gegen die Konkurrentinnen Katrin Butterer (SSC Schale), Nele Wißmer (SSC Schale) und Vanessa Hauff (Förderverein SSZ Suhl) durch. Für Nadine Messerschmidt ist es die erste Olympia-Teilnahme.

Nachdem alle der insgesamt 300 Scheiben der Qualifikationen in Berlin und Frankfurt/Oder verschossen waren, hatte Nadine Messerschmidt 281 Treffer gelandet, und damit zwei mehr als Katrin Butterer (279 Treffer) und drei mehr als Nele Wißmer (278 Treffer). Vanessa Hauff (265 Treffer) konnte in den Dreikampf nicht mehr eingreifen. „Der Wettkampf war sehr kon-

stant und gut, ich bin zufrieden damit. Jetzt herrschen Freude und Erleichterung, den Schritt geschafft zu haben“, äußerte sich die Siegerin kurz danach. Auch Bundestrainer Axel Krämer zeigte sich zufrieden: „Die Vier waren in einer Rotte, die Belastung war enorm. Die Leistung von dem Trio war stark und lagen im internationalen Anschlussbereich.“ Die zum Teil subtropischen Temperaturen verlangten dem Quartett und den übrigen Flintenschützen, die ihre Rangliste ausgeschossen, alles ab. Und so kam zum psychischen Druck auch die körperliche Komponente zum Tragen. Nadine Messerschmidt: „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir schon einmal so einen extrem warmen Wettkampf hatten, es war anspruchsvoll!“

DSB-Pressedienst

70 Jahre Bayerischer Sportschützenbund – eine kleine Reise durch Bayerns Schützengeschichte

Teil 14: Die Ära Ambacher beginnt – Traditionspflege und Sport sind kein Widerspruch...



Die ausgehenden 80er-Jahre zeigten dem deutschen Schützenwesen erstmals Grenzen auf. Zwar stiegen die Mitgliederzahlen weiterhin, nur eben deutlich langsamer als bislang gewohnt. In dieser Beziehung war Bayern weiterhin das „gesegnete Land“; allerdings griffen auch hier die Verschärfungen des Waffenrechts. Dazu kam, dass langsam, aber sicher in vielen Vereinen eine Überalterung einsetzte. Die war hausgemacht; denn die wenigsten Vorstände hatten bislang auf eine spezielle Jugendarbeit gesetzt. Diese Jugendarbeit war indes in den Achtziger-Jahren ohnehin ein ganz besonderes Kapitel. Die Bayerische Schützenjugend war nach wie vor nicht dem Bayerischen Jugendring beigetreten. Allein schon mit dem Passus „Die Schützenjugend eines Vereins bestimmt

Die Jugend der Achtziger-Jahre hatte sich allerdings längst „emanzipiert“ und stellte klare Bedingungen an die Nutzung ihrer Freizeit. Die etwas älteren Schüler wollten nicht nur Leistung erbringen, sondern suchten auch Zerstreuung von einem immer härter werdenden Schulalltag, und die jüngeren Schüler blockte größtenteils das Waffenrecht ab, das mit einer Altersgrenze von zehn Jahren einer Mitgliedschaft in einem Schützenverein klare Grenzen setzte. Und der Bogensport, der nach wie vor ohne Altersrestriktionen betrieben werden konnte, wurde nur an wenigen Orten angeboten.

Schützenhäuser waren bei den Jugendlichen der Achtziger-Jahre auch aus einem anderen Grund nicht „in“. Denn die Stärke des Schießsports, ein Sport für Jung und Alt

Mittlerweile sorgte eine deutlich höhere Mobilität der Bevölkerung dafür, dass viele jüngere Vereinsmitglieder ihre Heimatgemeinde und damit ihren Verein verließen. Andererseits wurde vielerorts ganz einfach „vergessen“, Neumitglieder zu werben, bisweilen sogar, weil eine alte Dorfgemeinschaft unter sich bleiben wollte und mit den „Zuagroasten“ nichts zu tun haben wollte. Und dann bahnte sich auch noch ein Deutschland an, das nicht mehr zwischen Ost und West unterscheiden sollte.

Josef Ambacher und die Vielfalt des Schützenwesens

Mitgliederwerbung war auch einer der Punkte in *Josef Ambachers* Antrittsrede gewesen. In einem so breit aufgestellten



über sich selbst“ hatten viele Funktionäre so ihre Probleme. Auch wenn die Landes-Schützenjugend frühzeitig begann, mit entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen die Vereinsjugend zu stärken und gleichzeitig Seminare organisierte, wie Jugendliche geworben und bei der Stange gehalten werden konnten, so gab es tatsächlich nur wenig spezielle Angebote für Jugendliche. Zudem sah selbst auf Landesebene die Jugendarbeit ganz anders aus als heute. Die bestand nämlich lediglich in einer halbwegs jugendgerechten Form des Trainings und deckte somit auch nur den Bereich des Sports ab. Kritiker bemängelten zudem, dass der „Jugendssport“ ausschließlich leistungsorientiert angeboten wurde; der „Freizeitsport“ also draußen vor blieb.

zu sein, sorgte dafür, dass auch Senioren im Schützenhaus ihrer Freizeitbeschäftigung nachgehen konnten. Konflikte waren vorprogrammiert; Schützenvereine, die nicht rechtzeitig die Zeichen der Zeit erkannten, wurden für junge Menschen immer unattraktiver.

Das war übrigens kein exklusives BSSB-Problem, wie der Deutsche Sportbund immer wieder betonte. Daher sorgten die Zuschussgeber – namentlich Kommunen und auch die Länder – für Fördergelder, in deren Genuss aber nur „anerkannte“ Vereinsjugendgruppen kommen konnten. Dazu war in den Sportvereinen eine weitgehend vereinheitlichte Jugendsatzung durchgesetzt worden, die allerdings bei vielen Vorständen erneut auf wenig Gegenliebe stieß.

Schützenwesen schien es für ihn möglich zu sein, irgendwann einmal mit König Fußball gleichzuziehen. Für ihn war es ein Ziel, dass sich ein Schützenverein als ein moderner Dienstleister verstand. Gerne verglich er deshalb die Vereinsarbeit mit der eines Fitness-Studios, die gerade in der Zeit, als *Josef Ambacher* an die Spitze des BSSB gewählt wurde, selbst in kleineren Städten wie die Schwammerl aus dem Boden sprießen und zu einer ernst zu nehmenden Konkurrenz für die Sportvereine gewachsen waren. Und ganz besonders wertete er gegen die Volkshochschulen, die ebenfalls mit reichhaltigen Sportangeboten punktetten.

Auch wenn später manche Weggefährten *Josef Ambachers* es heutzutage anders sehen (wollen), der Starnberger Landesschüt-

zenmeister hatte – zumindest noch lange in die Zeit hinein, in der er seine Schreibtische gleichermaßen in den Chefzimmern auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück und der Bundesgeschäftsstelle des DSB in Wiesbaden-Klarental stehen hatte – sehr wohl seine Bodenhaftung bewahrt und setzte manche Forderung um, die ihm bei seinen Auftritten draußen im Land nahegebracht wurden. Dabei legte er Wert darauf, dass er ein Landesschützenmeister für alle Schützen sein wollte. Auch wenn sich *Josef Ambacher* uneingeschränkt zu den Zielen des Sports und damit für den Erhalt und Ausbau der Olympia-Schießanlage Hochbrück bekannte, war er offen für alle Strömungen im Schützenwesen und insbesondere für die Pflege von Brauchtum und Tradition. So war für ihn ein Schützentag ohne (katholischen) Gottesdienst und Festzug nur eine halbe Sache. Wer aber glaubte, dass diese Schützentage nur der reinen Traditionspflege dienen sollten, der täuschte sich. Für *Josef Ambacher* bedeuteten Landesschützentage Austausch und Kommunikation. Er sah den modernen Kongressgedanken wie die Präsentation eines wohl-funktionierenden, starken Schützenwesens nicht als Widerspruch, sondern als ein sich befruchtendes Miteinander. Damit versuchte der neue Landesschützenmeister den insbesondere in Oberbayern im Stillen nach wie vor schwelenden Zwist

zwischen der sportlichen und traditionellen Ausrichtung des Verbandes zu schlichten. Dennoch schauten einige der damaligen Gauschützenmeister weiterhin recht misstrauisch in Richtung der Olympia-Schießanlage Hochbrück, war doch mittlerweile bekanntgeworden, dass der Sanierungsaufwand wohl höher ausfallen könnte als ursprünglich berichtet worden war. Und die Kosten, die trotz Zuschüssen für einen hauptamtlichen Gewehrtrainer aufzuwenden waren, betrachteten viele der traditionell ausgerichteten Schützen in Altbayern als unnötig. Doch *Josef Ambacher* besuchte auch weiterhin die Preisschießen (er war ein gefürchteter Trophäenjäger) und nahm so manchem Traditionalisten den Wind aus dem Segeln. Zu diesem Zeitpunkt erschien die Landesgeschäftsstelle weit weg von den Vereins-Schützenmeistern. Manche Aufgabe, die heute auf der Olympia-Schießanlage bewältigt wird (z. B. die Waffenbefürwortung) lag traditionsgemäß in der Hand der Gauschützenmeister. In der Regel hatte ein Vereins-Schützenmeister nur wenig mit seinem Landesverband zu tun, die meisten Anliegen konnten auf Gau- und Bezirksebene erledigt werden. Dass die Gauen und Bezirke satzungsgemäß nicht eigenständige Organisationen, sondern lediglich Verwaltungseinheiten des BSSB waren, war vielerorts in Vergessenheit geraten.

Josef Ambacher und der Verbandsbeitrag

Das alles kostete Geld, sehr viel Geld. Entsprechend kam es immer wieder zur Erhöhung des Verbandsbeitrags; 1987 waren es 13,50 DM gewesen (was ungefähr 6,65 Euro, allerdings ohne die Teuerung zu berücksichtigen, ausmachte), als er 2008 das Zepter an seinen Nachfolger weitergab, waren es 11,40 Euro (und *Wolfgang Kink* sah sich nach nur einem Jahr seines Wirkens 2009 gezwungen, erneut die Abgabe nach oben zu korrigieren). Sicher, es waren Jahre, in denen die Teuerung wieder viel vom Erlös auffraß, dennoch befürchteten die Bezirksschützenmeister, die sich verständlicherweise mit ähnlichen Sorgen herumschlagen mussten, dass das permanente Drehen an der Beitragsschraube die Mitglieder vergrätzen könnte. Tatsächlich blieb der Schießsport verglichen mit anderen Sportarten ein preiswertes Vergnügen, und die Verbandsabgabe war mit die niedrigste unter allen Sportverbänden, wobei allerdings zu berücksichtigen war, dass vielerorts unsere Schützenvereine mit Mitgliedsbeiträgen aufwarteten, die weit hinter denen anderer Vereine in der Dorfgemeinschaft standen. Nichtsdestotrotz entbrannte bei jeder neuen Anpassungsrunde ein erbitterter Streit zwischen dem Landesschützenmeister und

Der Weihnachtsmann ist ein „Preis“...

Zur bayerischen Tradition gehört eine gesunde Abneigung gegen alles Preußische. Und die macht selbst vor dem Weihnachtsmann nicht halt, wie wir selbst irgendwann einmal im Dezember 1998 erleben durften. Auch das ist ein Stück Traditionspflege... Nikolaus war durch, es waren noch wenige Tage hin bis Weihnachten. In der Redaktion der Bayerischen Schützenzeitung herrschte schon ein bisschen Weihnachtsstimmung. Ein Anruf eines Gauschützenmeisters ließ uns aufhorchen. Der bemängelte die „Amerikanismen“ in der Bayerischen Schützenzeitung. Keiner von uns war sich einer Schuld bewusst, und es stellte sich dann auch tatsächlich heraus, dass es sich bei der beanstandeten Stelle um eine Illustration auf den Jugendseiten handelte. Dort hatte sich doch tatsächlich ein Weihnachtsmann eingeschlichen. Für den traditionsbewussten Gauschützenmeister war das untragbar, „bei uns kommt der Nikolaus und kein Strauchdieb,“ tönte es da aus dem Telefon. Nun ist der Weihnachtsmann weder ein Strauchdieb noch ein Amerikaner. Das versuchte ich, dem Retter der alpenländischen Nikoläuse irgendwie beizubringen. Denn der Weihnachtsmann ist ja bekanntlich eine „Erfindung“ Martin Luthers, der den Kindern nicht die Geschenke des heiligen Nikolauses streichen wollte. Und erstmals nachgewiesen ist der Weihnachtsmann in Nürnberg! Das wollte aber der traditionsbewusste Anrufer nicht gelten lassen und verwies auf die Darstellungen, mit denen ein amerikanischer Brausehersteller immer zu Weihnachten wirbt. „Der Nikolaus kommt mit Krampus und einem großen Sack“, wurde mir eröffnet, und ich widersprach dem auch nicht. Aber der Weihnachtsmann, der vom hohen Norden mit dem Rentierschlitten angefliegen kommt, ist eindeutig einer Zeichnung von Moritz von Schwind im Münchener Bilderbogen von 1848 unter dem Titel „Herr Winter“ nachempfunden. Und der Maler Moritz von Schwind ist nun einmal in Wien geboren, in Niederpöcking gestorben. Also kann der Weihnachtsmann kein Amerikaner sein. „Ja, haben Sie nicht vorhin gesagt, die ersten Nachweise des Weihnachtsmanns kommen aus Franken, meinte der Gauschützenmeister versöhnlich. Ich bestätigte, dass im reformierten Nürnberg Schriftstücke zu finden sind, die beschreiben, dass ein zipfelbemützter älterer Herr den Kindern als Ersatz für den heiligen Nikolaus die Geschenke bringt, und zwar am Heiligabend, dem Hochfest, und nicht mehr am Nikolaustag. Da fiel dem traditionsverbundenen Gauschützenmeister ein so großer Stein vom Herzen, das man diesen durchs Telefon hatte hören können: „Ich hab’s doch immer schon gesagt, der Weihnachtsmann is a ‚Preis‘!“



Oben: Ein starkes Team – Die Schießleitung mit stellvertretendem Landes-schützenmeister Manfred Lange (Mitte) und stellvertretendem Landes-schatzmeister Wolfgang Kink (rechts) sowie Helmut Waldmann.

Unten: Zum zehnjährigen Wirtsjubiläum entstand 1989 das Foto unten mit Festwirt Eduard Reinbold (links).



den Bezirkschefs. Da wurde um jeden Pfennig, später um jeden Cent gefeilscht. Insbesondere die Bezirksschützenmeister aus Schwaben, *Hans Spatz*, und aus Oberfranken, *Alfons Seitz*, sahen sich immer mehr in die Rolle der Wächter über einen stabilen Mitgliedsbeitrag gedrängt. Letztendlich mussten auch sie einsehen, dass der BSSB an der Schwelle einer neuen Zeit stand, in der der Verband immer mehr zu leisten hatte. Der BSSB war – wie bereits angedeutet – auf dem Weg zu einem modernen Dienstleister, und die jüngeren Gauschützenmeister hatten ihre Vorstellungen davon, welche Serviceleistungen eine Geschäftsstelle auf der Olympia-Schießanlage zu erbringen hatte.

Aber gerade in diesen Feldern zeigte sich, dass die Delegierten in Regensburg genau den richtigen Mann an die Spitze ihres Verbandes gewählt hatten. *Josef Ambacher* war Praktiker, und als Banker wusste er nur zu genau, wohin der Weg führen würde. Das wiederum bekam immer mehr *Andreas Hartinger* im fern gewordenen Wiesbaden zu spüren. Denn dem Deutschen Schützenbund ging es finanziell gar nicht gut. Zu konservativ war in den Sechziger- und Siebziger-Jahren gewirtschaftet worden. So war beispielsweise Kapital in Ehrenzeichen gebunden und verfälschte die Bilanz. Deutsche Meisterschaften wurden zu einem immer größeren Zuschussgeschäft, und des

Öfteren sah sich der Bundesverband gezwungen, bei den Landesverbänden um frühzeitigere Überweisung der Verbandsanteile oder gar um eine Zwischenfinanzierung zu bitten.

Josef Ambacher hatte in Bayern innerhalb kürzester Zeit zusammen mit seinem engagierten Schatzmeister *Erwin Talirsch* dafür gesorgt, dass der BSSB auf sicheren finanziellen Beinen stand und bekam so die Möglichkeit, das auch immer wieder den DSB spüren zu lassen.

Aber der Landeschützenmeister konnte nicht verhindern, dass „die Wiesbadener“ den bayerischen Gewehr-Landestrainer *Ralf Horneber* abwarben. Doch das sollte sich für Bayern und den DSB auszahlen. Denn mittlerweile war die Stimmung in der Nationalmannschaft auf einem Tiefpunkt angekommen. *Ralf Horneber* ist es zu verdanken, dass trotz zahlreicher Rücktrittsdrohungen eine starke Schützen-Mannschaft nach Barcelona entsandt werden konnte. Und in dieser Equipe standen zahlreiche bayerische Athleten. Aber noch wichtiger war, dass die Drähte zwischen Bayern und Wiesbaden kurz blieben.

Josef Ambacher hatte Visionen. Er glaubte fest daran, dass der Schießsport seinen festen Platz im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und in der Süddeutschen Zeitung finden müsse. Um diesen Traum zu erfüllen, wollte er die Planstelle eines „Öffentlich-

keitsreferenten“ schaffen. Doch dazu war 1987 die Zeit noch nicht reif. Als Kompromiss nutzte er aber seine Beziehungen und engagierte einen der bekanntesten Ausbilder von der Münchner Journalistenschule, den BR-Redakteur und Nachrichtenchef *Walther von La Roche*, für eine Grundausbildung der Gau-Pressereferenten. Der Papst der Journalistenausbildung warf aber bereits nach dem ersten Wochenende das Handtuch. Ohnehin hatte er *Josef Ambacher* davor gewarnt, dass es unmöglich sei, engagierte Ehrenamtliche ohne Vorausbildung an zwei, drei Wochenenden zu fertigen Journalisten auszubilden. Wie zu erwarten blieb es bei einer ersten Zusammenkunft, die auch für die Gaupressereferenten eher in Frust als in Aufbruchsstimmung endete.

Da waren die Schützendamen erfolgreicher. Landesdamenleiterin *Renate Koch* wünschte sich mehr weibliche Akzente in den Schützenmeisterämtern, sprich Schützendamen, die nicht nur als Schriftführerinnen tätig waren. Ähnlich wie die Schützenjugend setzte sie auf ein Seminarprogramm zur Qualifizierung. Und als Hilfestellung wurde ein Handbuch herausgegeben, das noch heute als mustergültig im Hause des DSB gilt.

Nun dürfen wir nicht vergessen, dass solche Broschüren noch in den späten Achtziger-Jahren kein billiges Unterfangen waren.

DISAG
RedDot

Professionelles Laserschießen für Kinder



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug

Die Drucklegung dieses Handbuches verschlang einige Tausend Euro. Für *Josef Ambacher* war das gut angelegtes Geld, denn die Schützendamen waren damals noch eine Zielgruppe, die nicht in allen Vereinen ernst genommen wurde, ja viele Schützenvereine nahmen Damen erst gar nicht auf.

Ein neues Sportverständnis

Für *Josef Ambacher* war Sport eine wertvolle Freizeitbeschäftigung, die jedem offenstehen müsse. Hochleistungssport wiederum sah er als eine Professionalisierung des Sportgedankens an. Sportler, die sich beispielsweise in einer Nationalmannschaft für das Ansehen eines Staates engagieren, sollten die besten Trainingsmöglichkeiten und eine berufliche Absicherung genießen. Zumindest die optimalen Trainingsbedingungen wurden in seiner Amtsperiode Wirklichkeit, und der Rückschritt, den sein Vorgänger so befürchtet hatte, blieb aus.

Josef Ambacher suchte aber nach Wegen, wie neue Zielgruppen erschlossen werden konnten. „Schießsport muss Spaß machen, darf aber dennoch nicht zur Gaudi verkommen,“ erklärte er immer wieder. Einerseits bekämpfte er die immer mehr ausufernde Disziplinenvielfalt (über 300 Deutsche Meistertitel machen unglaublich), andererseits beauftragte er Landessportleiter *Dieter Ohmayer* immer wieder, neue, attraktive Umsetzungen für den Schießsport zu entwickeln. Aus dieser engen Zusam-



1. Landesschützenmeister Josef Ambacher mit Landtags-Vizepräsident Siegfried Möslein, der auch als Gauschützenmeister wirkte.

menarbeit (auch das war damals nicht selbstverständlich, dass der Landesschützenmeister mit seinem Sportleiter vertrauensvoll zusammenarbeitete) entstanden das Lichtgewehrschießen und das heute leider weitgehend vergessene dynamische Schießen mit der achtschüssigen CO₂-Pistole.

In dieser Zeit verfasste *Dieter Ohmayer* u. a. ein Regelwerk für das Schießen mit

dem Karabiner und den Unterhebelrepiertengewehren, wie sie in den USA des ausgehenden 19. Jahrhunderts entwickelt worden waren. Einerseits wünschte sich kaum jemand ein „Wild-West-Schießen“, aber den Werbeträger Karl May wollte man dann schon nutzen, zumal die Waffen damals noch leicht zu bekommen waren. Der Erfolg gab den beiden Urhebern recht; zumindest das Ordonnanzgewehrschießen fand auch in das Programm des DSB Eingang; da es aber nicht sein konnte, dass ein bayerisches Regelwerk 1 zu 1 übernommen wurde, gibt es seither die Trennung zwischen „deutschem“ und „bayerischem“ Ordonnanzgewehrschießen.

In dieses Bild passte die Idee zu einer neuen Meisterschaft. Mit der Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen kam der BSSB den Traditionsschützen einen Schritt entgegen. Diese kleine Gruppe hatte immer wieder einen solchen Wettbewerb gewünscht, bei dem der Spaß an der Teilnahme und nicht olympischer Ehrgeiz im Vordergrund stehen sollte. Ähnlich hatten sich schon die traditionellen Armbrustschützen geäußert, die gar einen Platz im Landesausschuss für sich beanspruchten. Zwar gibt es ein von *Josef Ambacher* abgezeichnetes und in der Chronik des Bayerischen Armbrustschützenverbands abgedrucktes Arbeitsblatt, das jenen Platz im Landesausschuss legitimieren sollte. Aber über die Besetzung des zweithöchsten Gremiums bestimmten nach wie vor die Delegierten. In einer mit viel Leidenschaft geführten Lan-



So präsentierte sich die Olympia-Schießanlage 1987: Die Druckluftwaffenhalle ist fertig, aber noch ist das Freibad in Funktion.

desausschuss-Sitzung sprach sich eine große Mehrheit gegen einen solchen Sitz aus. Begründet wurde dies mit der Größe des Gremiums. Zudem befürchteten die Bezirksschützenmeister und -sportleiter, dass als nächster Schritt die Aufnahme der Traditionsschützen und der Böllerschützen in das zweithöchste Gremium anstehen könnte. Das würde eine deutliche Schwächung des Sports bedeuten. Das „Nein“ des Landesausschusses bedeutete für den Präsi-



Schwabens Bezirksschützenmeister Hans Spatz (Mitte) achtete sehr genau auf die Finanzen des BSSB.

denten des Bayerischen Armbrustschützenverbands, *Friedrich Ruf*, eine bittere Niederlage, die er aber gelassen hinnahm. Da hatte die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen eine ganze andere Lobby. Denn von ihnen leitete sich die Entwicklung des Sportschießens ab; das traditionelle Feuer- und Zimmerstutzenschießen war zudem geeignet, Schießsportwettbewerbe, wie sie angeblich noch zu einer Zeit Ludwig Ganghofers üblich waren, zu organisieren. Als dann noch eine Diskussion über das Bedürfnis für diese längst nicht mehr im „normalen“ Schießsport genutzten Waffen einsetzte, stand der Weg offen, und gleich die erste Ausgabe der Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen wurde auch dank eines exorbitant bestück-

ten Gabentempels und vielleicht auch wegen des stilvollen Abschlussbanketts zu einem riesigen Erfolg. Selbst die größten Kritiker hatten nur einen Punkt zu bemängeln: Die Olympia-Schießanlage, auf der diese Meisterschaft ausgetragen wurde, bot verständlicherweise nicht den passenden Rahmen für ein solches Schießen. Die moderne Schießstätte stand im krassen Widerspruch zu einem Wettkampf, der in

Tracht (mit Schützenhut!) und ohne die modernen Hilfsmittel auszutragen war. Aber leider trog die Hoffnung, endlich einen Wettbewerb geschaffen zu haben, der „die guten alten Zeiten“ wieder heraufbeschwor, in der das sportliche Kräftemessen nur zweitrangig war. Schnell musste auch beim traditionellen Zimmer- und Feuerstutzenschießen eine „Sportordnung“ her, die u. a. festlegte, wie die genutzten Waffen auszusehen hatten und wie die Tracht beschaffen sein musste.

Auch die Böllerschützen bekamen ihren großen Auftritt. Denn auf Anregung *Josef Ambachers* wurde ein Landes-Böllereferent ernannt, und auch in den Schützenbezirken gab es nun Ansprechpartner für dieses Brauchtum. In diesem Zusammenhang wettete der Landesschützenmeister regelmäßig gegen ein ausuferndes Böllern; Böllerschützen hätten bei der Eröffnung eines Autohauses nichts zu suchen, vielmehr sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass nur zu den traditionellen Anlässen geböllert werden dürfe.

Dafür machte sich *Josef Ambacher* bereits in seiner Zeit als stellvertretender Landesschützenmeister für einen „Kongress“ der bayerischen Böllerschützen stark, sozusagen einen Bayerischen Schützenfesttag der Böllerschützen. Das mit von ihm angestrebte erste Landes-Böllerschützenfest 1986 im oberbayerischen Griesstädt war bereits ein großer Erfolg und zog über 650 Böllerschützen nicht nur aus Bayern, sondern auch aus ganz Deutschland und Öster-

reich in die kleine Gemeinde im Landkreis Rosenheim. Seit dieser eindrucksvollen Veranstaltung wurde das Landes-Böllerschützenfest in der Regel alle Jahre durchgeführt.

Aber trotz dieser Kreativität im Freizeitsport und der Traditionspflege kam auch der Hochleistungssport nicht zu kurz. Mit dem ehemaligen Sport- und Englischlehrer *Ralf Horneber*, der 1986 als erster hauptamtlicher Gewehrtrainer in die Dienste des BSSB trat, war die Grundlage der bayerischen Dominanz in den Gewehrdisziplinen gelegt worden. Noch einmal sei an die Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul erinnert, als *Silvia Sperber* mit dem Sportgewehr in der KK-Damenkonkurrenz 3 x 20 Schuss Gold und mit dem Luftgewehr Silber sowie *Hans Riederer* ebenfalls mit dem Luftgewehr Bronze holten.

Als *Ralf Horneber* 1989 in die Position des C-Kader-Bundestrainers wechselte und sich fortan mit dem ungeliebten Bundestrainer *Walter Schumann* auseinandersetzen hatte, gelang es dem Landesschützenmeister, den jungen DDR-Gewehrtrainer *Mario Gonsierowski*, der u. a. an den Olympischen Spielen 1980 teilgenommen hatte (20. beim KK-Liegendkampf), zu verpflichten, der sich sehr gut mit *Ralf Horneber* verstand und eng mit diesem zusammenarbeitete. Allerdings wurde diese Zusammenarbeit immer wieder durch *Walter Schumann* gestört, der mit den bayerischen Trainern nun gar nicht konnte und deshalb immer wieder zum Gegenstand von Beschwerden

der bayerischen Kaderschützen wurde. Auch Athletensprecher *Hubert Bichler* musste immer wieder bei DSB-Präsidenten *Andreas Hartinger* und bei Landesschützenmeister *Josef Ambacher* wegen des unglücklich agierenden Trainers vorsprechen. Nicht nur einmal drohten Bayerns Spitzenschützen mit dem Austritt aus der Nationalmannschaft, was dazu führte, dass die Haupttrainingsarbeit auf den Schultern *Ralf Hornebers* und *Mario Gonsierowskis* ruhte, was Grund für weitere Reibereien in der Nationalmannschaft sorgte. Nichtsdestotrotz brachte der BSSB in dieser Zeit zahlreiche Stars des Schießsports hervor; eben *Hubert Bichler*, *Christian Bauer*, *Rebecca Frank*, *Hannes Hirschvogel*, *Christoph Schweiger*, *Birgit Dorfner*, *Norbert Ettner*, *Gabriele Seifert*, den Oberpfälzer *Ferdinand Stipberger* und nicht zuletzt die Juniorinnen und späteren Aushängeschilder *Petra Horneber* und *Sonja Pfeilschiffer*. Eine ähnliche Dominanz wollte *Josef Ambacher* in den Pistolendisziplinen aufbauen, aber dazu war die Zeit noch nicht reif.

cps

Während es in diesem Beitrag mehr um ein Stimmungsbild des bayerischen Schützenwesens in den ersten Jahren der „Regentschaft“ *Josef Ambachers* und die Eckpunkte seiner „Reformen“ ging, beschäftigt sich der nächste Teil dieser Beitragsreihe mit den eigentlichen Ereignissen der späten Achtziger und frühen Neunziger-Jahren.

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

Eitensheimer Schützen leisten „Schützenhilfe“

Bereits im Februar fragte der Bürgermeister der Gemeinde Eitensheim, *Manfred Diepold*, bei der Vorstandschaft von Orient Eitensheim an, ob eventuell eine Schulklasse in das Schützenheim ausgelagert werden könnte. Von der Vorstandschaft kam ohne zu zögern eine Zusage an die Gemeinde, da wegen der Pandemie der Schießbetrieb eingestellt und die Gaststätte geschlossen war. Nachdem die Angelegenheit im März akut wurde, räumten fleißige Helfer einen Teil der Bestuhlung auf den Dachboden.

Gemeindearbeiter brachten die Einrichtung eines Klassenzimmers, Tische, Bänke, Tafel und alles was sonst noch benötigt wurde in das Schützenheim. Am 10. Mai 2021 zogen dann 24 Erstklässler der Grundschule Eitensheim mit Lehrerin im Schießstand ein. Die Gaststätte wurde als Testzentrum eingerichtet. Die Gemeinde übernahm die Kosten der Heizung und Beleuchtung und zahlt auch einen Mietzins. Über den warmen Regen freut sich die Vorstandschaft natürlich.

Michael Glosser



Hinkoferer Kirtamadl sucht Kirtabaum

Jedes Jahr findet Ende September in Oberhinkofen bei Regensburg das traditionelle Kirtabaumaufstellen statt. 2020 musste es abgesagt werden, was 2021 geschieht, wird aufgrund der Coronapandemie kurzfristig entschieden. Aus dem alten Kirtabaumstumpf, den wir als „Kirtamadl“ verkleidet haben, entstand die

Idee, dass dieser zum Blickfang in der Dorfmitte werden soll. Allerdings steht das „Kirtamadl“ dort nun sehr alleine. Deshalb wollen wir, die Dorfvereine aus Oberhinkofen, unserem Kirtamadl Kathl helfen, einen Baum fürs Leben zu finden. Sie hat natürlich hohe Ansprüche und deswegen eine Kontaktanzeige verfasst:

Kirtamadl sucht Kirtabaum

Servus, i bin d Kathl, 1,50 m grouß und im bestn Alter zum Heirodn. Am Dorfplotz vo Hinkofa bin i dahoam, oba leida steh i do ganz alloa. A boa Burschn dadn scho vorbeilaffa, es hod ma oba no koana gfoln. I trog gern a Dirndl, hob longe blonde Zepf und bin imma quad draaf. Vielleicht megst du mir Gesellschaft leistn? Schee wars, wennst greißer waarst wei i und a Lederhosn dro hättst. I bin aus bestm Kirtabaamholz gschnitzt, do sollst de du fei aa ned lampen lassn. Es dad mi gfreia, vo dir zum hern.

Sie nimmt auch nicht jeden, weswegen eine Vorauswahl stattfindet. Falls ihr einen heiratswilligen hölzernen Burschen (verkleideter Baumstamm) kennt, schickt doch seine Bewerbung mit Bild und Steckbrief bis spätestens Sonntag, 19. September 2021, an unsere Dorfvereine (kirtamadl.kathl@gmail.com). Gebt auch eure Kontaktdaten an. Aus allen Einsendungen werden die besten Kandidaten zum Kirtabaumaufstellen am Samstag, 25. September 2021, eingeladen. Der Person bzw. Gruppe,

auf die Kathls Wahl fällt, winken zum Dank direkt vor Ort von unserem Gasthaus Weitzer 10 Maß Bier sowie ein Brotzeitbrettl. Der Bua, für den sie sich entscheidet, verbringt sein Leben mit Kathl auf unserem Dorfplatz. Falls das Kirtabaumaufstellen coronabedingt nicht stattfinden kann, überlegen wir uns eine Alternative, den Preis bekommt der Gewinner aber auf jeden Fall. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme von nah und fern, groß und klein, Alt und Jung.
Die Dorfvereine Oberhinkofen



Gauschützenmeister Mühl- dorfs ruft zum Neustart auf

Schwer gebeutelt waren auch die Sport- und Gesellschaftschützen der Schützenvereine



im Schützengau Mühlendorf. Nicht nur die Sportschützen, die auf die Rundenwettkämpfe und Meisterschaften und das entsprechende Vorbereitungs-training verzichten mussten, sondern auch die Gesellschaftschützen, die gerne zu den Vereinsschießen gekommen waren, um die Gesellschaft bei den Schützenstammtischen zu genießen, mussten großen Verzicht üben. Dazu kam weiter, dass sämtliche Vereinsveranstaltungen, wie Schützenbälle, Christbaumversteigerungen, Sommerfeste, aber auch Gründungsfeste und Fahnenweihen entfallen mussten. Ob diese nachgeholt werden, wenn das eigentliche Jubiläum schon vorbei ist, bleibt abzuwarten. Jetzt aber, so Gauschützenmeister *Erich Jungwirth*, dürfen die Schützen, vor allem auch die Schützenjugend, nach den kürzlichen Lockerungen und den neuen Regelungen des BSSB endlich wieder an die Schießstände. Dabei hofft er, dass nicht nur die „Alten“ wieder die Vereinsschießen ihrer Vereine besuchen, sondern, dass vor allem die Jugend während dieser langen Pandemie nicht verloren wurde. Er fordert daher seine Schützenvereine auf, sich intensiv mit der Jugendarbeit zu beschäftigen, an die Kinder und Jugendlichen vor Ort heranzutreten und für den schönen Schießsport und

die Schützengemeinschaft zu gewinnen.

Die Schützen waren von Corona besonders gebeutelt, vor allem auch durch die strengen und einschränkenden Vorgaben des Innenministeriums mit den Standschließungen vor über einem Jahr. Alles musste „von heute auf morgen“ geschlossen werden. Vereinsmeisterschaften wurden abgebrochen, ebenso fanden keine Königsschießen, Gaumeisterschaften, überregionalen Meisterschaften und auch das Oktoberfest-Landesschießen nicht statt. Einfach gesagt: Das gesamte Schützenwesen kam zum Erliegen. Aktiver Schützensport ist aber Leistungssport, wozu ständiges Training eine grundlegende Voraussetzung ist. Ein wenig unverständlich sei daher schon gewesen, dass während der Zwangspause sogar Einzelnen untersagt war, alleine das Schützenhaus zu Trainingszwecken zu nutzen.

Auch wenn jetzt der Schießbetrieb und die Bewirtung in den Schützenheimen wieder aufgenommen werden darf, so finden heuer keine Gaumeisterschaften mehr statt, und auch die Gaurundenwettkämpfe 20/21 werden nicht zu Ende geführt. Auch der Schützen- und Trachtenzug in Mühlendorf fällt aus. „Ziel ist“, so Gauschützenmeister *Erich Jungwirth*, „ab Herbst in alter Frische die Gaurundenwettkämpfe und -meisterschaften wieder aufzunehmen.“

Einzig die Deutschen Meisterschaften 2021 sollen ohne vorherige Qualifikation über die Landesmeisterschaften durchgeführt werden.

Außerdem wies der Gauschützenmeister darauf hin, dass die Gaujahreshauptversammlung statt der üblichen Herbstversammlung am 14. Oktober 2021 beim Kreuzerwirt in Mettenheim stattfinden wird, wozu noch eine gesonderte Einladung erfolgt.

Franz Rampl

Schützengau Mühlendorf trauert um Sepp Brunmeier

Im Alter von 87 Jahren verstarb *Sepp Brunmeier* aus Teising bei Neumarkt St. Veit. Er war über 65 Jahre ein engagierter Schütze, aber auch weithin als Musiker bekannt und ein engagiertes Mitglied bei den Teisinger Ortsvereinen.

Sepp Brunmeier wurde am 28. Januar 1934 in Niedertaufkirchen geboren und wuchs mit zwei Brüdern auf. Nach der Schulzeit erlernte er das Zimmererhandwerk und arbeitete bis zur Rente als Parkettleger bei einer Schreinerei.

Vor mehr als 65 Jahren gründete er die Diana-Schützen Teising, die er über 47 Jahre als Schützenmeister leitete und die ihn zum Ehrenschießenmeister ernannten. Unter ihm nahmen die Schützen seiner geliebten Diana-Schützen auch an den Gaurundenwettkämpfen und Gaumeisterschaften des Schützengaus Mühlendorf teil und haben sich dabei großes Ansehen erworben. Vom Schützengau Mühlendorf wurde ihm dafür die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Daneben war *Sepp Brunmeier* auch der Teisinger Feuerwehr, die ihn nach 27-jähriger Vorstandstätigkeit mit dem Ehrenvorstand ehrte, verbunden.

Sepp Brunmeier war zeitlebens ein Teisinger Original und leistete viel Ehrenamtliches für den kleinen Ortsteil. Vielen ist er als Tenorsänger, der bei der Neumarkter Liedertafel sowie bei den Kirchenchören Niedertaufkirchen und St. Veit sang, bekannt. Für dieses langjährige verdienstvolle Mitwirken sprach ihm das Erzbischöfliche Ordinariat München Dank und Anerkennung aus. Der Vollblutmusiker sang und musizierte aber auch viele Jahrzehnte mit Klarinette, Saxofon und Tenorhorn bei den Musikkapellen Pleiskirchen, Rottaler Buam und der Blaskapelle Weyerer, und etwa 40 Jahre leitete Brunmeier die „The Connys“, die in der weiten Region bei Hochzeiten und Tanzabenden aufspielten.

Im Nachruf dankte Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* im Namen des Schützengaus Mühlendorf und von vielen Vereinsvertretern für seinen langjährigen verdienstvollen Einsatz. Seine letzte Ruhestätte fand der Verstorbene im Familiengrab im Pfarrfriedhof St. Veit.

Franz Rampl

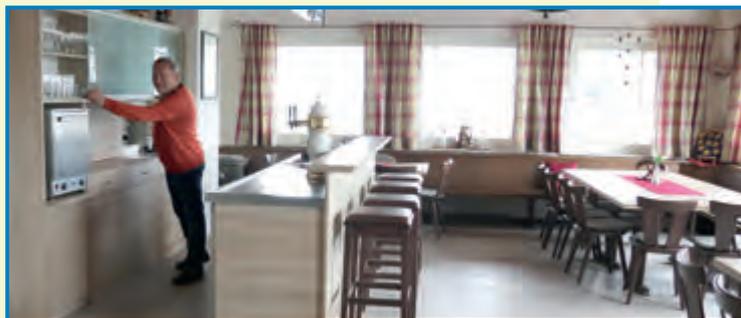


Tellkameraden Weidhausen investieren in die Zukunft

Für gewöhnlich wird am Pfingstwochenende nicht nur in der Stadt Coburg gefeiert. Von Pfingstsamstag bis Dienstag veranstalten nämlich die Mitglieder des Schützenvereins Tellkameraden an ihrem Vereinsheim ihr legendäres Schützenfest. Bei Jung und Alt hat es schon lange einen Kultstatus und ist weit über die Region des Coburger Landes hinaus bekannt. Seit Jahren gehört diese traditionelle Veranstaltung zu den größten Festen im Umkreis. Besonders der Pfingstmontagsfrühschoppen, bei dem in den letzten Jahren die Schlosskapelle Erlach das Zelt zum Beben brachte, ist überaus beliebt. Trotz der rückläufigen Inzidenzwerte der Corona-Pandemie blieb es auf dem Festplatz am Tellschützenhaus zum zweiten Mal in Folge während der Pfingstfeiertage ruhig.

Der erneute Ausfall des Schützenfestes ist nicht nur für die „Tellkameraden“ schmerzlich, sondern auch für die treuen Festbesucher. Sie trugen mit ihrer Stimmung alljährlich zum Erfolg bei, wie auch die vielen ehrenamtlichen Kräfte, die nicht nur aus den eigenen Vereinsreihen kommen und Jahr für Jahr Sorge für einen reibungslosen Ablauf des Schützenfestes tragen. „Wir alle waren schon ganz heiß darauf, uns auf die Festtage einzustellen und hatten die große Hoffnung, dass es nach einem Jahr Pause heuer wieder unser Tellschützenfest gibt“, erzählt Vorsitzender *Manfred Stark*. Allerdings ist die Zeit viel zu knapp, um innerhalb weniger Tage ein solches Fest auf die Beine zu stellen. Schließlich werden schon viele Monate vor dem eigentlichen Termin die Kapellen und Bands ausgesucht sowie Kontakte zu den Schaustellern und Imbissbudenbetreibern aufgenommen. Außerdem wollen das Festprogramm geplant, die Getränkepreise kalkuliert und die Arbeitseinsätze der Helfer koordiniert sein.

Nachdem auch Deutschland von der dritten Corona-Welle erfasst wurde, schwand schnell die Hoffnung, das Tellschützenfest 2021 abhalten zu können und bald zu einem normalen „Vereinsbetrieb“ zurückzukehren. Dennoch wissen die Mitglieder, was sie an ihrem Verein haben und halten nach wie vor die Treue. „Pandemiebedingt gab es bei uns keine Abmeldung“, betont der Vorsitzende. Auf diesen Rückhalt aus den Mitgliederreihen sei die Führungsriege stolz. *Manfred Stark* wertet dieses Zeichen der großen Solidarität auch als Vertrauensbeweis gegenüber der Vorstandschaft. Er geht davon aus, dass es die Vereine künftig generell nicht einfach haben werden. Vielen fehlen Einnahmen aus Festen, Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten. Auch die Tellkameraden hatten im letzten Jahr kaum Einnahmen. Andererseits ist ein stattlicher Betrag notwendig, um beispielsweise das Schützenhaus zu unterhalten, Versicherungsbeiträge oder sonstige Abgaben zu bezahlen. Erst Ende 2019/Anfang 2020 ging die neue Heizung im Schützenhaus in Betrieb. Im Zuge dieser Maßnahme musste ein neuer Tank eingebaut werden. Außerdem wurde ein gepflasterter Weg als barrierefreier Zugang zur Terrasse und zum Eingangsbereich geschaffen. Auch wenn sich bei den Arbeiten Mitglieder tatkräftig einbrachten, schlugen sich die Kosten in den Vereinsfinanzen nieder. Neben dem erneuten Ausfall des Schützenfestes in diesem Jahr muss nun auch noch ein weiterer größerer Ausgabeposten kompensiert werden. Ende März wurde nämlich im Wirtschaftsraum des Schützenhauses festgestellt, dass sich der Fliesenboden gleich an mehreren Stellen gelöst hat. Weil es nicht möglich war, die einzelnen Stellen auszubessern, musste der gesamte Belag ausgebaut und das komplette Inventar ausge-



räumt werden. Neben der Eckbank wurden auch die Theke und der Gläserschrank ausgebaut. Kein leichtes Unterfangen, schließlich galt es für die Mitglieder, während dieser Arbeiten die Corona-Bedingungen strikt einzuhalten. Nachdem die Vorarbeiten erledigt waren, brachte eine Firma den neuen Belag auf. Im Rahmen dieser zwingend notwendigen Sanierung wurden gleich die in die Jahre gekommenen Heizkörper und der alte Gläserschrank aus dem Jahr 1974 erneuert. Auch diese Arbeiten übernahmen zum Großteil Mitglieder, wodurch Kosten eingespart werden konnten. Dennoch schlägt allein der Schadensfall am Fußboden mit zirka 10000 Euro zu Buche. Hinzu kommen die Kosten für den neuen Gläserschrank und die neuen Heizkörper sowie für den Thekenumbau. Gemäß den Förderrichtlinien der Gemeinde Weidhausen gab es zwar einen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro. Trotzdem bleibt noch ein größerer Batzen an Kosten am Verein hängen. Auch wenn alles wieder auf Vordermann gebracht wurde und sich das Schützenhaus in einem guten Zustand befindet, bereitet den Verantwortlichen eine ganz andere Sache Sorgen. Sie stellen sich nämlich die Frage, ob es für das Schüt-

zenfest künftig überhaupt noch Musikkapellen und Schausteller geben wird, die verpflichtet werden können. Schließlich sind diese beiden Sparten besonders von den Pandemiebeschränkungen betroffen. Alle hoffen, dass die altbewährten Kapellen wieder verpflichtet werden können und die Schausteller weiterhin zum Tellschützenfest kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt können sich die Vereinsverantwortlichen freilich noch keine konkreten Gedanken machen, ob und in welcher Form ein solches Fest 2022 durchgeführt werden kann. Für heuer stellen sie aber zaghafte Überlegungen an, vielleicht im Herbst eine kleine Feier abzuhalten. Außerdem ist die Hauptversammlung in den nächsten Monaten nachzuholen. Eigentlich wird sie traditionell am 5. Januar durchgeführt. Vorerst wurde sie auf unbestimmte Zeit verschoben. Wenn ein Termin feststeht, wird eine Ära zu Ende gehen, denn nach 33 Jahren gibt *Manfred Stark* seinen Posten als Vorsitzender in jüngere Hände ab und freut sich, dass die Nachfolge in der Vorstandschaft soweit geregelt und vorbereitet werden konnte.

ake

VÜL-Ausbildung Bogen im Schützenbezirk Unterfranken

In Unterfranken war für Februar und März 2021 eine Vereinsübungsleiterausbildung Bogen geplant. Dass Bedarf besteht, wurde an dem regen Interesse der Vereine deutlich. Einige Vereine denken allerdings, dass eine Ausbildung nichts bringe, da man ja schon seit vielen Jahren „im Geschäft“ sei und damit genug Erfahrung habe. Beim Blick auf die erfolgreichen Vereine wird schnell klar, dass die Vereine, die qualifizierte Mitarbeiter haben, vorne stehen. Hier zählt nicht nur die Anzahl sportlicher Erfolge, sondern vielmehr die Anzahl von Kindern und Jugendlichen im Verein und eine stabile Mitgliederentwicklung. Die Aus- und Weiterbildung der Funktionsträger ist für die Zukunft eines Vereins entscheidend. Die Vereine, die dies nicht wahrhaben wollen, werden früher oder später in die Bedeutungslosigkeit verschwinden.

Seit 2019 liegt die organisatorische Verantwortung für die Vereinsübungsleiter-Ausbildung Bogen im Schützenbezirk Unterfranken bei Bildungsreferent *Harald Gretsch*, der eng mit dem Bezirkstrainer Bogen und weiteren erfahrenen Bogen-Trainern zusammenarbeitet. *Harald Gretsch* ist bereits seit 2005 in die VÜL-Ausbildung Bogen in Unterfranken eingebunden. Diese wurde über die Jahre hinweg mehrfach vom BSSB reformiert.

In Unterfranken hat man das ambitionierte Ziel, jedes Jahr mindestens eine VÜL-Ausbildung und zwei bis vier VÜL-Fortbildungen im Bogenbereich anzubieten. Diesem Ziel kommt man mit dieser Ausbildung näher. Die nächste Ausbildung soll im Jahr 2022 im westlichen Unterfranken stattfinden.

Das erste Wochenende war für den Februar geplant – musste aber wegen Corona verschoben werden. Als am 5. März bekannt wurde, dass ab dem 15. März wieder Lehrgänge stattfinden dürfen, wenn die Sie-

ben-Tages-Inzidenz unter 100 liegt, ging alles ganz schnell. Da die Sieben-Tage-Inzidenzwerte im Landkreis Würzburg, wo der Lehrgang stattfinden sollte, seit 19. November durchgehend unter 100 lag, stand der Ausbildung nichts mehr im Weg. Der Lehrgang startete damit am dem Wochenende, an dem der zweite Lehrgangsteil stattfinden sollte: 20. und 21. März. Der zweite Lehrgangsteil musste erneut coronabedingt verschoben werden, fand dann aber am 2. Mai statt, und eine Woche später konnten die Teilnehmer ihre Prüfung ablegen. Dank der Flexibilität des Ausbildungsteams und dem Engagement der Teilnehmer schlossen fast alle Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich ab.

Der Ausbildungsbetrieb ist unter Pandemie-Bedingungen natürlich etwas aufwändiger: Vorab testen, beim Empfang Fieber messen, überwachen der CO₂-Konzentration in der Luft, Desinfektionsmittel-Spender, Maske tragen, Abstand halten und der Verzicht auf den sonst so geliebten Allgemeinsport. In der Dreifeldsporthalle der Sportanlage Mainpark der Stadt Eibelstadt gab es optimale Voraussetzungen, um die vorgegebenen Hygieneregeln einzuhalten. Ein besonderes Lob gebührt den Lehrgangsteilnehmern, da sich alle vorbildlich an die Vorgaben gehalten haben.

Der neue Bezirkstrainer Unterfrankens, *Michael Cesinger*, und der Trainer des BSSB-Regionalzentrums Unterfranken, *Kurt Duller*, übernahmen mit viel Engagement die bogenfachlichen Themen. Beide haben schon bei VÜL-Ausbildungen mitgewirkt. Das hat die Neugier des Landesverbandes geweckt, so ließ es sich Landestrainer *Stefan Schäffer* nicht nehmen, den Lehrgang am ersten Wochenende zu begleiten, um sich vom Engagement der Ausbilder und der Qualität der Ausbildung selbst zu überzeugen. Ebenso schaute Bezirks-



schützenmeister *Mathias Dörrie* vorbei, um sich beim Lehrgangsteam für das Engagement zu bedanken und den Teilnehmern alles Gute für ihre Ausbildung und ihre Arbeit im Verein zu wünschen. Er ließ keinen Zweifel daran, dass ohne qualifizierte Übungsleiter erfolgreiche Jugend- und Vereinsarbeit nicht möglich ist.

Harald Gretsch, der auch die Jugendassistenten-Ausbildung in Unterfranken leitet, ist es wichtig, dass das Thema überfachliche Jugendarbeit bei der VÜL-Ausbildung nicht zu kurz kommt. Er geht davon aus, dass es viele Vereine gibt, in denen die neu ausgebildeten Vereinsübungsleiter die höchstqualifizierten Vereinsmitglieder sind. Dafür hängt er gerne einige zusätzliche Lerneinheiten an, die über den eigentlichen VÜL-Stoff hinaus gehen. Die Teilnehmer und die Vereine können davon nur profitieren. Dass dies so richtig ist, zeigt das große Interesse der Teilnehmer an Themen wie „Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“ und „rechtliche Grundlagen für die Jugendarbeit im Verein“. Die Ausbildung fand entsprechend den Richtlinien des BSSB statt. Dabei wurde erstmals die neu aufgelegte VÜL-Lehrgangsmappe verwendet. In Verbindung mit vielen zusätzlichen Ausbildungsmaterialien, die der BSSB für die VÜL-Ausbilder zur Verfügung stellt, war dies eine gute Unterstützung für die Ausbilder.

Trotz den Corona-Regeln und der Einhaltung der Abstandsregeln hat sich in der Lehrgangsgemeinschaft ein gutes Miteinander etabliert. Der Teamgeist ist von Lehrgangstag zu Lehrgangstag gewachsen. Trotz des großen Altersunterschiedes in der Gruppe von 18 bis 60 Jahren be-

gegneten sich alle Teilnehmer respektvoll.

Eine Herausforderung für das Team war eine starke Teilnehmergruppe aus Fechenbach am Untermain, deren Teilnehmer allesamt viel Blankbogen-Erfahrung mitbrachten, aber den olympischen Recurve-Bogen noch nicht wirklich kannten. Drei Teilnehmer waren aus Mittelfranken angereist, weil es dort aktuell keine Lehrgangsangebote gibt.

Am Ende waren sich alle Ausbilder und Teilnehmer einig: Es war richtig, die Ausbildung nicht abzusagen, sondern entsprechend der Möglichkeiten abzuhalten. Sowohl im persönlichen Gespräch als auch bei der Evaluation der Teilnehmermeinungen kam ein positives Feedback. Es war viel Stoff, der vermittelt wurde. Das Team hat es fertig gebracht, dass niemand dabei auf der Strecke geblieben ist.

Harald Gretsch

Oben: VÜL-Ausbildung mit Abstand in einer Sporthalle. Unten: Auch für die praktische Ausbildung wurde ausreichend Zeit verwendet.



- **Allein unterwegs – ratsam?**
 - **Hinweis zu Guschu-Open**
 - **Tipps zum beginnenden Nachwuchstraining**
 - **Diverse Ausschreibungen zum Aktiv-werden, Meldetermine beachten!**
- Hinweis: Der Landesjugendtag wird endgültig auf 2022 verschoben.**

Guschino allein unterwegs



Guschino brauchte Bewegung in frischer Luft. Er wollte in den Naturpark Bayerischer Wald, vorbei am Bayerwald Tierpark, beim BSSB Jugendcamp im ARBER Hohenzollern-Skistadion nachschauen, was dort schon geht und sich auf einen der zahlreichen Mühlenwanderweg begeben. Dabei dachte er sich, vielleicht gibt es ein paar Schützenvereine, die schon geöffnet haben. Guschino wollte seine Mutter per Smartphone auf dem Laufenden halten. Das Foto links sandte er, dass ihn rastend vor einer stillgelegten Wassermühle zeigt. Danach war Funkstille. Guscha machte sich Sorgen. Verständlich.

Allein unterwegs – ratsam?

Guscha hatte ihrem Sohn eine Auszeit gegönnt, nachdem auf der Olympia-Schießanlage wegen der Pandemie so absolut nichts lief. Absagen über Absagen! Jetzt machte sich Guscha aber Vorwürfe, sie konnte Guschino per Smartphone nicht erreichen. Alle Versuche blieben vergebens. Guschino hatte zwar schon das Alter, konnte sehr gut etwas allein unternehmen, dennoch machte sich Guscha Sorgen um ihren Sprössling. Genauso wie das alle Mütter und Väter tun würden, wenn sie sich für ihren Sohn so entschieden hätten. Es könnte ihm ja etwas zuge-

an, wie lange die Wanderung geplant wird und über welches Gelände sie führt. Natürlich sollten beide ein Smartphone mitnehmen, dazu das entsprechende Ladekabel und ggf. eine Powerbank (mobile Zusatzbatterie zur Energieversorgung mobiler Geräte). Mobil zu sein, ist eine gute Sache, wenn denn die Funklöcher ausbleiben! Guschino hatte vergessen, das Ladekabel mitzunehmen und irgendwann war das Handy unbrauchbar. Er konnte keine Textnachrichten versenden. Das Schlimme war, er hatte auch Landkarten zu Hause gelassen. GPS gab's auf dem Handy, wenn es denn funktioniert. Da er abseits von Wanderwegen (gefährlich!) lief, wusste er bald nicht mehr, wo er sich befand. So lief und lief er querfeldein und glaubte, er befände sich in Richtung des Bayerischen Waldes. Doch weit gefehlt. Das Gefühl trügte ihn. Er hatte sich verirrt. Das wusste er irgendwann und auch, dass er im Juli zur Guschu-Open in Hochbrück sein sollte. Im Geiste sah er zwar das Schild „Hochbrück“, doch das war eine Wunschvorstellung. Seine Unbekümmertheit ließ



ihn weiterlaufen, und so kam er an einen See. „Huch, da konnte man ja Windsurfen!“ Abenteuerlust packte ihn. Er liebte sich das Board aus und los ging's. Hochbrück war weit weg! Die Eltern auch! Guscha in großer Sorge schickte Guschino los, Guschinos Fährte zu folgen. Er fand seinen Sohn auf einem See und dachte sich, das macht ja Spaß. Windsurfen konnte er nicht, kein Problem. Es gab Segelboote und so trafen sich die beiden auf



stoßen sein. Im Allgemeinen ist es wenig sinnvoll, abseits von Wanderwegen allein Touren zu unternehmen. Zu zweit ist's bedeutend besser. Die beiden sollten, auch wenn es sich um Jugendliche handelt, eine Erste-Hilfe-Ausbildung absolviert haben und eine Erste-Hilfe-Tasche zusammenstellen. Das kann lebensrettend sein. Dazu gehört in den Rucksack, z. B. Wanderkarten, auch Essbares (Trockenobst, Nüsse und Powerriegel für den Notfall), Trinkflasche, Ersatzkleidung und vieles mehr. Insgesamt kommt es darauf



an, wie lange die Wanderung geplant wird und über welches Gelände sie führt. Natürlich sollten beide ein Smartphone mitnehmen, dazu das entsprechende Ladekabel und ggf. eine Powerbank (mobile Zusatzbatterie zur Energieversorgung mobiler Geräte). Mobil zu sein, ist eine gute Sache, wenn denn die Funklöcher ausbleiben! Guschino hatte vergessen, das Ladekabel mitzunehmen und irgendwann war das Handy unbrauchbar. Er konnte keine Textnachrichten versenden. Das Schlimme war, er hatte auch Landkarten zu Hause gelassen. GPS gab's auf dem Handy, wenn es denn funktioniert. Da er abseits von Wanderwegen (gefährlich!) lief, wusste er bald nicht mehr, wo er sich befand. So lief und lief er querfeldein und glaubte, er befände sich in Richtung des Bayerischen Waldes. Doch weit gefehlt. Das Gefühl trügte ihn. Er hatte sich verirrt. Das wusste er irgendwann und auch, dass er im Juli zur Guschu-Open in Hochbrück sein sollte. Im Geiste sah er zwar das Schild „Hochbrück“, doch das war eine Wunschvorstellung. Seine Unbekümmertheit ließ



dem See und hatten ihren Spaß. Er sandte Guscha noch eine Textnachricht, dass sie rechtzeitig in Hochbrück eintreffen werden. Guscha wartet gespannt auf die Ergebnisse der beiden. So einfach geht es nur bei unserer Maskottchen-Guschu-Familie! Sie werden auch nicht älter! In der Realität kann eine Suche sehr teuer werden (Suchtrupps, Hubschraubereinsatz, Rettung ...). Bitte im Voraus planen! es

>> Guschu-Open findet statt, allerdings wegen der Hygieneauflagen in sehr viel geringerem Rahmen <<

Alle Angemeldeten wurden über die vorgenommenen Begrenzungen vom Landesjugendbüro benachrichtigt. Im Vorfeld kann nicht gesagt werden, wie es an diesem Tag ablaufen wird, da sich die Inzidenzzahlen verändern können. Auch damit muss gerechnet werden. Eine Überraschung ist immer möglich. Haltet Euch an die Hygieneauflagen!

Der Multi-Youngsters-Cup fällt leider aus.



Tipps zum beginnenden Nachwuchstraining

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter und alle, die Kinder und Jugendliche trainieren und betreuen, die Zeit der geschlossenen Schützenhäuser ist vorbei, und es ist zu hoffen, dass es auch dabei bleibt. Das Nachwuchstraining kann aufgrund der niedrigen Inzidenzzahlen wieder starten. Auflagen gibt es dennoch, je nachdem wie hoch die Inzidenzzahlen in den einzelnen Landkreisen sind. Deshalb erkundigt Euch immer zeitnah nach den erforderlichen Hygienemaßnahmen und schaut im Web unter → bssb nach. Schließt Euch Ferienfreizeiten von Gemeinden und Städten mit einem Schnupperkurs mit Lichtsportgeräten an, beginnt noch vor den Sommerferien mit dem Nachwuchstraining und bietet, wenn irgendetwas möglich, den Kindern und Jugendlichen das Training auch während der Ferien an. Es werden nicht alle verreisen.

Ein paar Tipps für den Trainingsbeginn:

- Ratsam ist, das Training besonnen zu beginnen. Dabei solltet Ihr bedenken, dass besonders jugendliche Anfänger in der monatelangen Vereinsabstinenz das schon Erlernte wieder vergessen haben. Kinder und Jugendliche haben sich sicher einiges zu erzählen oder manche sind heiß darauf, auszuprobieren, ob sie die „Zehn“ treffen. Dennoch sollte vorher ein Gruppengespräch – wie es üblich sein sollte – stattfinden, auch um zu erfahren, was die Gruppe alles so bewegt und um die weitere Vorgehensweise mit den Teilnehmern abzustimmen. Bei diesem Gespräch könnte das respektvolle Miteinander-Umgehen, die gegenseitige Rücksichtnahme und Fairness angesprochen werden.
- Vor der ersten praktischen Trainingsstunde sollten die Sicherheitsregeln durchgesprochen werden. Auf viele Korrekturen sollte vorerst verzichtet werden, denn darauf hat der Nachwuchs bestimmt keine Lust. Das wird dauern, bis sich im Nachwuchsbereich alles wieder einspielt.
- Kinder und Jugendliche, die wenig Bewegungsfreiheit (keinen Garten, kleine Wohnräume ...) hatten, fehlen vor allem Bewegungsspiele, die normalerweise auch Raum brauchen und Berührungen mit sich bringen. Je nach Abstandsregelungen dürfte das schwierig oder sogar unmöglich

sein. Dennoch sollte, bevor mit den ersten Schüssen begonnen wird, ein Aufwärmtraining, möglichst im Freien vor dem Schützenhaus, stattfinden. Für die, denen spontan nichts einfällt ein Vorschlag:

– Stecker rein, Stecker raus
Was heißt das? Ansage: „Stecker rein“ heißt, dass Strom (Energie) fließt, und bedeutet, von langsamen zu schnellen Bewegungen überzugehen und sie so lange durchzuführen, bis die Ansage erfolgt „Stecker raus“. Das bedeutet, den Strom langsam ausfließen zu lassen bis zur Ruhe. Durchführung: Aufstellung im Kreis mit Abstand zum Nachbarn und beginnen mit dem Gehen auf der Stelle. Es werden dabei nur die Knie bewegt und die Fersen vom Boden gehoben, ohne Armeinsatz. „Stecker raus“. Die weiteren Schritte können sein: Vom Gehen ins Laufen mit und ohne Armeinsatz übergehen, Beine nach vorne hochheben, Beine nach hinten bis fast zum Po hochnehmen, Beine seitwärts im Wechsel schwingen. Dazwischen immer „Stecker raus“ und den Strom ausfließen lassen. Anstelle „Stecker rein“ könnte auch Musik ertönen, bei „Stecker raus“ wird die Musik gestoppt. Noch einfacher: „Hampelmann-Übungen“ machen lassen. Diese Sprünge sind gleichzeitig Koordinationsübungen.

All das ist nichts Neues. Darum geht es hier auch nicht, sondern nur darum, dass sich die Mädels und Jungs bewegen. Bedeutend ist, dass die Ansage mit Begeisterung und Überzeugung erfolgt. Als Betreuer/-in sollte man mitmachen, dabei jedoch den Überblick über die Gruppe behalten.

• Als praktisches Schießtraining könnte so eine Art Sommerbiathlon ohne die sonst geltenden Regeln, was die Länge der Laufstrecke anbelangt, durchgeführt werden. Mit der Schützenjugend eigene Regeln aufstellen. Sommerbiathlon könnte im Freien mit Lichtsportgeräten, aber auch am Schießstand erfolgen. Das Laufen könnte durch eine Anzahl Kniebeugen ersetzt werden. Ideen habt Ihr bestimmt selbst. Bei allem immer an die Sicherheit denken!

• Zu Ende der Trainingseinheit sollte ein Abschlussgespräch und ein Hinweis auf das nächste Training erfolgen. est



Wir wünschen allen Athleten und Athletinnen, besonders den Sportschützen/-innen, dass sich ihre Träume erfüllen. Gleichzeitig gratulieren wir *Corinna Wimmer* zu ihrem sensationellen Erfolg und allen Medaillengewinnern/-innen bei der Europameisterschaft sehr herzlich. Alle Teilnehmer/-innen, auch die die sich keine Medaille erkämpften, haben sich durch viel Fleiß, Ausdauer, Durchhaltevermögen und konsequentes Training mit vielen Entbehrungen im privaten Bereich und Begrenzungen während der Pandemie ihren Leistungsstand hart erarbeitet. Für die Olympischen Spiele drücken wir allen Qualifizierten den Daumen, dass sich ihre Wünsche und Träume erfüllen.

Aktuelles zum Aktiv-werden

➔ Aktion: Sportschützenjugend wir sind für euch da!

Teilnehmen darf die Bayerische Schützenjugend bis Jahrgang 1994 (< 27), welche BSSB-Mitglieder sind oder wer an einem Schnuppertraining teilnimmt. In den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Bogen oder Lichtschießen kann eine Ergebnismeldung bis **31. August 2021** erfolgen. Die Ausschreibung mit dem Meldeformular findet Ihr unter -> bssj.de. Diese Aktion soll den Zusammenhalt im BSSB und den sorgsamem Wiedereinstieg ins Vereinsleben symbolisieren.



➔ Aktion: 1. Mach-mit-Kiste

Die Kiste wird mit verschiedenen Materialien gefüllt und kann zur Unterstützung für eine öffentliche Veranstaltung im Vorfeld bestellt werden. Einhundert Kisten stehen dafür zur Verfügung. Das Bestellformular wird bereitgestellt (siehe -> bssj.de sowie in der nächsten BSSJ-Intern).

➔ Barbara Engleder-Pokal – Monika Karsch-Pokal

Bei diesen beiden Wettbewerben ist der Meldetermin spätestens der 15. August 2021. Die Ergebnisse, die zu einer Teilnahme berechtigten können, sind bis **31. Juli 2021** zu melden. Die Endkämpfe werden im September 2021 stattfinden, wenn es denn die Inzidenzwerte erlauben.

➔ NEU: Fernwettkampf LG Schüler Guschu-Pokal

Es können bei diesem Fernwettkampf jetzt **auch Schüler über 12 Jahre** mitmachen. Mitmach-Termin ist der 31. Juli 2021, und letzter Meldetermin ist der 15. August. Klickt Euch schnell die „Ausschreibung Neu“ unter -> bssj.de an und orientiert Euch. Der Endkampf soll mit dem Engleder- und Karsch-Pokal stattfinden. → bssj.de.

➔ Nachwuchsgewinnungspreis 2021

Jetzt noch schnell bewerben. Siehe unter bssj.de.

Spätestens bis 18. Juli 2021.

➔ DSJ KidsGames 2021

Schießzeit des Online-Wettbewerbs vom 1. Juni bis 31. Oktober 2021. Alter: 12 Jahre oder jünger. Siehe -> <https://ms.dsb.de/meisterschuetze-2021/kidsgames-2021>.

Bayerisches Bündnis für Toleranz und Menschenrechte

Bayerischer Landtag verabschiedet Resolution „Antisemitismus entschieden bekämpfen!“

Das Bayerische Bündnis für Toleranz tritt für Toleranz sowie den Schutz von Demokratie und Menschenwürde ein und fördert diese Werte. Der Bayerische Sportschützenbund ist seit April 2012 Mitglied im Bayerischen Bündnis für Toleranz.

Der Bayerische Landtag – ebenfalls Mitglied im Bündnis für Toleranz – ruft in einer Resolution aller demokratischen Landtagsfraktionen zum Kampf gegen Antisemitismus und Judenfeindlichkeit auf. Landesbischof Dr. *Heinrich Bedford-Strohm*, der Sprecher des Bayerischen Bündnisses für Toleranz, veröffentlichte dazu folgendes Statement:

„Die Zahl der antisemitisch motivierten Straftaten in Bayern ist laut Bayerischem Innenministerium in den letzten beiden Jahren um über 60 Prozent auf 353 Fälle angestiegen. (2018: 219 Fälle). Hierbei handelt es sich beispielsweise um Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Volksverhetzung und Beleidigungen bis hin zu Morddrohungen. Es ist erschreckend, dass der Hass auf Jüdinnen und Juden in unserem Land so stark zugenommen hat. Antisemitische Straf- und Gewalttaten müssen mit aller Konsequenz verfolgt werden.“

Diese Worte stammen aus einer von allen demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag getragenen Resolution, die ich als Sprecher des durch *Charlotte Knobloch* und *Josef Schuster* mitgegründeten Bayerischen Bündnisses für Toleranz nur ausdrücklich unterstreiche! Es ist gut, dass in der Resolution nicht nur Worte gemacht werden, sondern konkretes Handeln unterstützt wird: Es wird zugesagt, das zivilgesellschaftliche Engagement gegen Antisemitismus umfassend zu fördern und die Antisemitismusprävention in der politisch-historischen Bildungsarbeit und in der Durchführung von Präventionsprogrammen zu unterstützen. Es wird weiter zugesagt, das Gedenken an den Holocaust wachzuhalten und durch die Unterstützung von Erinnerungseinrichtungen, KZ-Gedenkstätten und zivilgesellschaftlichen Bildungseinrichtungen weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass die Erinnerung an die Shoah und die damit einhergehende historische Verantwortung für ein ‚Nie wieder‘ in der Bevölkerung, insbesondere unter jüngeren Deutschen sowie unter neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, fortbesteht. Und es sollen Veranstaltungen sowohl von staatlicher als auch zivilgesellschaftlicher Seite zum 1700-jährigen Jubiläums des Judentums in Deutschland gefördert werden, die auf die jahrhundertalte jüdische Kultur in Bayern und Deutschland hinweisen sowie eine größere Öffentlichkeit mit dem zeitgenössischen jüdischen Leben hierzulande vertraut machen.

Ich bin froh, dass wir als Bayerisches Bündnis für Toleranz schon jetzt mit vielen unserer Aktivitäten genau dazu beizutragen versuchen.“

PM Bündnis für Toleranz



Preis-

Rätsel

jemanden durch Zurufe motivieren		Abkürzung für: im einzelnen	englischer Märrer	Eine Millionen Stadt (Tunisien)
Abinken des geistigen Rangs				
Initialen Eitners			öster. Schriftst., Alfons v. 1888-1989	Abk.: Nanogramm
schneller Besuch		Abkürzung für Richtlinie		Einheit der elektrischen Spannung
				Stephen-King Verfilmung (englisch)
Nobelpreis Literatur 1948, T. S. ...				ich bin auch ... Mensch
negative Einstellung zu etwas		Kfz-Kennzeichen von Balingen		irische Stadt bei Dublin
				übergangslos
antike Weissagung	Initialen v. Fußballer Völler (*1980)	kuban. Boxer, Lazaro (*1991)		Kurzform von Margarete
typische Süßspeise aus den Niederlanden				Stadt in Kalifornien (USA)
Abk. für ein drahtloses lokales Netzwerk	Form von Brot oder Käse	ugs. für: kleines Kind		
				engl. für: der
100 Quadratmeter		Abkürzung: siehe auch	Kfz-Z. von Ernstland	
Abk. für: im engeren Sinne			Kfz-Z. von Neuss	
Kfz-Kennzeichen für/von: Bergzabern				voneinander abweichend

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

**Einsendeschluss ist der
1. August 2021!**

Rätsel im Juli

Kfz-Z. von Vorpommern Greifswald	deut. Stadt bei Freiberg		Abk. für Landinformationssystem	Initialen des TV-Stars Schmidt		Händler der aus Holz Möbel herstellt
		12				
	Dreifingerfauller		Abk. für: single density	Abkürzung: ex officio		
4	Sängerin und Moderatorin: ... Müller	franz. Nebenfluss der Rhone		10		
			Engl. Kurzwort für Arzt			
ein		Initialen Laudas		Anordnung in Form einer Tabelle	Abk. für: Eisenbahner Sportverein	
			Schausp. (AUS/USA) ... Gibson	1		
	Laubbäum auf Platz zwei in Deutschland	engl. für: hecken				
			Britischer Auto Hersteller			
am		Initialen v. Fußballer ... Thon (*1966)	Nebenarm der Elbe in Hamburg, Elbe		Initialen v. Komponist/in ... Eifman (*1953)	das Morgenland
vig				8		2
			Hindernis beim Springreiten			
	9	Abk. Deutschlandfunk	Abk. für: United States of Europe		zu keinem Zeitpunkt	französisch für: rein
	eine ... Haut haben					
	Initialen v. Politikerin ... Späth (*1937)		elektrisch geladenes Teilchen			

Wie heißt der BSSB-Bogenenschütze, der bei der Europa-meisterschaft mit dem Recurvebogen Bronze gewann?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösung des Rätsels aus der April-Ausgabe war „Tim Krippendorf“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Wilhelm Steflinger, Moosbach.

Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.



Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Porzellan Schützenkrug
nur € 28,50



Porzellan Schützenkrug „Gut Schuss“
nur € 28,50



Meister-/Königs-Abzeichen
Katalog anfordern oder im Internet ansehen!

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Mellrichstadt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schiess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG

Marktstraße 1
D-66763 Dillingen
Tel. 0 68 31-975-0
Telefax: 0 68 31-975-161
info@krueger-druck.de
www.kdv.de

prograph® gmbh

Agnes-Bernauer-Straße 149E
D-80687 München
Telefon 089-56 66 44
Fax 089-5 46 91 34
prograph@t-online.de
www.prograph.biz

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Stopper Schießsportausrüstungen GmbH & Co. KG

Hauptstraße 87
D-72461 Albstadt-Onstmettingen
Telefon 07432-13 09 00
Fax 07432-1 30 90 90
info@stopper.de
www.stopper.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Optik Gübbacher GmbH

Malergasse 8
D-93047 Regensburg
Telefon 0941-56 07 14
Fax 0941-56 36 88
info@guessbacher.com
www.guessbacher.com

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Franz Hofstetter Königskettenschmiede

Riezlerweg 41
D-80997 München
Telefon 089-14 83 83 50
Fax 089-14 83 83 98
franz.hofstetter@gmx.de
www.schuetzenkette.de

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Software

GIDASO-Software

Brunnenweg 14
D-91315 Höchstadt
Telefon 09193-5 01 20 85
gidaso@gmx.de
www.gidaso.de

KonRad-Software GmbH

Dorfstraße 47a
D-89438 Holzheim/Ellerbach
Telefon 08296-90 97 18
Fax 08296-90 97 19
kr@konrad-software.de
www.konrad-software.net

Lorenz Mösenlechner

Ganghoferstraße 2
D-83317 Teisendorf
Telefon 08666-16 16
lorenz@moesenlechner.de
www.moesenlechner.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de. ••

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de. ••

Suche Repetierluftgewehr DIANA 30 mit Zubehör und wenn möglich mit Bedienungsanleitung! Telefon (0152) 24 88 11 96, E-Mail: condor-66@web.de ••

Schützenverein verkauft acht elektrische Schießstände mit

Zuganlage (drei Schnüre) der Firma Rika (World Champion) zum Preis von je 50,- Euro. Die Anlage ist im funktionsfähigen Zustand. Sie wurde wegen Umbaus der Schießstände demontriert. Bei Interesse bitte Nachricht an festelwolfgang@gmx.de oder Telefon (09251) 61 00, Mobil (0151) 70 09 52 34. ••

Suche Luftpistole Morini CM 162 Titan (kurze Ausführung mit mechanischem Abzug). E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon (0151) 20 28 27 66. ••

Suche Luftgewehr und Luftpistole. Telefon (0152) 24 88 11 96, E-Mail: condor-66@web.de. ••

Suche Feinwerkbau LP 65, kann auch defekt und optisch mangelhaft sein. E-Mail: khlang@

gmx.de, Telefon (0151) 20 28 27 66

Verschenken gebrauchte Laufende-Scheibe-Anlage für Luftdruckwaffen ohne Waffe. Bei Interesse bitte unter sv@diana-ay.de melden. ••

Verein verkauft mehrere Feinwerkbau 300S und Feinwerkbau 300, u. a. mit Normal- oder Jugendschaft. Die Waffen sind voll funktionsfähig. Anfragen an martin.riedl@linda-maehring.de oder Telefon (0160) 95 45 27 32. ••

Verkaufe wegen „Karriereaufgabe“ sehr gut erhaltene Walther Luftpistole LP 400 Club mit Rechtsgriff, abnehmbarem Auflagebügel und Alukartusche. Baujahr 2017. VB: 850,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr.

Kontakt: Telefon (0173)

• 3 68 74 13 oder E-Mail: froschmeier.michael@kabelmail.de •

Suche Feinwerkbau P70 im Aluschaft. Telefon (06055) 8 22 05, E-Mail: alfred.broda@gmx.de •

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

www.bssb-shop.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

**exklusive Angebote
für BSSB-Mitglieder**

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

•••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de •••• Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de ••••

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
118. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhaut (cps)
Redaktion:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Jugendredaktion:
Veronika Hartl (verantwortlich), Elfe Stauch
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
12,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de



Schützenbedarf **HOLME**

Jetzt heißt es schnell sein!

Duell Trainer 7/3

Scheiben-Drehanlage für 5-schüssige Luftpistolen!



**3 Sekunden
offen**

**7 Sekunden
verdeckt**

Duell Trainer Drehanlage

Die funkgesteuerte Anlage ist leicht aufzubauen und bietet im Verein oder zu Hause die Möglichkeit, Duell zu trainieren. Videos auf unserer Homepage. Kugelfang optional erhältlich.

Duell Trainer 7/3

- 5 Durchgänge mit 7/3 Sekunden

Aktionspreis nur € **149,90**

Duell Trainer 7/3 und 10-20

- 5 Durchgänge mit 7/3 Sekunden
- zusätzlich 10 Sekunden und Stop + 20 Sekunden und Stop.

Aktionspreis nur € **197,90**



Kombi-Einführungs-Angebot!

Steyr LP50 zusammen mit Duell-Trainer 7/3

5-Schüssige Luftpistole, LP50 RF oder LP50, je nach Wunsch

Aktionspreis nur € **1898,-**

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt (09776) 7 06 90 16
Thüringer Straße 27

Tittmoning (08 683) 890 6 40
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!